

DEMOGRAFISCHE DATEN TIROL 2018

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Statistik
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, September 2019

**Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Statistik**

Bearbeitung: **MMag. Caroline Bonn, PhD**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiligeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 / 3632
Telefax: +43 512 508 / 743605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Wenn bei Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit

Das Bundesland Tirol im Jahr 2018

Vorwort

Wie viele Menschen leben in Tirol? Wie alt werden die Tirolerinnen und Tiroler im Durchschnitt? Wie viele Ehen werden geschlossen? Die von der Landesstatistik herausgegebene Publikation „Demografische Daten Tirol 2018“ stellt Zahlen und Daten aus allen gesellschaftlich bedeutenden Bereichen vor. Sie bietet damit eine aktuelle und aussagekräftige Analyse und – in weiterer Folge – wertvolle Arbeitsgrundlage für Politik und Verwaltung.

Die vorliegende Veröffentlichung informiert über eine Vielzahl konkreter Themen – vom aktuellen Bevölkerungsstand über Einbürgerungen und Migration bis hin zu Geburten und Eheschließungen. Hier ein paar Auszüge aus der aktuellen Publikation:



© Land Tirol/Cammerlander

- In Tirol lebten am 31.12.2018 754.705 Personen. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 3.565 Personen (0,5 %) zugenommen.
- Der allgemein zu beobachtende Trend einer älter werdenden Gesellschaft macht auch vor unserem Bundesland nicht halt. Während der Anteil der Kinder und Jugendlichen (bis 15 Jahre) an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2018 14,6 % ausmachte, waren bereits 18,0 % der Bürger 65 Jahre alt oder älter.
- Mit 80,4 Jahren bei den im Jahr 2018 geborenen Knaben und 85,0 Jahren bei den Mädchen ist Tirol, was die Lebenserwartung betrifft, im Bundesländervergleich weiterhin im Spitzenfeld.
- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Eheschließungen von 3.918 auf 4.138 gestiegen. Tirol verzeichnete damit den größten relativen Zuwachs bei den Eheschließungen im Bundesländervergleich (5,6 %). Die Zahl der Scheidungen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % zu.
- Das durchschnittliche Alter bei der ersten Eheschließung betrug im Jahr 2018 31,0 Jahre (Frauen) bzw. 33,4 Jahre (Männer). 75,4 % der geschlossenen Ehen waren beiderseitige Erst-Ehen.
- In Summe betrug der Wanderungssaldo (Differenz zwischen Zuzügen nach und Wegzügen von Tirol) im Jahr 2018 2.048. Im regionalen Vergleich weisen städtisch geprägte Gemeinden die höchsten Wanderungsgewinne auf.

Mit der neuen Veröffentlichung „Demografische Daten Tirol 2018“ wird interessierten Leserinnen und Lesern somit eine äußerst umfassende und wertvolle Datenquelle zur Verfügung gestellt. Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle erneut dem Team der Landesstatistik für die wie jedes Jahr mit großer Sorgfalt erstellte Publikation.

Landesrat Johannes Tratter

Inhaltsverzeichnis

1 – Einleitung	6
2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung	8
3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	15
4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	20
5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland	30
6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung	34
6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	35
6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle, Todesursachen und Säuglingssterblichkeit	40
6.3 Eheschließungen und -scheidungen, eingetragene Partnerschaften und Auflösungen	45
7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung	57
7.1 Die Wanderungsstatistik	57
7.2 Wanderungsvolumen	57
7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung	58
7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	59
7.5 Wanderungen nach Raumtypen	60
7.6 Wanderungen nach Raumtypen und weiteren Merkmalen	64
8 – Einbürgerungen	76
9 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	80
10 – Ergebnisse nach Gemeinden	87
Quellen und Definitionen	87
Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 88)	89
Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 88)	96
Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 88)	103
Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 88)	112
Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 89)	119

Verzeichnis der Texttabellen

Tabelle 1: Demografische Daten Tirol 2005-2018 (ausgewählte Jahre).....	5
Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten.....	8
Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	9
Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung von 2017 bis 2018 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	11
Tabelle 5: Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2018 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten	12
Tabelle 6: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	18
Tabelle 7: Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken.....	19
Tabelle 8: AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit.....	22
Tabelle 9: AusländerInnen nach Alter und Geschlecht.....	23
Tabelle 10: Bevölkerungsentwicklung seit 1995 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	24
Tabelle 11: Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden	26
Tabelle 12: Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft.....	26
Tabelle 13: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	28
Tabelle 14: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit.....	29
Tabelle 15: Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	29
Tabelle 16: Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	32
Tabelle 17: „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken	33
Tabelle 18: Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2018.....	35
Tabelle 19: Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961	48
Tabelle 20: Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich.....	49
Tabelle 21: Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970.....	50
Tabelle 22: Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	51
Tabelle 23: Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	52
Tabelle 24: Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	53
Tabelle 25: Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985	54
Tabelle 26: Staatsangehörigkeit der Eheleute	54
Tabelle 27: Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht.....	55
Tabelle 28: Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht.....	56
Tabelle 29: Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951	56
Tabelle 30: Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien.....	58
Tabelle 31: Wanderungen von sehr ländlichen bzw. in sehr ländliche Gebiete nach unterschiedlichen Merkmalen	68
Tabelle 32: Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit.....	69
Tabelle 33: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland	70
Tabelle 34: Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter ..	71
Tabelle 35: Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken.....	72
Tabelle 36: Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	72
Tabelle 37: Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	73

Tabelle 38: Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken.....	74
Tabelle 39: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985.....	78
Tabelle 40: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert).....	79
Tabelle 41: Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft.....	81
Tabelle 42: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung von 2017 bis 2018 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	82
Tabelle 43: Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten seit 1996.....	82
Tabelle 44: Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote	83
Tabelle 45: Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit.....	83
Tabelle 46: Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	85

Tabelle 1
Demografische Daten Tirol 2005-2018 (ausgewählte Jahre)

Merkmal	Jahr					
	2005	2010	2015	2016	2017	2018
Wohnbevölkerung	694.253	707.517	739.139	746.153	751.140	754.705
darunter AusländerInnen	68.983	77.206	105.402	111.626	116.445	120.322
in % der Wohnbevölkerung	9,9	10,9	14,3	15,0	15,5	15,9
darunter aus EU-Staaten ¹	27.405	45.236	65.135	69.111	72.820	76.316
in % der Wohnbevölkerung	3,9	6,4	8,8	9,3	9,7	10,1
Änderung zum Vorjahr abs.	5.299	2.855	10.313	7.014	4.987	3.565
in %	0,8	0,4	1,4	0,9	0,7	0,5
Lebendgeborene²	6.914	6.821	7.578	7.612	7.764	7.698
darunter unehelich in %	40,0	43,8	46,1	46,2	45,5	45,4
darunter AusländerInnen	698	819	1.038	1.414	1.232	1.275
Gestorbene³	5.153	5.449	6.001	5.860	5.930	6.137
Geburtensaldo	1.761	1.372	1.577	1.752	1.834	1.561
davon ÖsterreicherInnen	1.250	852	626	675	927	666
AusländerInnen	511	520	951	1.077	907	895
Errechneter Wanderungssaldo	3.393	1.483	8.736	5.262	3.153	2.004
davon ÖsterreicherInnen	-646	-995	-491	-459	-1.280	-1.512
AusländerInnen	4.039	2.478	9.227	5.721	4.433	3.516
Tatsächlicher Wanderungssaldo⁴	3.276	1.397	8.710	5.208	3.174	2.048
Binnenwanderungssaldo	-107	-475	623	90	-1.032	-1.539
Außenwanderungssaldo	3.383	1.872	8.087	5.118	4.206	3.587
Lebenserwartung (Jahre)						
Frau	83,2	84,0	84,3	84,5	85,0	85,0
Mann	77,8	79,0	80,0	80,2	80,9	80,4
Eheschließungen⁵	2.991	2.977	3.809	3.905	3.918	4.138
Ehescheidungen	1.127	1.227	1.151	1.181	1.134	1.159
Einbürgerungen	2.540	574	552	574	521	534
Zweitwohnsitzfälle	93.757	102.837	116.167	116.815	119.073	122.088
darunter von AusländerInnen	42,0	46,3	51,6	51,8	52,4	53,0
in %						
Zweitwohnsitzquote	13,5	14,5	15,7	15,7	15,9	16,2

¹ bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

² Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich.

³ Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol).

⁴ Binnenwanderungssaldo mit den österreichischen Bundesländern, Außenwanderungssaldo mit dem Ausland.

⁵ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich.

1 – Einleitung

Die vorliegende Publikation über die demografische Entwicklung in Tirol im Jahr 2018 basiert auf Daten aus dem Bevölkerungsregister der Statistik Austria (POPREG), welches auf Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres aufbaut, sowie auf den Ergebnissen der aktuellsten regionalen Bevölkerungsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK).

Die Wanderungsstatistik ist ebenfalls Teil des Bevölkerungsregisters POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Daten zur natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten¹, Sterbefälle²) und zu den Eheschließungen³ werden von den Landesämtern an Statistik Austria weitergeleitet.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz (BGBl Nr. 505/1994) enthält unter Artikel I 1. Abschnitt § 1 „Begriffsbestimmungen“ die Definition der Wohnsitzarten:

*(6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.*

*(7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.*

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, sind in Tirol beschäftigte ausländische StaatsbürgerInnen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen.

¹ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Publikation um diese Werte ergänzt, weil Geburten im Ausland in dieser (noch) nicht vollständig erfasst werden. Im Jahr 2018 wurde von Statistik Austria in der Gemeinde Jungholz eine Geburt erfasst. Von der Gemeinde wurden zwei Geburten gemeldet. Der zusätzliche Datensatz wurde mit den bekannten Informationen in den Einzeldaten der Lebendgeburten bzw. der Gesamtzahl der Geborenen ergänzt.

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

³ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich

Anmerkungen zum Merkmal „Staatsangehörigkeit“

„ÖsterreicherInnen“ werden definiert als jene Personen, die zum jeweiligen Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Unter den Begriffen „Nicht-ÖsterreicherInnen“ bzw. „AusländerInnen“ werden Personen zusammengefasst, die StaatsbürgerInnen eines Landes außerhalb Österreichs sind, staatenlos sind oder eine ungeklärte bzw. unbekanntere Staatsangehörigkeit besitzen.

Die „Europäische Union (15)“ umfasste zum Zeitpunkt Jänner 1995 folgende die Mitgliedsländer:

Belgien	Griechenland	Österreich
Dänemark	Irland	Portugal
Deutschland	Italien	Schweden
Finnland	Luxemburg	Spanien
Frankreich	Niederlande	Vereinigtes Königreich

Im Mai 2004 wurde der Beitritt folgender Länder zur Europäischen Union vollzogen (ab diesem Zeitpunkt gilt die Definition „Europäische Union (25)“):

Estland	Polen	Tschechische Republik
Lettland	Slowakei	Zypern
Litauen	Slowenien	
Malta	Ungarn	

Mit 1. Jänner 2007 wurden zwei weitere Staaten, nämlich Bulgarien und Rumänien, in den Kreis der Europäischen Gemeinschaft aufgenommen („Europäische Union (27)“). Im Juli 2013 trat mit Kroatien der 28. Staat der Europäischen Union bei („Europäische Union (28)“).

Anzumerken ist, dass Slowenien und Kroatien sowohl Mitgliedsländer der Europäischen Union als auch Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien sind. Daher sind in dieser Publikation die Zahlen der slowenischen und kroatischen StaatsbürgerInnen, falls nicht anders vermerkt, in beiden Ländergruppen enthalten. Die in dieser Publikation verwendete Bezeichnung EU (27) bezieht sich auf die Mitgliedsländer der Europäischen Union ohne Österreich.

2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung

Bevölkerungswachstum in Tirol hält an – Einwohnerzahl im Jahr 2018 um 3.565 Personen (+0,47 %) auf 754.705 gestiegen

Am 31.12.2018 lebten 754.705 Personen in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 3.565 Personen bzw. um 0,47 % zugenommen. Damit war die Bevölkerungszunahme geringer als in den Jahren zuvor (2015: +10.313 Personen, 2016: +7.014 Personen bzw. 2017: +4.987 Personen). Im Bundesländervergleich wies Tirol im Jahr 2018 das viertgrößte relative Bevölkerungswachstum auf, nach Vorarlberg (+0,65 %), Oberösterreich (+0,58 %) und Salzburg (+0,48 %). Eine positive Geburtenbilanz (1.561) und ein positiver (errechneter) Wanderungssaldo (2.004) waren für die Bevölkerungszunahme verantwortlich, wobei etwas weniger als die Hälfte des Bevölkerungswachstums auf den Geburtenüberschuss (43,8 %) und etwas mehr als die Hälfte (56,2 %) auf den Wanderungsgewinn entfielen.

Tabelle 2

Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum 31.12.	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	624.114						
1991	632.471	8.357	1,3	3.554	0,6	4.803	0,8
1992	639.956	7.485	1,2	3.578	0,6	3.907	0,6
1993	645.858	5.902	0,9	3.644	0,6	2.258	0,4
1994	649.875	4.017	0,6	3.434	0,5	583	0,1
1995	653.369	3.494	0,5	3.175	0,5	319	0,0
1996	657.694	4.325	0,7	3.127	0,5	1.198	0,2
1997	660.864	3.170	0,5	2.576	0,4	594	0,1
1998	664.067	3.203	0,5	2.591	0,4	612	0,1
1999	667.459	3.392	0,5	2.031	0,3	1.361	0,2
2000	671.492	4.033	0,6	2.085	0,3	1.948	0,3
2001	675.701	4.209	0,6	1.713	0,3	2.496	0,4
2002	679.457	3.756	0,6	1.975	0,3	1.781	0,3
2003	683.639	4.182	0,6	1.736	0,3	2.446	0,4
2004	688.954	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2005	694.253	5.299	0,8	1.761	0,3	3.538	0,5
2006	697.253	3.000	0,4	1.915	0,3	1.085	0,2
2007	699.588	2.335	0,3	1.496	0,2	839	0,1
2008	702.502	2.914	0,4	1.514	0,2	1.400	0,2
2009	704.662	2.160	0,3	1.261	0,2	899	0,1
2010	707.517	2.855	0,4	1.372	0,2	1.483	0,2
2011	711.581	4.064	0,6	1.397	0,2	2.667	0,4
2012	715.888	4.307	0,6	1.313	0,2	2.994	0,4
2013	722.038	6.150	0,9	1.320	0,2	4.830	0,7
2014	728.826	6.788	0,9	1.443	0,2	5.345	0,7
2015	739.139	10.313	1,4	1.577	0,2	8.736	1,2
2016	746.153	7.014	0,9	1.752	0,2	5.262	0,7
2017	751.140	4.987	0,7	1.834	0,2	3.153	0,4
2018	754.705	3.565	0,5	1.561	0,2	2.004	0,3

Werden Geburten- und Sterbefallzahlen des Jahres 2018 gegenübergestellt, so ergibt sich ein positiver Saldo (Geburtenüberschuss) von 1.561 Personen. Der Geburtenüberschuss war damit geringer als in den Jahren 2015 bis 2017. Der errechnete Wanderungssaldo ist erneut gesunken und liegt mit 2.004 Personen bei ca. 23,0 % des Rekordwertes aus dem Jahr 2015.

Bevölkerungszunahme in 62,7 %, -abnahme in 35,1 % der Gemeinden

Die Auswertung der Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis ergibt in sechs Gemeinden (2,2 %) keine Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr. In 175 Gemeinden (62,7 %) wurde eine Zunahme und in 98 Gemeinden (35,1 %) eine Abnahme der Bevölkerungszahl registriert. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten im Jahr 2018 19 Gemeinden weniger eine Bevölkerungszunahme. Der Anteil der Gemeinden mit einer Bevölkerungsabnahme ist gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Prozentpunkte gestiegen.

Die größten relativen Zunahmen werden oftmals in kleineren Gemeinden mit meist deutlich unter 2.000 EinwohnerInnen erzielt. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen. Im Jahr 2018 gab es die größten relativen Bevölkerungszuwächse in Mariastein (+10,2 % bzw. +37 Personen), Polling in Tirol (+8,1 % bzw. +91 Personen), Mils bei Imst (+6,6 % bzw. +37 Personen), Weer (+5,7 % bzw. +87 Personen) und Stans (+4,0 % bzw. +81 Personen). Nach absoluten Zahlen haben Kufstein (+238), Wörgl (+200), Absam (+173), Telfs (+173) und Kundl (+171) die meisten EinwohnerInnen gewonnen.

Die größten relativen Bevölkerungsabnahmen verzeichneten die Gemeinden Gramais (-8,9 % bzw. -4 Personen), Spiss (-4,4 % bzw. -5 Personen), Kartitsch (-4,0 % bzw. -32 Personen), Pfafflar (-3,6 % bzw. -4 Personen) und Untertilliach (-3,4 % bzw. -8 Personen). Den größten absoluten Bevölkerungsverlust verzeichnete die Landeshauptstadt Innsbruck (-383), gefolgt von Schwaz (-110), Landeck (-83), Hopfgarten im Brixental (-57) und Zell am Ziller bzw. Kitzbühel (jeweils mit einem Bevölkerungsverlust von -56 Personen).

Tabelle 3

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31.12.2017 und 31.12.2018	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	4	1,4
2 bis unter 4 %	30	10,8
unter 2 %	141	50,5
Gemeinden mit Zunahmen	175	62,7
Gleichstand	6	2,2
Abnahme		
unter 2 %	85	30,5
2 % und mehr	13	4,7
Gemeinden mit Abnahmen	98	35,1
Gemeinden insgesamt	279	100,0

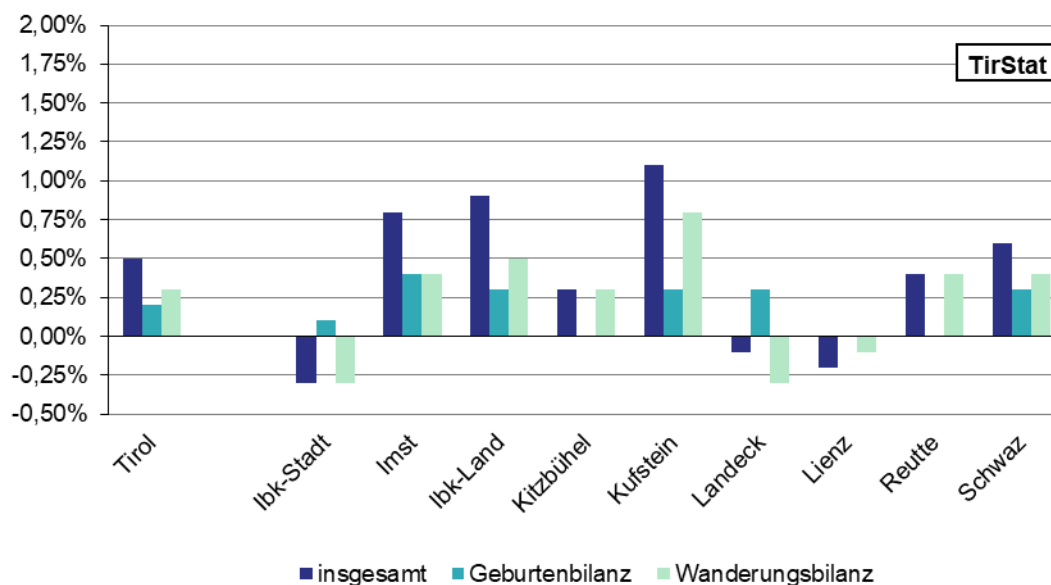
Bevölkerungsabnahme in der Landeshauptstadt und in den Bezirken Landeck und Lienz

Im Jahr 2018 verzeichneten sechs der neun Tiroler Bezirke einen Bevölkerungszuwachs. Das höchste Bevölkerungswachstum konnte, wie bereits im Vorjahr, im Bezirk Kufstein (+1,1 %) beobachtet werden. Die Bezirke Imst und Innsbruck-Land verzeichneten eine Zunahme der Bevölkerung um jeweils 0,8 % bzw. 0,9 %.

Betrachtet man die (errechnete) Wanderungsbilanz auf Bezirksebene, so ergeben sich für sechs der neun Tiroler Bezirke Wanderungsgewinne. Deutliche Zugewinne konnten die Bezirke Innsbruck-Land und Kufstein verzeichnen.¹ Im Bezirk Lienz ist sowohl ein negativer Wanderungssaldo als auch eine negative Geburtenbilanz für den Bevölkerungsrückgang verantwortlich. Auch der Bezirk Landeck, der im Vorjahr noch ein Bevölkerungswachstum von 0,4 % (+179 Personen) aufwies, verzeichnete im Jahr 2018 ein leichtes Minus bei der Wohnbevölkerung. Der positive Geburtensaldo konnte hier den negativen Wanderungssaldo nicht ausgleichen. Die Landeshauptstadt verzeichnete im Vorjahresvergleich ebenfalls einen leichten Bevölkerungsrückgang von 0,3 % (-383 Personen).

Grafik 1

Bevölkerungsentwicklung von 2017 bis 2018 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



¹ Die Ergebnisse aus der Wanderungsstatistik – sie entsprechen weitgehend der „errechneten Wanderungsbilanz“ – werden in Kapitel 7 genauer erläutert.

Tabelle 4

Bevölkerungsentwicklung von 2017 bis 2018 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2017/2018					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
	31.12.2018	31.12.2017	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	132.110	132.493	-383	-0,3	80	0,1	-463	-0,3
Imst	60.056	59.562	494	0,8	253	0,4	241	0,4
Ibk-Land	179.318	177.804	1.514	0,9	555	0,3	959	0,5
Kitzbühel	63.881	63.692	189	0,3	-7	0,0	196	0,3
Kufstein	109.682	108.492	1.190	1,1	362	0,3	828	0,8
Landeck	44.362	44.387	-25	-0,1	121	0,3	-146	-0,3
Lienz	48.753	48.833	-80	-0,2	-11	0,0	-69	-0,1
Reutte	32.670	32.532	138	0,4	-5	0,0	143	0,4
Schwaz	83.873	83.345	528	0,6	213	0,3	315	0,4
Tirol	754.705	751.140	3.565	0,5	1.561	0,2	2.004	0,3

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung über einen Zeitraum von zehn Jahren, so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Lienz (-2,3 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen 0,6 % (Landeck) und 12,7 % (Innsbruck-Stadt). Im Bezirk Lienz sind sowohl eine leicht negative Geburtenbilanz (-25) als auch ein negativer Wanderungssaldo (-1.103) für den Bevölkerungsrückgang im Zehnjahresvergleich verantwortlich. Im Bezirk Landeck wird über einen Zeitraum von zehn Jahren der negative Wanderungssaldo (-1.053) durch eine positive Geburtenbilanz (1.312) ausgeglichen. Neben Lienz weist auch Innsbruck-Stadt im Zehnjahresvergleich einen leicht negativen Geburtensaldo (-95) auf.

Grafik 2

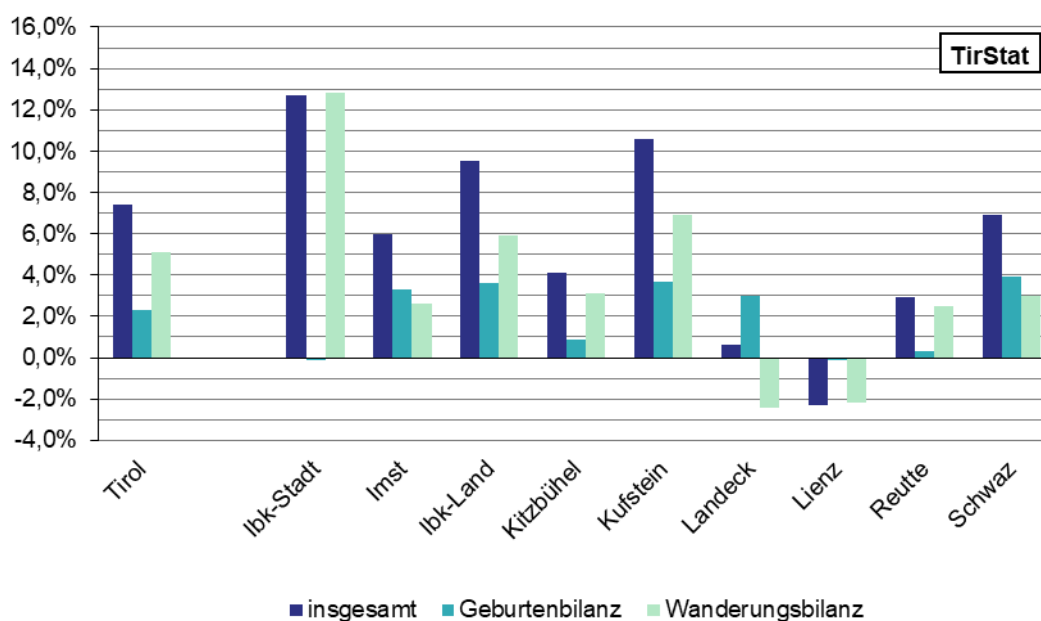
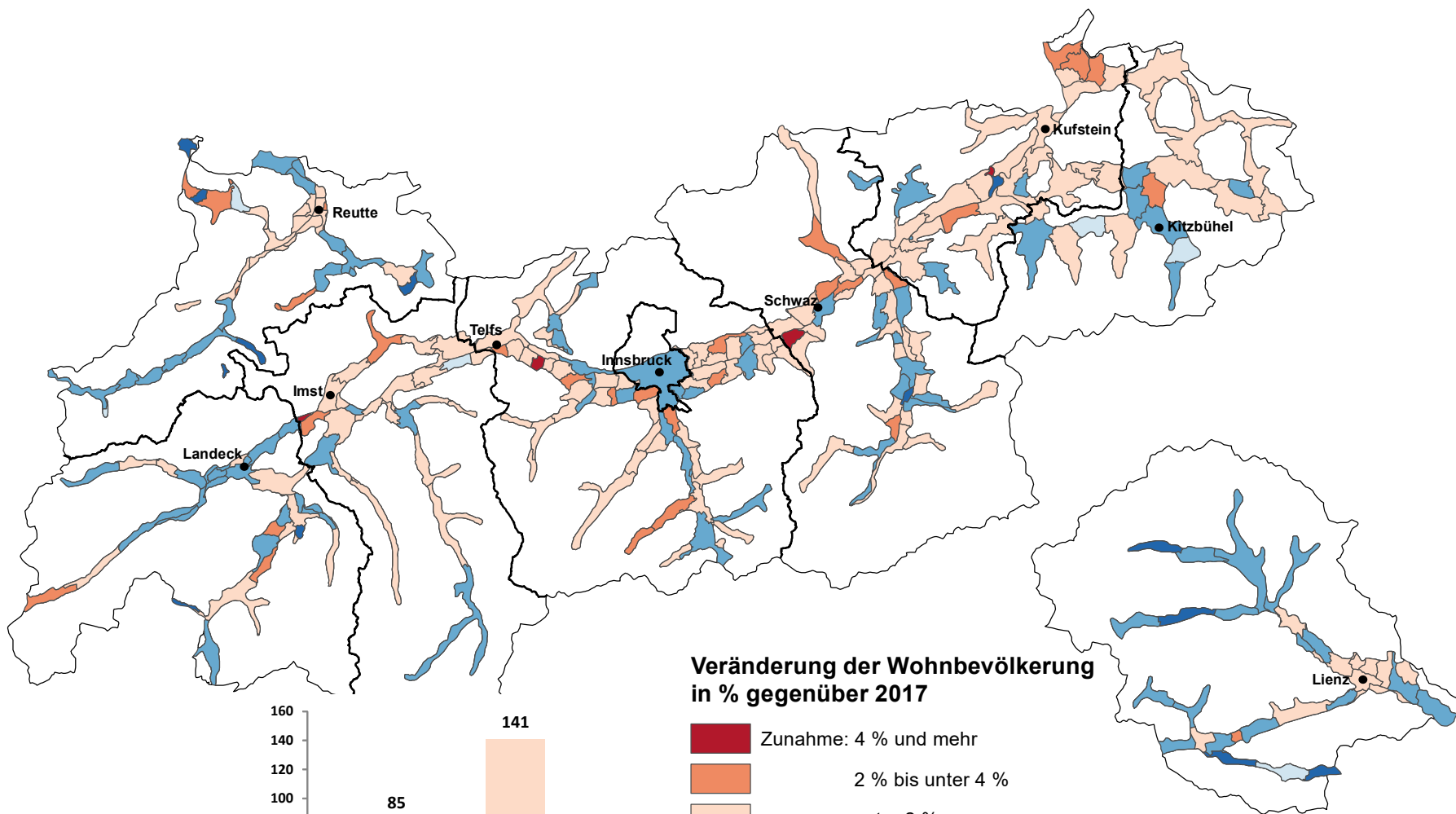
Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2018 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Tabelle 5

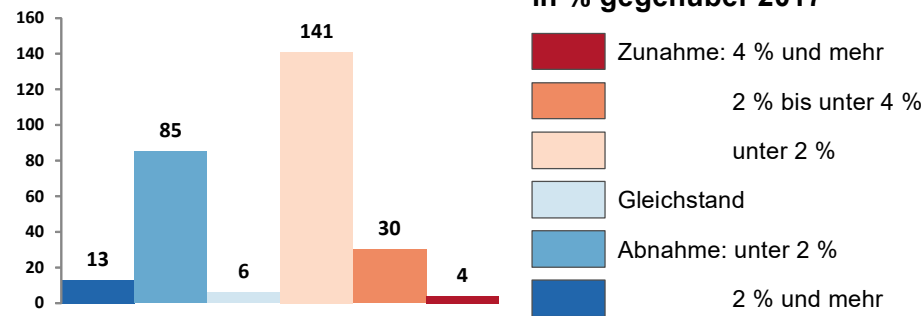
Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2018 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2008/2018					
			insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
	31.12.2018	31.12.2008	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	132.110	117.252	14.858	12,7	-95	-0,1	14.953	12,8
Imst	60.056	56.659	3.397	6,0	1.897	3,3	1.500	2,6
Ibk-Land	179.318	163.772	15.546	9,5	5.909	3,6	9.637	5,9
Kitzbühel	63.881	61.386	2.495	4,1	569	0,9	1.926	3,1
Kufstein	109.682	99.202	10.480	10,6	3.637	3,7	6.843	6,9
Landeck	44.362	44.103	259	0,6	1.312	3,0	-1.053	-2,4
Lienz	48.753	49.881	-1.128	-2,3	-25	-0,1	-1.103	-2,2
Reutte	32.670	31.761	909	2,9	110	0,3	799	2,5
Schwaz	83.873	78.486	5.387	6,9	3.030	3,9	2.357	3,0
Tirol	754.705	702.502	52.203	7,4	16.344	2,3	35.859	5,1

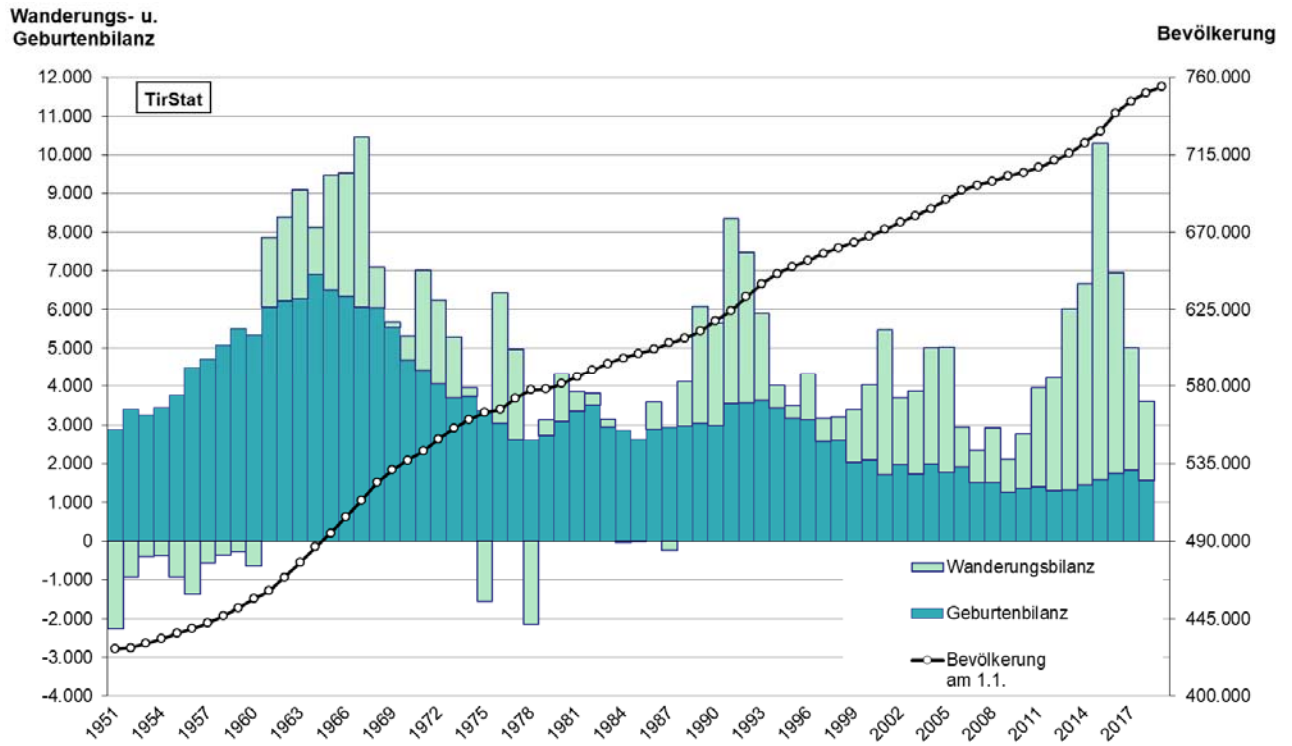
Entwicklung der Wohnbevölkerung 2018 in den Gemeinden Tirols



Veränderung der Wohnbevölkerung in % gegenüber 2017



Grafik 4
Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Komponenten seit 1951



3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht

Mit Stichtag 31.12.2018 lebten 754.705 Personen in Tirol, darunter 382.570 Frauen (50,7 %) und 372.135 (49,3 %) Männer. Die Sexualproportion (Anzahl der Männer pro 1.000 Frauen) lag bei 973.

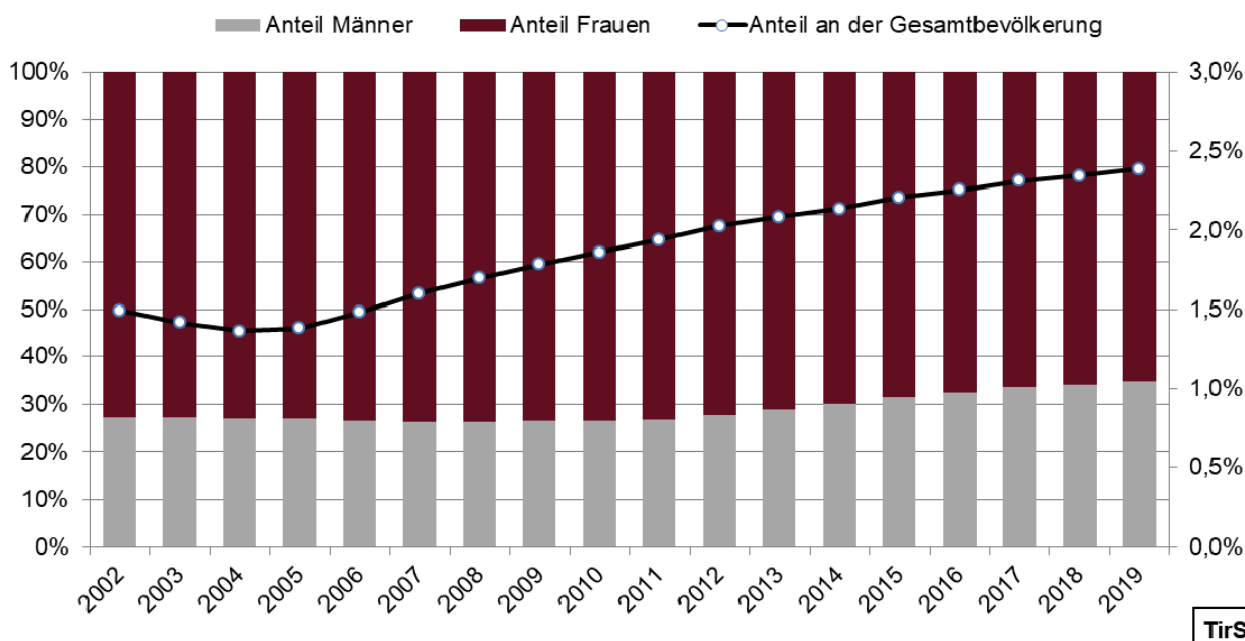
Männerüberschuss in jüngeren Jahren, Frauenüberschuss im höheren Alter – 11.716 Tirolerinnen und 6.296 Tiroler sind bereits 85 Jahre alt oder älter

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um rund 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen (siehe Tab. 6). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen – bedingt durch die höhere weibliche Lebenserwartung – zu einem Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt. So leben beispielweise in der Altersgruppe der Personen im Alter von 60 Jahren und mehr etwa ein Fünftel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) um 86,1 % mehr Frauen als Männer leben. Zwei Tirolerinnen feierten im Jahr 2018 ihren 105. Geburtstag. Der älteste Tiroler ist bereits 106 Jahre alt.

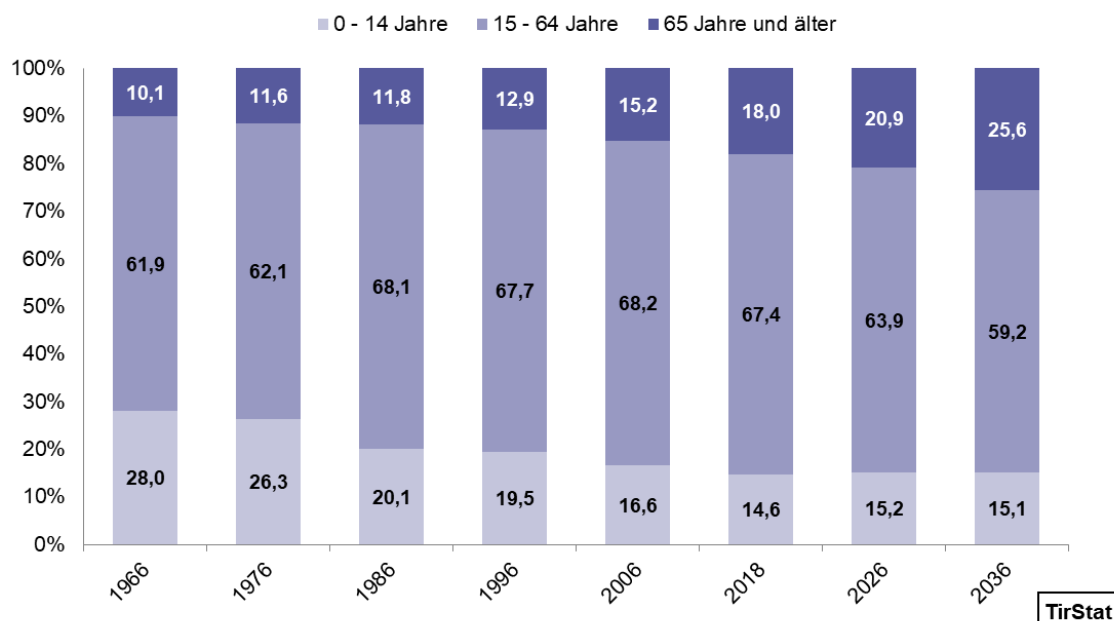
Betrachtet man die Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 85 Jahren und mehr, zeigt sich einerseits, dass der Anteil der hochbetagten Personen (85 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung leicht zugenommen hat (von 1,5 % im Jahr 2002 auf 2,4 % im Jahr 2019). Andererseits steigt auch der Anteil der Männer an den hochbetagten Personen über die Zeit: Waren im Jahr 2002 etwa 27,2 % der hochbetagten Personen Männer, sind es im Jahr 2019 bereits 35,0 %.

Grafik 5

Entwicklung der Bevölkerung 85 Jahre und älter



Grafik 6

Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1966 bis 2036 (ausgewählte Jahre)

Im Jahr 2018 waren 14,6 % der TirolerInnen unter 15 Jahre alt (Kinder und Jugendliche), 67,4 % zwischen 15 und 64 Jahre alt (Personen im Erwerbsalter) und 18,0 % 65 Jahre und älter (SeniorInnen). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der SeniorInnen um 0,2 Prozentpunkte erhöht, während der Anteil der Personen im Erwerbsalter um rund 0,3 Prozentpunkte zurückgegangen ist. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Über einen längeren Zeitraum ist die Alterung der Gesellschaft deutlich erkennbar. Betrug der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Jahr 1966 noch 28,0 %, so hat er bis zum Jahr 2018 deutlich abgenommen. Im Gegensatz dazu hat der Anteil der SeniorInnen von 10,1 % im Jahr 1966 auf 18,0 % im Jahr 2018 zugenommen. Bis zum Jahr 2009 waren die Kinder den SeniorInnen zahlenmäßig stets überlegen. Seit 2010 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der SeniorInnen liegt über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass sich der Trend der Alterung der Bevölkerung weiter fortsetzen wird. So wird im Jahr 2040 voraussichtlich über ein Viertel der Tiroler Bevölkerung (26,1 %) 65 Jahre oder älter sein.

Grafik 7
Bevölkerungspyramide Tirol 2018 (Prognose 2040)

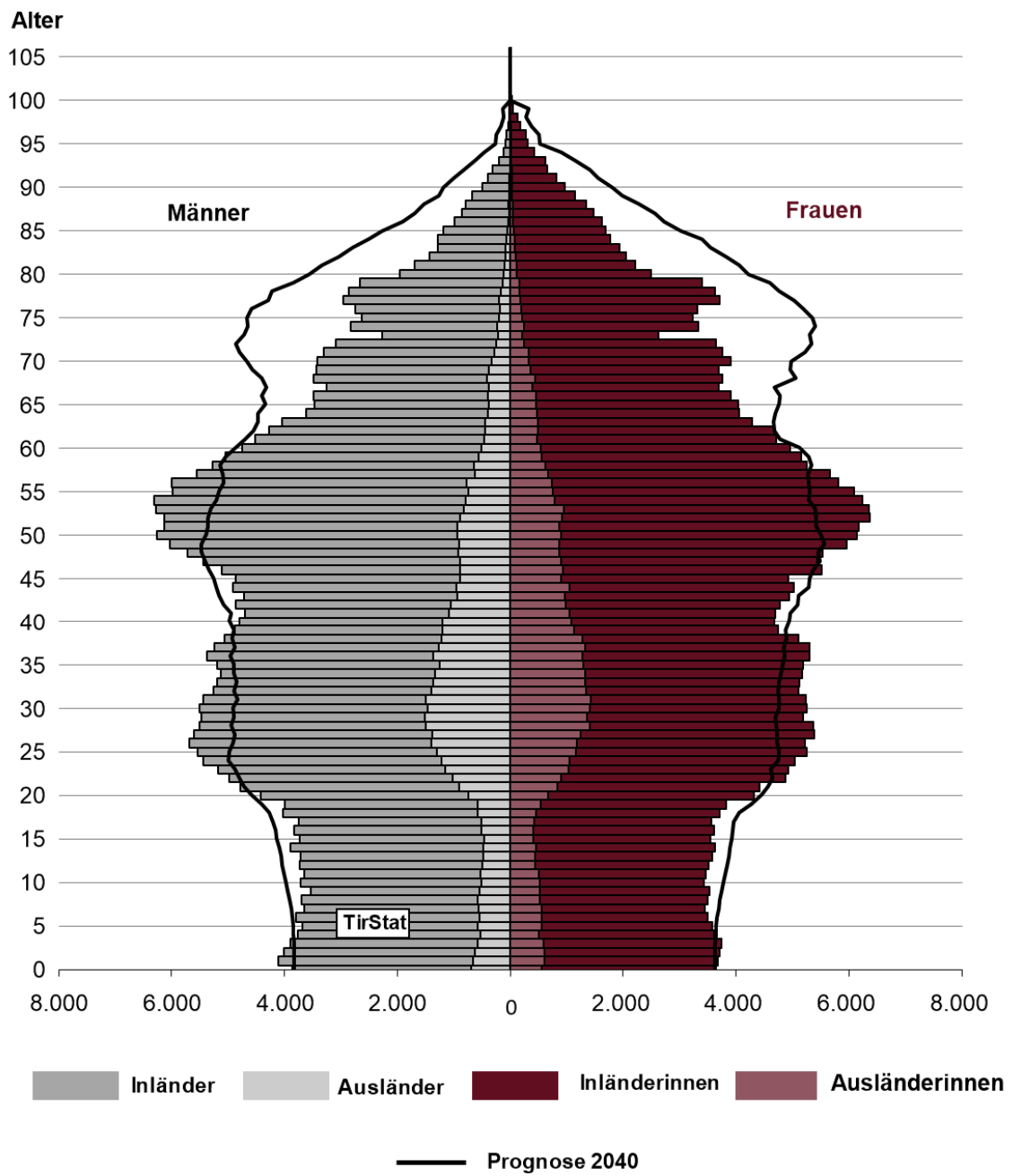


Tabelle 6
Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	22.974	3,0	11.983	52,2	10.991	47,8
3 bis 5	22.283	3,0	11.344	50,9	10.939	49,1
6 bis 9	28.659	3,8	14.690	51,3	13.969	48,7
10 bis 14	36.302	4,8	18.689	51,5	17.613	48,5
15 bis 19	37.592	5,0	19.349	51,5	18.243	48,5
20 bis 29	102.571	13,6	52.576	51,3	49.995	48,7
30 bis 39	103.835	13,8	52.294	50,4	51.541	49,6
40 bis 49	102.689	13,6	51.177	49,8	51.512	50,2
50 bis 59	118.196	15,7	58.948	49,9	59.248	50,1
60 bis 64	43.933	5,8	21.236	48,3	22.697	51,7
65 bis 69	36.211	4,8	17.122	47,3	19.089	52,7
70 bis 74	32.165	4,3	14.898	46,3	17.267	53,7
75 bis 79	31.165	4,1	13.870	44,5	17.295	55,5
80 bis 84	18.118	2,4	7.663	42,3	10.455	57,7
85 bis 89	11.764	1,6	4.512	38,4	7.252	61,6
90 bis 94	5.013	0,7	1.530	30,5	3.483	69,5
95 bis 99	1.160	0,2	241	20,8	919	79,2
100 und älter	75	0,0	13	17,3	62	82,7
Ausgewählte Altersgruppen						
unter 14	102.706	13,6	52.817	51,4	49.889	48,6
14 bis 17	29.553	3,9	15.211	51,5	14.342	48,5
unter 18	132.259	17,5	68.028	51,4	64.231	48,6
60 und älter	179.604	23,8	81.085	45,1	98.519	54,9
85 und älter	18.012	2,4	6.296	35,0	11.716	65,0
unter 15	110.218	14,6	56.706	51,4	53.512	48,6
15 bis 64	508.816	67,4	255.580	50,2	253.236	49,8
65 und älter	135.671	18,0	59.849	44,1	75.822	55,9
Insgesamt	754.705	100,0	372.135	49,3	382.570	50,7

Tabelle 7

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter (Hochbetagte)	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	132.110	14.469	11,0	4.086	3,1	15.504	11,7	92.454	70,0	24.152	18,3	3.507	2,7
Imst	60.056	8.826	14,7	2.655	4,4	9.511	15,8	41.101	68,4	9.444	15,7	1.203	2,0
Ibk-Land	179.318	26.193	14,6	7.195	4,0	28.025	15,6	119.563	66,7	31.730	17,7	3.846	2,1
Kitzbühel	63.881	7.981	12,5	2.420	3,8	8.602	13,5	42.116	65,9	13.163	20,6	1.677	2,6
Kufstein	109.682	15.793	14,4	4.462	4,1	16.922	15,4	73.900	67,4	18.860	17,2	2.409	2,2
Landeck	44.362	6.369	14,4	1.850	4,2	6.807	15,3	29.931	67,5	7.624	17,2	1.119	2,5
Lienz	48.753	6.588	13,5	2.151	4,4	7.139	14,6	31.773	65,2	9.841	20,2	1.567	3,2
Reutte	32.670	4.326	13,2	1.234	3,8	4.626	14,2	21.570	66,0	6.474	19,8	795	2,4
Schwaz	83.873	12.161	14,5	3.500	4,2	13.082	15,6	56.408	67,3	14.383	17,1	1.889	2,3
Tirol	754.705	102.706	13,6	29.553	3,9	110.218	14,6	508.816	67,4	135.671	18,0	18.012	2,4

4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung

15,9 % Ausländeranteil in Tirol

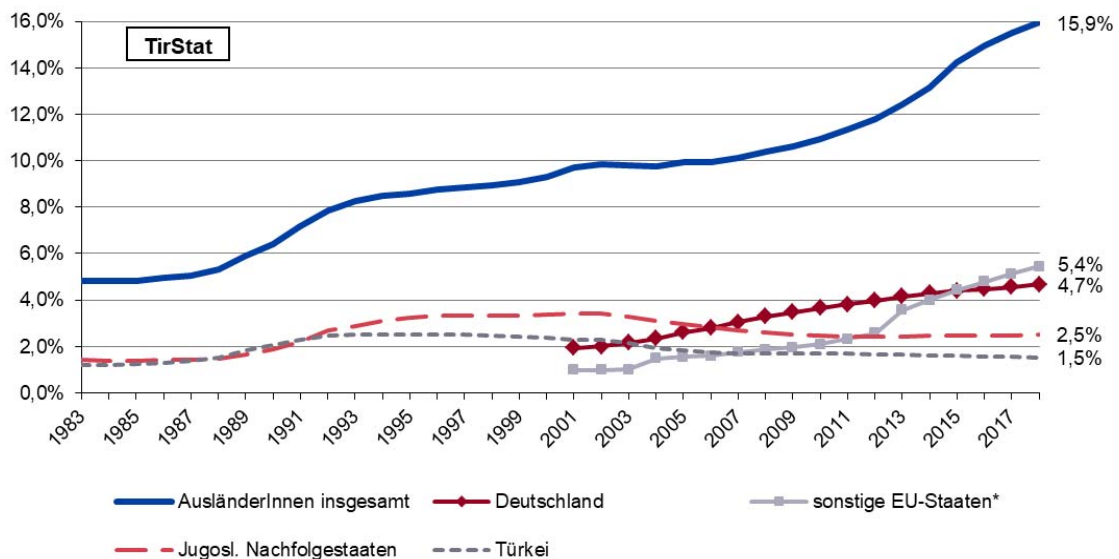
Von den 754.705 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2018 besaßen 634.383 Personen (84,1 %) die österreichische Staatsbürgerschaft und 120.322 Personen (15,9 %) eine ausländische Staatsbürgerschaft. Der Ausländeranteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Der nicht-österreichische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu 63,4 % aus Angehörigen der Europäischen Union (EU-27). 13,2 % der ausländischen Bevölkerung kommen aus einem nicht-europäischen Staat und 0,9 % sind staatenlos bzw. haben keine geklärte Staatsbürgerschaft.

BürgerInnen aus 159 Nationen leben in Tirol

Nicht weniger als 159 verschiedene Staatszugehörigkeiten (ohne Österreich) bilden den Nationenmix der derzeitigen Tiroler Population. Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in 171 unterschiedlichen Ländern (Geburtsländer) ihren Ausgang.

Grafik 8

Anteil der AusländerInnen an der Gesamtbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1983



* Bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27); jeweils ohne Deutschland

63,4 % der Nicht-ÖsterreicherInnen sind EU-BürgerInnen – knapp jede(r) dritte AusländerIn (29,3 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft

BürgerInnen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (15,8 %, davon 5,0 % aus Serbien, Montenegro und Kosovo, 5,2 % aus Bosnien und Herzegowina, 4,8 % aus Kroatien und zusammen 0,8 % aus Slowenien und Mazedonien) und türkische Staatsangehörige (9,6 %) stellen zusammen über ein Viertel (25,4 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols. Der größte Teil der Nicht-ÖsterreicherInnen, nämlich 63,4 %, gehört der Europäischen Union (EU-27) an. Dabei sind 29,3 % aller ausländischen TirolerInnen deutsche, 6,2 % italienische,

5,8 % ungarische und 4,8 % kroatische StaatsbürgerInnen. Die deutschen Staatsangehörigen nehmen den ersten Rang unter den „stärksten Ausländernationen“ in Tirol ein und sind in weit größerer Zahl in Tirol wohnhaft als beispielsweise Angehörige der jugoslawischen Nachfolgestaaten oder der Türkei.

Altersstruktur der AusländerInnen weicht von jener der Gesamtbevölkerung ab

Vergleicht man die Altersstruktur der AusländerInnen mit jener der Gesamtbevölkerung, so sind die Anteile der Kinder (unter 15 Jahre: 13,6 %) und der insbesondere der älteren Personen (65 Jahre und älter: 8,3 %) unter den Werten der Gesamtbevölkerung (14,6 % bzw. 18,0 %), während der Anteil der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre: 78,1 %) über dem Wert der Gesamtbevölkerung (67,4 %) liegt. Der Frauenanteil entspricht bei den Kindern und Jugendlichen bis unter 14 Jahren weitgehend jenem der Gesamtbevölkerung. Bei den SeniorInnen ist der Frauenanteil bei den AusländerInnen jedoch etwas geringer als bei der Gesamtbevölkerung.

54,5 % der Gemeinden mit einem Ausländeranteil von mindestens 10 %

In der Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte – die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden – leben relativ betrachtet die meisten AusländerInnen. Mehr als die Hälfte der 294 EinwohnerInnen (64,6 %) besitzt eine ausländische – meist die deutsche – Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten Ausländeranteile in den Gemeinden Rattenberg (34,1 %), Seefeld in Tirol (32,7 %), Grän (28,5 %) und Kufstein (27,8%). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2018 die Gemeinden Außervillgraten (0,4 %), Innervillgraten (1,4 %), Karres (2,0 %), Matri in Osttirol (2,0 %) und St. Veit in Deferegggen (2,1 %).

47 oder 16,8 % der Tiroler Gemeinden haben Ausländerquoten von unter 5 %. Mit Ausnahme der Gemeinden Nußdorf-Debant (3.356 Einwohner) und Matri in Osttirol (4.635 Einwohner) handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit Einwohnerzahlen unter 3.000. In 80 bzw. 28,7 % der Gemeinden, wie beispielsweise in den bevölkerungsstarken Gemeinden (über 5.000 EinwohnerInnen) Axams oder Absam, beträgt der Ausländeranteil 5 bis unter 10 %. In den restlichen 152 Gemeinden (54,5 %) liegt der Ausländeranteil bei 10 % und mehr.

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen StaatsbürgerInnen in den Gemeinden Innsbruck (35.172), Kufstein (5.402), Wörgl (3.346), Telfs (2.932), Hall in Tirol (2.784), Schwaz (2.036), St. Johann in Tirol (1.907), Reutte (1.850), Imst (1.846) und Kitzbühel (1.831) am größten.

Tabelle 8

AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	AusländerInnen zusammen	EU-Staaten zusammen	Staatsangehörigkeit				
			darunter			Jugoslawien u. Nachfolge- staaten	Türkei
			Deutsch- land	Italien	Nieder- lande		
1990	39.887	-	-	-	-	11.673	12.784
1991	45.478	-	-	-	-	13.884	14.481
1992	50.237	-	-	-	-	17.109	15.635
1993	53.349	-	-	-	-	18.587	16.326
1994	55.224	-	-	-	-	20.255	16.348
1995	56.149	-	-	-	-	21.129	16.470
1996	57.486	-	-	-	-	21.745	16.431
1997	58.491	-	-	-	-	21.936	16.496
1998	59.492	-	-	-	-	22.058	16.438
1999	60.569	-	-	-	-	22.267	16.009
2000	62.437	-	-	-	-	22.564	15.868
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544
2004	67.284	26.303	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170
2005	68.983	28.838	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635
2006	69.153	30.449	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031
2007	70.719	33.614	21.307	3.499	1.475	18.887	11.978
2008	73.069	36.198	23.100	3.602	1.592	18.341	11.992
2009	74.782	38.122	24.411	3.759	1.593	17.835	12.021
2010	77.206	40.715	25.903	3.913	1.694	17.539	11.978
2011	80.590	43.739	27.187	4.138	1.794	17.371	11.904
2012	84.399	46.707	28.392	4.482	1.829	17.312	11.805
2013	89.858	55.762	29.994	5.070	1.840	17.490	11.823
2014	95.776	60.344	31.233	5.646	1.881	17.856	11.819
2015	105.402	65.135	32.448	6.469	1.931	18.199	11.783
2016	111.626	69.111	33.406	6.850	2.026	18.361	11.774
2017	116.445	72.820	34.255	7.232	2.089	18.655	11.691
2018	120.322	76.316	35.208	7.474	2.141	18.994	11.569

Tabelle 9
AusländerInnen nach Alter und Geschlecht

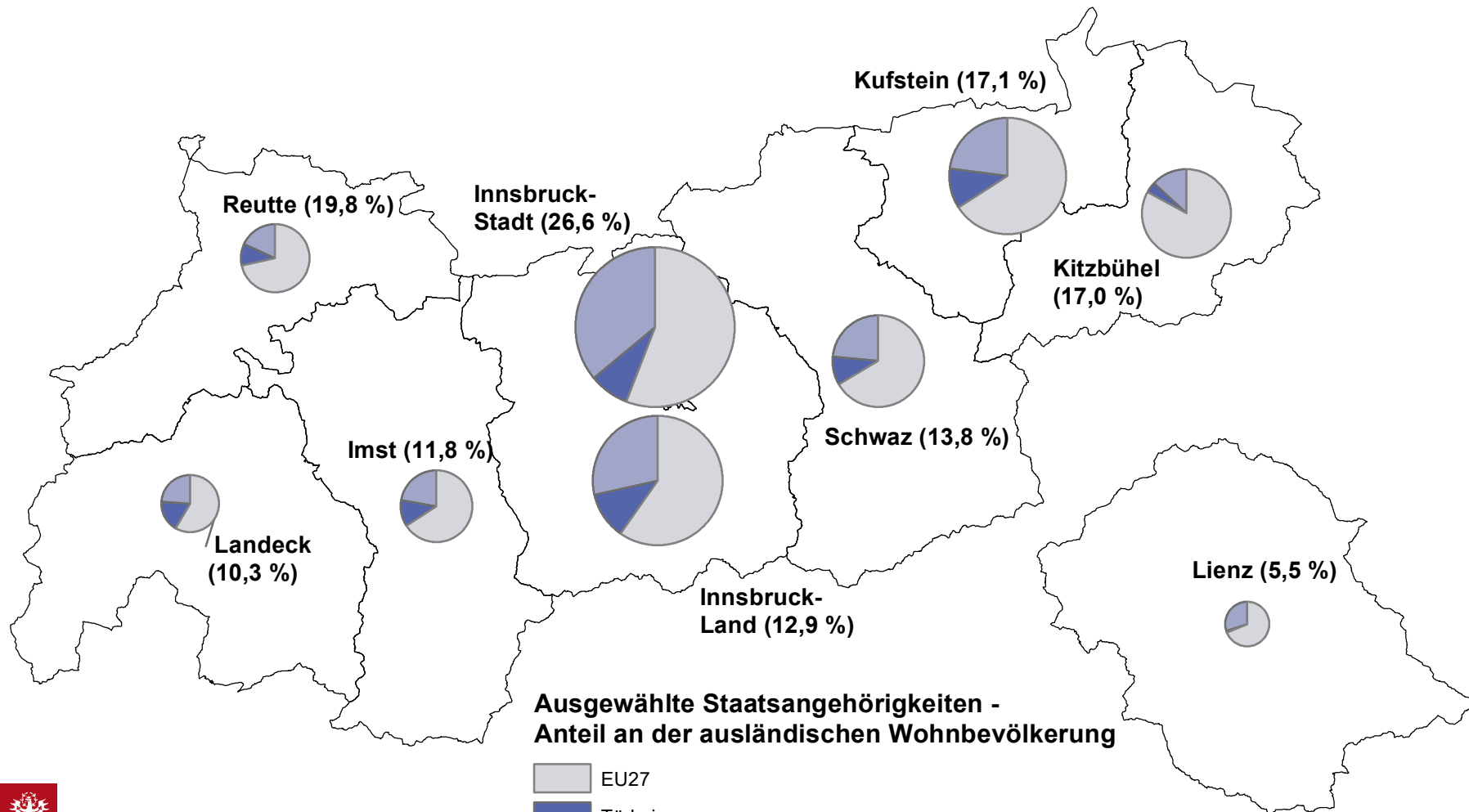
Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	3.756	3,1	1.988	52,9	1.768	47,1
3 bis 5	3.328	2,8	1.678	50,4	1.650	49,6
6 bis 9	4.394	3,7	2.243	51,0	2.151	49,0
10 bis 14	4.859	4,0	2.493	51,3	2.366	48,7
15 bis 19	4.843	4,0	2.618	54,1	2.225	45,9
20 bis 29	22.979	19,1	12.144	52,8	10.835	47,2
30 bis 39	26.510	22,0	13.377	50,5	13.133	49,5
40 bis 49	19.343	16,1	9.740	50,4	9.603	49,6
50 bis 59	15.516	12,9	7.749	49,9	7.767	50,1
60 bis 64	4.758	4,0	2.300	48,3	2.458	51,7
65 bis 69	4.066	3,4	1.957	48,1	2.109	51,9
70 bis 74	2.669	2,2	1.333	49,9	1.336	50,1
75 bis 79	1.785	1,5	886	49,6	899	50,4
80 bis 84	930	0,8	459	49,4	471	50,6
85 bis 89	395	0,3	173	43,8	222	56,2
90 bis 94	154	0,1	49	31,8	105	68,2
95 und älter	37	0,0	7	18,9	30	81,1
Ausgewählte Altersgruppen						
unter 14	15.402	12,8	7.923	51,4	7.479	48,6
14 bis 17	3.631	3,0	1.946	53,6	1.685	46,4
unter 18	19.033	15,8	9.869	51,9	9.164	48,1
60 und älter	14.794	12,3	7.164	48,4	7.630	51,6
85 und älter	586	0,5	229	39,1	357	60,9
unter 15	16.337	13,6	8.402	51,4	7.935	48,6
15 bis 64	93.949	78,1	47.928	51,0	46.021	49,0
65 und älter	10.036	8,3	4.864	48,5	5.172	51,5
Insgesamt	120.322	100,0	61.194	50,9	59.128	49,1

Tabelle 10

Bevölkerungsentwicklung seit 1995 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Wohnbevölkerung Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER/INNEN									
1995	597.220	2.569	0,4	2.367	0,4	1.005	0,2	-803	-0,1
1997	602.373	2.165	0,4	1.717	0,3	981	0,2	-533	-0,1
1999	606.890	2.315	0,4	1.241	0,2	1.421	0,2	-347	-0,1
2001	610.174	1.119	0,2	989	0,2	1.793	0,3	-1.663	-0,3
2003	616.560	3.949	0,6	1.167	0,2	2.984	0,5	-202	0,0
2005	625.270	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	0,0
2007	628.869	769	0,1	1.036	0,2	1.162	0,2	-1.429	-0,2
2008	629.433	564	0,1	1.006	0,2	800	0,1	-1.242	-0,2
2009	629.880	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2010	630.311	431	0,1	852	0,1	574	0,1	-995	-0,2
2011	630.991	680	0,1	786	0,1	617	0,1	-723	-0,1
2012	631.489	498	0,1	705	0,1	577	0,1	-784	-0,1
2013	632.180	691	0,1	648	0,1	584	0,1	-784	-0,1
2014	633.050	870	0,1	750	0,1	530	0,1	-410	-0,1
2015	633.737	687	0,1	626	0,1	552	0,1	-491	-0,1
2016	634.527	790	0,1	675	0,1	574	0,1	-459	-0,1
2017	634.695	168	0,0	927	0,1	521	0,1	-1.280	-0,2
2018	634.383	-312	0,0	666	0,1	534	0,1	-1.512	-0,2
AUSLÄNDER/INNEN									
1995	56.149	925	1,7	808	1,5	-1.005	-1,8	1.122	2,0
1997	58.491	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
1999	60.569	1.077	1,8	790	1,3	-1.421	-2,4	1.708	2,9
2001	65.527	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2003	67.079	233	0,3	569	0,9	-2.984	-4,5	2.648	4,0
2005	68.983	1.699	2,5	511	0,8	-2.540	-3,8	3.728	5,5
2007	70.719	1.566	2,3	460	0,7	-1.162	-1,7	2.268	3,3
2008	73.069	2.350	3,3	508	0,7	-800	-1,1	2.642	3,7
2009	74.782	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2010	77.206	2.424	3,2	520	0,7	-574	-0,8	2.478	3,3
2011	80.590	3.384	4,4	611	0,8	-617	-0,8	3.390	4,4
2012	84.399	3.809	4,7	608	0,8	-577	-0,7	3.778	4,7
2013	89.858	5.459	6,5	672	0,8	-584	-0,7	5.371	6,4
2014	95.776	5.918	6,6	693	0,8	-530	-0,6	5.755	6,4
2015	105.402	9.626	10,1	951	1,0	-552	-0,6	9.227	9,6
2016	111.626	6.224	5,9	1.077	1,0	-574	-0,5	5.721	5,4
2017	116.445	4.819	4,3	907	0,8	-521	-0,5	4.433	4,0
2018	120.322	3.877	3,3	895	0,8	-534	-0,5	3.516	3,0

Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2018 in den Bezirken (in Klammern)



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der ausländischen Wohnbevölkerung



Tabelle 11
Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden

Ausländeranteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
unter 2 %	3	1,1
2 bis unter 5 %	44	15,8
5 bis unter 10 %	80	28,7
10 bis unter 15 %	92	33,0
15 % und darüber	60	21,5
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tabelle 12
Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	ÖsterreicherInnen				AusländerInnen			
	am 31.12.		Veränderung		am 31.12.		Veränderung	
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	absolut	in %
Ibk-Stadt	96.938	98.336	-1.398	-1,4	35.172	34.157	1.015	3,0
Imst	52.981	52.744	237	0,4	7.075	6.818	257	3,8
Ibk-Land	156.111	155.333	778	0,5	23.207	22.471	736	3,3
Kitzbühel	53.037	53.144	-107	-0,2	10.844	10.548	296	2,8
Kufstein	90.960	90.669	291	0,3	18.722	17.823	899	5,0
Landeck	39.808	39.855	-47	-0,1	4.554	4.532	22	0,5
Lienz	46.066	46.206	-140	-0,3	2.687	2.627	60	2,3
Reutte	26.215	26.280	-65	-0,2	6.455	6.252	203	3,2
Schwaz	72.267	72.128	139	0,2	11.606	11.217	389	3,5
Tirol	634.383	634.695	-312	0,0	120.322	116.445	3.877	3,3

AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung 2018 in den Gemeinden Tirols

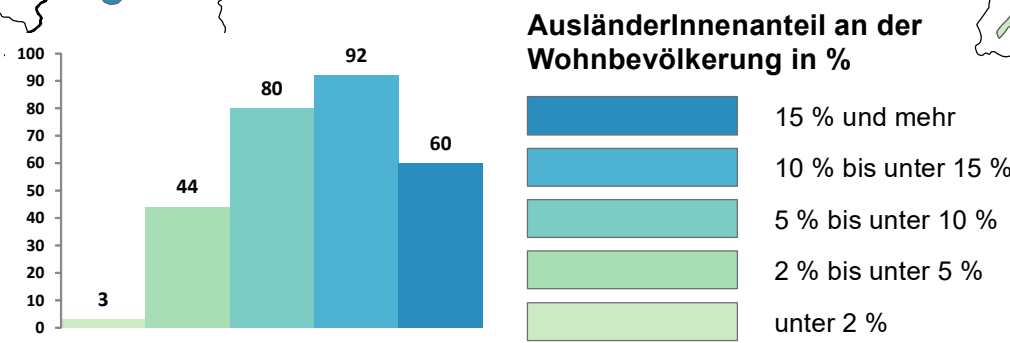
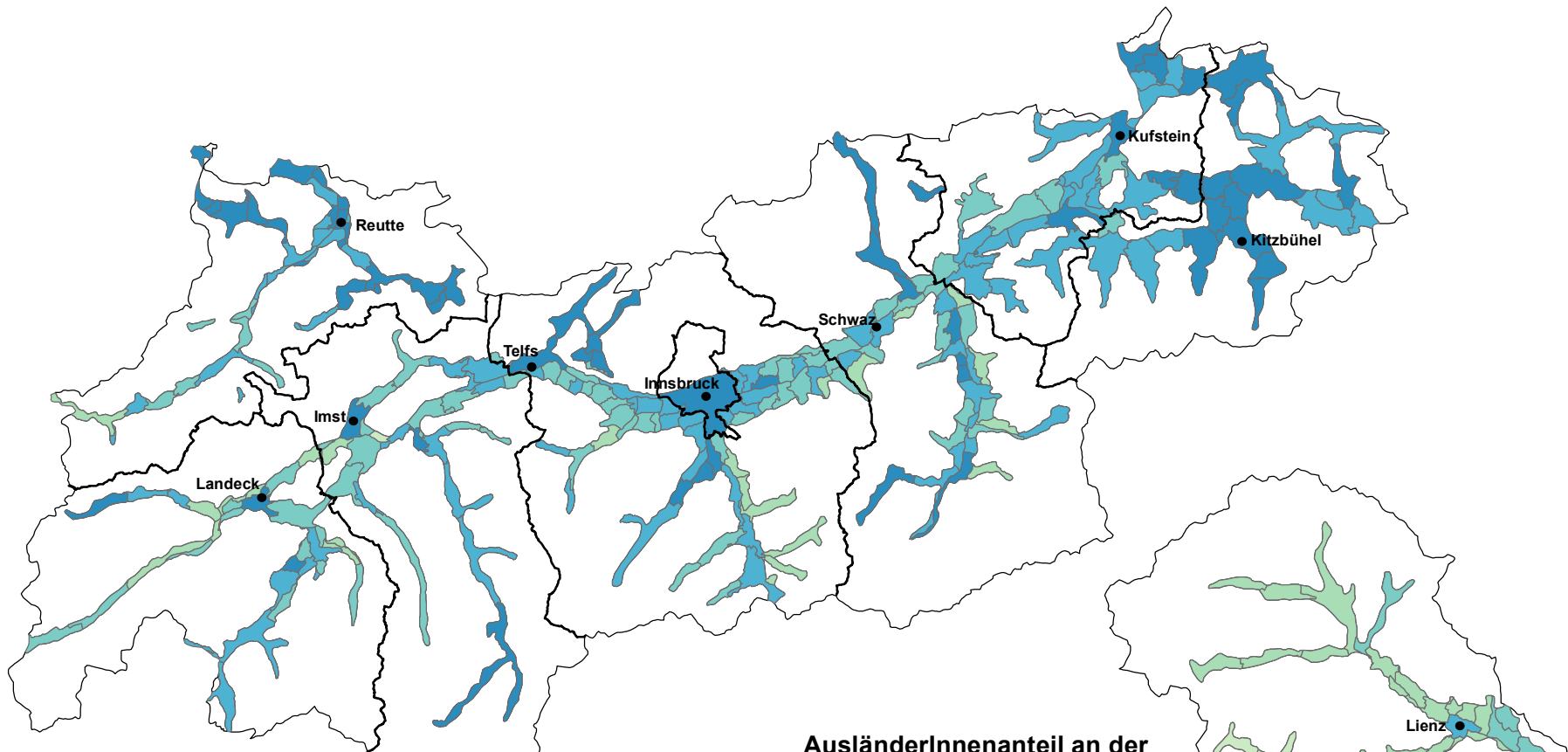


Tabelle 13

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung		Veränderung				
	am 31. 12.		insgesamt		davon durch ... (in %)		
	2018	2017	abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürger- ungen	(err.) Wanderungs- bilanz
Zusammen	754.705	751.140	3.565	0,5	0,2	0,0	0,3
Österreich	634.383	634.695	-312	0,0	0,1	0,1	-0,2
Ausland	120.322	116.445	3.877	3,3	0,8	-0,5	3,0
Europäische Union (EU-27) ¹	76.316	72.820	3.496	4,8	0,6	-0,2	4,4
davon Deutschland	35.208	34.255	953	2,8	-0,1	-0,1	3,0
Italien	7.474	7.232	242	3,3	0,5	-0,2	3,1
Ungarn	7.005	6.439	566	8,8	1,9	-0,1	7,2
Kroatien	5.764	5.484	280	5,1	0,7	-0,2	4,6
Rumänien	4.575	4.028	547	13,6	2,3	-0,3	11,5
Slowakei	2.368	2.272	96	4,2	2,0	-0,2	2,4
Niederlande	2.141	2.089	52	2,5	0,1	-0,3	2,8
Bulgarien	1.995	1.730	265	15,3	1,8	-0,2	13,7
Polen	1.785	1.687	98	5,8	1,4	-0,4	4,7
Vereinigtes Königreich	1.546	1.520	26	1,7	0,5	-0,4	1,6
Tschechische Republik	1.045	945	100	10,6	1,3	-0,6	9,9
Spanien	781	727	54	7,4	0,8	-0,3	6,9
Slowenien	772	749	23	3,1	1,2	-0,1	2,0
Frankreich	687	693	-6	-0,9	0,1	0,0	-1,0
Portugal	636	600	36	6,0	1,5	0,0	4,5
Griechenland	555	477	78	16,4	0,6	-0,2	15,9
Belgien	456	443	13	2,9	-0,5	1,1	4,5
andere EU-(27)-Länder	1.523	1.450	73	5,0	0,7	-0,3	4,3
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten¹	18.994	18.655	339	1,8	0,6	-0,8	2,0
dav. Serbien, Montenegro, Kosovo	5.965	5.901	64	1,1	0,7	-0,9	1,4
Bosnien u. Herzegowina	6.267	6.288	-21	-0,3	0,4	-1,1	0,4
Kroatien	5.764	5.484	280	5,1	0,7	-0,2	4,6
Slowenien	772	749	23	3,1	1,2	-0,1	2,0
Mazedonien, eh. jug. Rep.	226	233	-7	-3,0	1,7	-0,9	-3,9
Türkei	11.569	11.691	-122	-1,0	0,7	-0,8	-0,6
andere europäische Staaten	3.090	3.016	74	2,5	1,1	-0,9	2,2
Europa insg. (mit Türkei)	103.433	99.949	3.484	3,5	0,6	-0,9	-0,7
asiatische Staaten	11.373	11.183	190	1,7	2,2	-0,7	0,3
amerikanische Staaten	1.544	1.429	115	8,0	0,3	-0,6	8,3
afrikanische Staaten	2.762	2.765	-3	-0,1	3,3	-1,8	-1,6
Australien, Ozeanien	170	168	2	1,2	-0,5	0,0	1,8
Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	1.040	951	89	9,4	-0,2	-0,2	9,8

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU-27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tabelle 14
Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU- 27 Staaten	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	96.938	35.172	5.211	2.869	8.643	3.675	7.319	8.751
Imst	52.981	7.075	821	833	1.988	179	2.490	1.042
Ibk-Land	156.111	23.207	3.730	2.708	5.725	1.700	6.434	4.071
Kitzbühel	53.037	10.844	1.415	428	4.934	266	3.794	713
Kufstein	90.960	18.722	3.067	2.065	6.008	593	5.739	2.372
Landeck	39.808	4.554	747	801	1.100	167	1.394	563
Lienz	46.066	2.687	377	32	773	449	622	607
Reutte	26.215	6.455	904	673	3.065	124	1.424	584
Schwaz	72.267	11.606	2.722	1.160	2.972	321	4.418	1.276
Tirol	634.383	120.322	18.994	11.569	35.208	7.474	33.634	19.979

Tabelle 15
Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ²							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU- 27 Staaten	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	73,4	26,6	3,9	2,2	6,5	2,8	5,5	6,6
Imst	88,2	11,8	1,4	1,4	3,3	0,3	4,1	1,7
Ibk-Land	87,1	12,9	2,1	1,5	3,2	0,9	3,6	2,3
Kitzbühel	83,0	17,0	2,2	0,7	7,7	0,4	5,9	1,1
Kufstein	82,9	17,1	2,8	1,9	5,5	0,5	5,2	2,2
Landeck	89,7	10,3	1,7	1,8	2,5	0,4	3,1	1,3
Lienz	94,5	5,5	0,8	0,1	1,6	0,9	1,3	1,2
Reutte	80,2	19,8	2,8	2,1	9,4	0,4	4,4	1,8
Schwaz	86,2	13,8	3,2	1,4	3,5	0,4	5,3	1,5
Tirol	84,1	15,9	2,5	1,5	4,7	1,0	4,5	2,6

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU-27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU-27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland

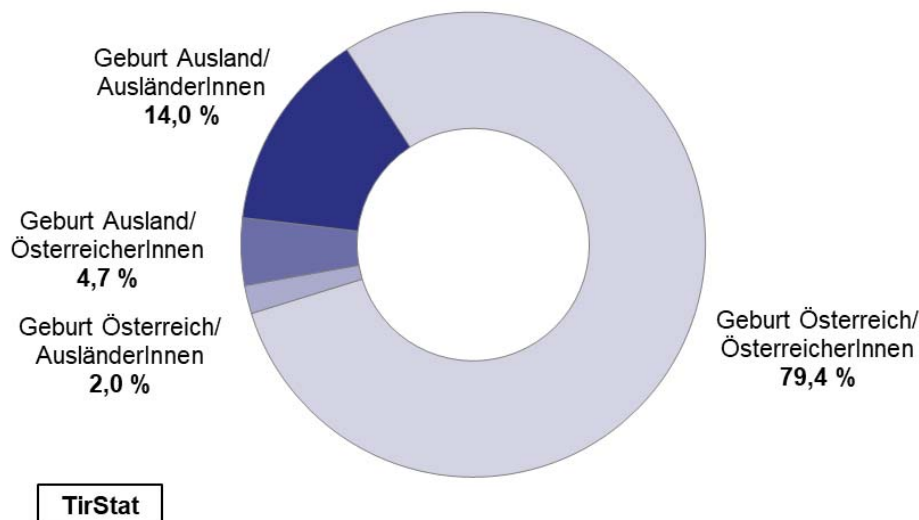
18,7 % aller EinwohnerInnen – 5,6 % der ÖsterreicherInnen und 87,7 % der AusländerInnen – wurden im Ausland geboren

Von den 754.705 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2018 kamen 18,7 % (140.798 Personen) im Ausland zur Welt. Bei der Volkszählung 2001 war der Anteil der im Ausland geborenen EinwohnerInnen mit 12,4 % (83.406 Personen) noch deutlich geringer.

57,9 % (81.513 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU-Staat geboren, darunter 28,8 % (40.594) in Deutschland und 6,7 % (9.439 Personen) in Italien. 15,4 % (21.623 Personen) wurden im ehemaligen Jugoslawien und 12,2 % (17.114 Personen) in der Türkei geboren. Des Weiteren kamen 8,9 % (12.583 Personen) in Asien, 2,7 % (3.775 Personen) in Afrika, 2,0 % (2.883 Personen) in Amerika und 0,2 % (351 Personen) in Ozeanien zur Welt. Von 642 Personen ist das Geburtsland unbekannt.

Grafik 11

Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



12,3 % der AusländerInnen kamen in Österreich und 5,6 % der österreichischen StaatsbürgerInnen im Ausland zur Welt

Von den 120.322 in Tirol lebenden AusländerInnen im Jahr 2018 wurden 14.813 Personen (12,3 %) in Österreich und 105.509 Personen (87,7 %) im Ausland geboren. Von den AusländerInnen haben 64.276 Personen (53,4 %) den Geburtsort in einem EU(27)-Land, davon 31.191 Personen in Deutschland. Weitere 15.670 Personen (13,0 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) und 9.157 (7,6 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 89.233 (74,2 %) der ausländischen Zuwanderer in einem europäischen Land (außer Österreich) zur Welt.

35.289 (5,6 %) der österreichischen StaatsbürgerInnen wurden im Ausland geboren. Davon kamen 17.237 Personen (48,8 %) in einem anderen EU(27)-Land zur Welt, unter anderem 9.403 Personen

(26,6 %) in Deutschland und 3.383 (9,6 %) in Italien. 5.953 Personen (16,9 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) das Licht der Welt, während 7.957 Personen (22,5 %) in der Türkei geboren wurden. Insgesamt 31.331 (88,8 %) der im Ausland geborenen österreichischen StaatsbürgerInnen kamen in einem europäischen Land zur Welt.

155.611 Personen in Tirol – 20,6 % der Bevölkerung – sind ausländischer Herkunft (AusländerInnen bzw. im Ausland Geborene)

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den AusländerInnen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 31.12.2018 waren 155.611 Tiroler (20,6 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle EinwohnerInnen, deren Elternteile beide im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in MigrantInnen der ersten und MigrantInnen der zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von MigrantInnen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind. Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2018 (Statistik Austria) betrug der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Tiroler Bevölkerung in Privathaushalten im Jahresdurchschnitt 21,0 %. Bei 77,2 % der Personen handelt es sich um MigrantInnen der ersten Generation, bei 22,8 % um MigrantInnen der zweiten Generation.

Tabelle 16
Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Bevölkerung insgesamt		Staatsangehörigkeit			
			ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Zusammen	754.705	100,0	634.383	100,0	120.322	100,0
Österreich	613.907	81,3	599.094	94,4	14.813	12,3
Ausland	140.798	18,7	35.289	5,6	105.509	87,7
EU-27	81.513	10,8	17.237	2,7	64.276	53,4
darunter						
Deutschland	40.594	5,4	9.403	1,5	31.191	25,9
Italien	9.439	1,3	3.383	0,5	6.056	5,0
Ungarn	6.251	0,8	297	0,0	5.954	4,9
Rumänien	4.718	0,6	416	0,1	4.302	3,6
Polen	2.243	0,3	432	0,1	1.811	1,5
Slowakei	2.236	0,3	138	0,0	2.098	1,7
Niederlande	2.168	0,3	293	0,0	1.875	1,6
Bulgarien	1.980	0,3	180	0,0	1.800	1,5
Tschechische Republik	1.715	0,2	646	0,1	1.069	0,9
Vereinigtes Königreich	1.633	0,2	299	0,0	1.334	1,1
Slowenien	922	0,1	353	0,1	569	0,5
Frankreich	766	0,1	194	0,0	572	0,5
Spanien	742	0,1	85	0,0	657	0,5
Portugal	522	0,1	7	0,0	515	0,4
Belgien	505	0,1	100	0,0	405	0,3
Griechenland	512	0,1	89	0,0	423	0,4
Schweden	315	0,0	87	0,0	228	0,2
andere EU-Länder	4.252	0,6	835	0,1	3.417	2,8
Hist. Jugoslawien, Nachfolgestaaten	21.623	2,9	5.953	0,9	15.670	13,0
davon Serbien, Montenegro, Kosovo	6.541	0,9	1.570	0,2	4.971	4,1
Bosnien und Herzegowina	10.785	1,4	3.259	0,5	7.526	6,3
Mazedonien	332	0,0	72	0,0	260	0,2
Kroatien	3.043	0,4	699	0,1	2.344	1,9
Slowenien	922	0,1	353	0,1	569	0,5
Türkei	17.114	2,3	7.957	1,3	9.157	7,6
Schweiz	1.661	0,2	779	0,1	882	0,7
Russische Föderation	1.500	0,2	190	0,0	1.310	1,1
andere europ. St.	1.118	0,1	267	0,0	851	0,7
Europa (mit Türkei)	120.564	16,0	31.331	4,9	89.233	74,2
Asien	12.583	1,7	1.677	0,3	10.906	9,1
Amerika	2.883	0,4	978	0,2	1.905	1,6
Afrika	3.775	0,5	1.159	0,2	2.616	2,2
Ozeanien	351	0,0	121	0,0	230	0,2
unbekannt	642	0,1	23	0,0	619	0,5

Tabelle 17
 „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken

Bezirk	Staatsangehörigkeit						Bevölkerung mit ausl. Herkunft	
	Bevölkerung insgesamt	Österreich		Ausland				
		Geburtsland		Geburtsland		abs.	in %	
Österreich	Ausland	Österreich	Ausland					
Ibk-Stadt	132.110	87.317	9.621	4.039	31.133	44.793	33,9	
Imst	60.056	51.082	1.899	854	6.221	8.974	14,9	
Ibk-Land	179.318	147.746	8.365	3.172	20.035	31.572	17,6	
Kitzbüchel	63.881	50.823	2.214	1.068	9.776	13.058	20,4	
Kufstein	109.682	85.696	5.264	2.362	16.360	23.986	21,9	
Landeck	44.362	38.409	1.399	631	3.923	5.953	13,4	
Lienz	48.753	45.033	1.033	312	2.375	3.720	7,6	
Reutte	32.670	23.994	2.221	845	5.610	8.676	26,6	
Schwaz	83.873	68.994	3.273	1.530	10.076	14.879	17,7	
Tirol	754.705	599.094	35.289	14.813	105.509	155.611	20,6	

6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung

Das Jahr 2018 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- Abnahme bei den Lebendgeborenen (-0,9 %) und Zunahme bei den Sterbefällen (+3,5 %)
- Abnahme des Geburtensaldos um -14,9 % auf 1.561 Personen
- Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau liegt bei 1,50
- Säuglingssterblichkeit auf niedrigem Niveau (2,2 ‰)
- hohe Lebenserwartung: Frauen 85,0 Jahre und Männer 80,4 Jahre
- Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems bleiben die häufigste Todesursache bei Frauen und Männern
- Zunahmen sowohl bei den Eheschließungen (+5,6 %) als auch bei den Ehescheidungen (2,2 %)
- 44 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften und sieben gerichtliche Auflösungen

Statistische Kuriositäten

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von Extremwerten, von denen an dieser Stelle einige präsentiert werden.

Im Jahr 2018 war die jüngste Mütter 15 Jahre und elf Monate alt, der jüngste (bekannte) Vater war 15 Jahre und zehn Monate alt. Die jüngste Frau schloss fünf Monate nach ihrem 17. Geburtstag die Ehe, während die älteste Braut bereits 90 Jahre alt war. Im Alter von 51 Jahren und einem Monat gebar eine Tirolerin ein Baby und war damit die älteste Mutter eines Neugeborenen im Jahr 2018. Der älteste (bekannte) Vater war 70 Jahre alt.

Der jüngste Mann ist 2018 mit 18 Jahren vor den Traualtar getreten, während der älteste Tiroler Bräutigam zum Vermählungstermin schon 94 Jahre und einen Monat alt war. Den größten Altersunterschied erreichten eine im Jahr 1995 geborene Braut und ihr im Jahr 1948 geborener Mann. Die Braut war bei der Hochzeit 47 Jahre und drei Monate jünger als ihr Gatte. Den größten Altersunterschied zwischen einem jüngeren Bräutigam und einer älteren Braut lieferte die Heirat einer im Jahr 1973 geborenen Braut mit einem im Jahr 1996 geborenen Bräutigam. Die Braut war zum Zeitpunkt der Vermählung 23 Jahre und sieben Monate älter als ihr Angetrauter.

Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2018 scheiden ließ, war 21 Jahre und sieben Monate alt. Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 19 Jahren. Im Gegensatz dazu war die älteste Frau, die ihre Ehe auflöste, 79 Jahre und elf Monate alt. Der älteste Mann war bei seiner Scheidung 80 Jahre und zwei Monate alt. Lediglich zwei Monate dauerte die kürzeste Ehe im Jahr 2018, während die längste Ehe bis zur Scheidung 56 Jahre und vier Monate hielt.

6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Vornamen der Neugeborenen: Anna und Jakob am beliebtesten

Anna und Jakob waren im Jahr 2018 die beliebtesten Vornamen bei Tiroler Neugeborenen. Insgesamt wählten die frischgebackenen Eltern den Vornamen Anna 99 Mal (2,7 %) und den Vornamen Jakob 107 Mal (2,7 %). Jakob belegte in den Jahren 2010 bis 2017 zusammengefasst Platz 5 im Ranking der beliebtesten männlichen Vornamen. Anna ist bereits seit 2010 der beliebteste weibliche Vorname bei Tiroler Neugeborenen.

Tabelle 18

Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2018

Knaben			Mädchen				
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %		
1	Jakob	107	2,7	1	Anna	99	2,7
2	Maximilian	86	2,2	2	Emma	83	2,2
3	David	82	2,1	3	Sophia	81	2,2
4	Felix	81	2,0	4	Laura	70	1,9
5	Elias	79	2,0	5	Lena	59	1,6
	Paul			6	Valentina	58	1,6
7	Lukas	65	1,6	7	Marie	57	1,5
8	Tobias	63	1,6	8	Johanna	56	1,5
9	Alexander	62	1,6	9	Emilia	53	1,4
10	Julian	61	1,5	10	Mia	52	1,4
	Samuel			11	Greta	51	1,4
12	Simon	58	1,5	12	Hannah	49	1,3
13	Leo	57	1,4	13	Lina	47	1,3
14	Moritz	55	1,4	14	Lea	45	1,2
15	Luis	53	1,3		Leonie		
16	Leon	52	1,3	16	Eva	40	1,1
17	Raphael	50	1,3	17	Lara	39	1,0
18	Noah	47	1,2	18	Ella	36	1,0
19	Matteo	46	1,2		Leni		
20	Jonas	45	1,1		Sophie		
	Sebastian						

Zahl der Neugeborenen (Lebendgeborene) sank im Jahr 2018 um 0,9 %

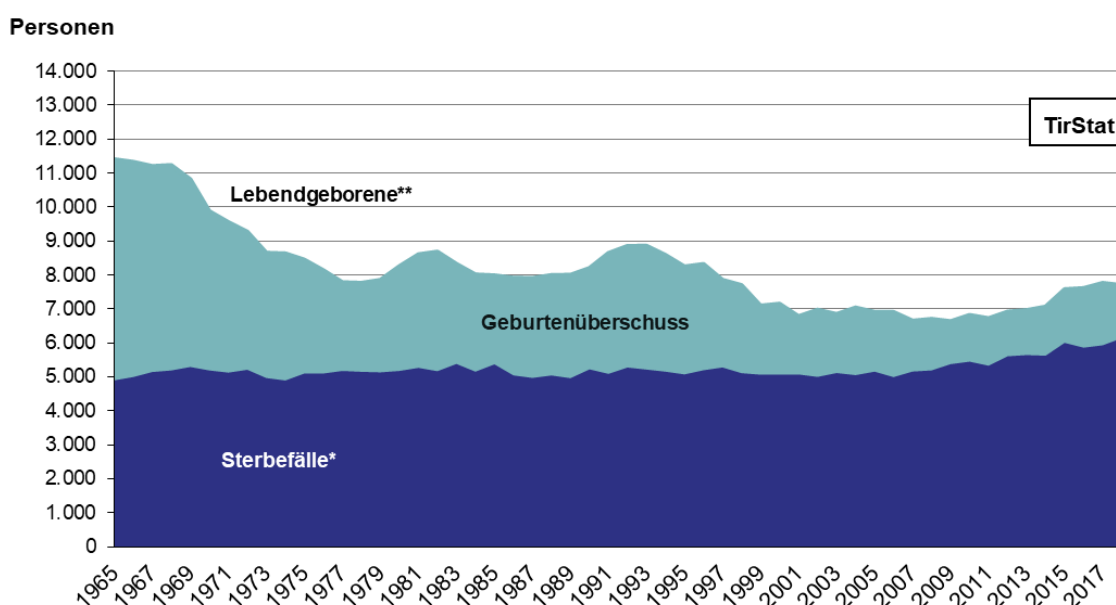
Im vergangenen Jahr erblickten in Tirol insgesamt 7.698 Neugeborene (Lebendgeborene) das Licht der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Neugeborenen um 66 Babys. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Daten der Jahre 2015 bis 2018, im Gegensatz zu den Jahren davor, auch im Ausland stattgefundenen Geburten von Müttern mit Wohnsitz in Österreich enthalten. Daher ist ein Vergleich mit den Vorjahren mit Vorsicht durchzuführen. Im Rahmen dieser Publikation wurden bisher lediglich die Auslandsgeburten der Gemeinde Jungholz erhoben und in den Auswertungen berücksichtigt.

Im Jahr 2018 konnten im Bundesländervergleich nur das Burgenland (+1,0 %) und Vorarlberg (+0,9 %) steigende Geburtenzahlen verbuchen. Insgesamt wurden im Jahr 2018 in Österreich um 2,4 % weniger Lebendgeborene als im Vorjahr registriert. Den größten relativen Rückgang der Zahl

der Neugeborenen weist Kärnten (-5,1 %), gefolgt von Salzburg (-4,2 %) und der Steiermark (-3,0 %) auf. In Wien sank die Zahl der Neugeborenen um 2,6 %.

In Tirol haben die Gesamtfertilitätsrate (GFR, 1,50) und die Nettoreproduktionsrate (NRR, 0,73)¹ im Vergleich zum Vorjahr geringfügig abgenommen, liegen aber über einen längeren Zeitraum betrachtet nach wie vor auf einem hohen Niveau. Allerdings verfehlt die NRR des Jahres 2018, wie bereits in den Vorjahren, jenen Wert, der langfristig für einen gleichbleibenden Bevölkerungsstand notwendig wäre, ohne Zu- und Abwanderungen zu berücksichtigen. Eine NRR von 0,73 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 73 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von über 1,00 registriert.

Grafik 12
Geburtenbilanz in Tirol seit 1965



* Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol (ca. 70 jährlich)

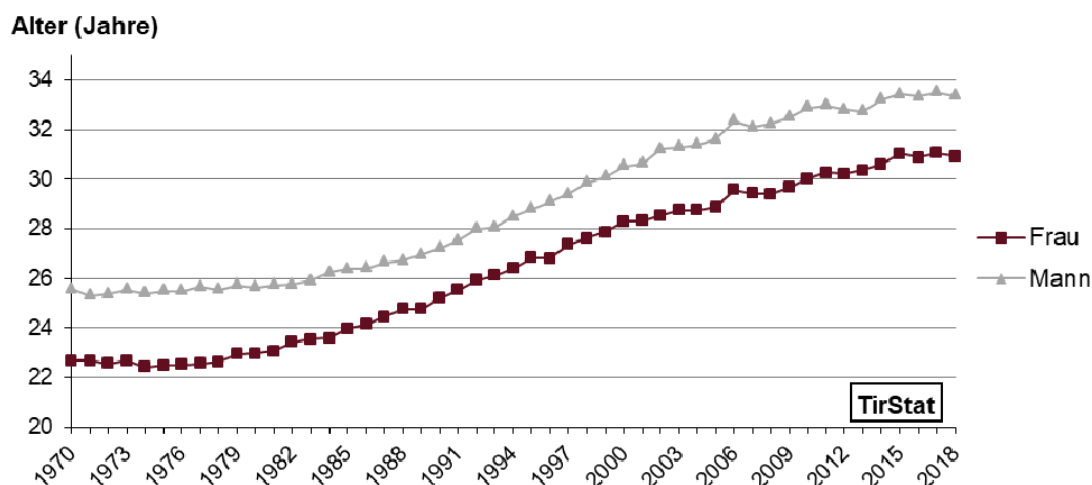
** Ab 2015 inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich

Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Änderungen im altersspezifischen Heirats- und Familienplanungsverhalten der Tiroler Bevölkerung. In den 1970er Jahren lag das mittlere Erstheiratsalter bei etwa 23 Jahren bei den Frauen und bei knapp 26 Jahren bei den Männern. Doch seit Beginn der 1980er wurden Braut und Bräutigam stetig älter: Im Jahr 2018 heirateten Tiroler Frauen (zum ersten Mal) mit 31 Jahren und Männer mit 33 Jahren und 5 Monaten.

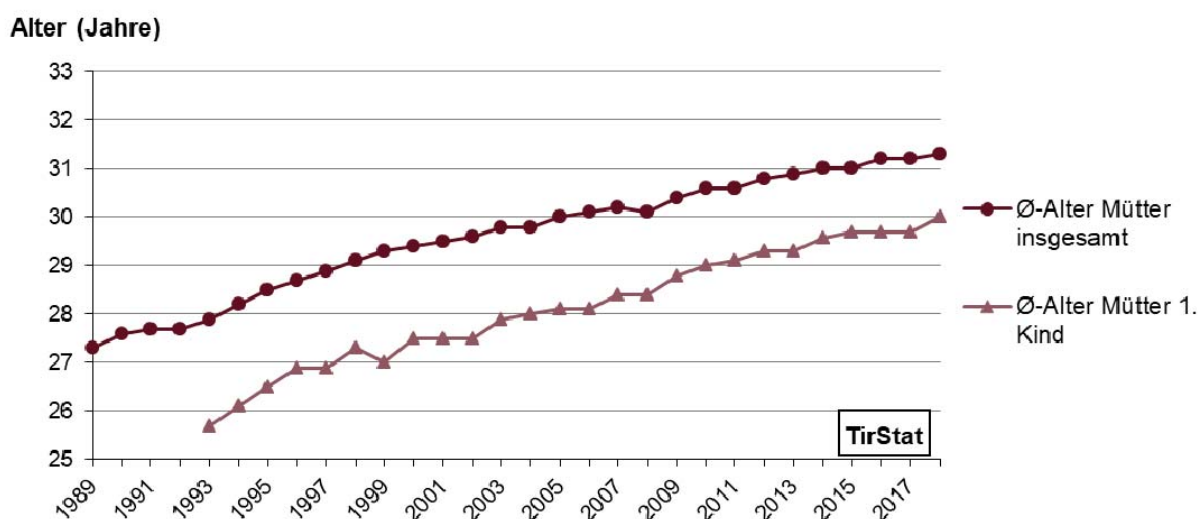
Auch das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt (Fertilitätsalter) hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Im Jahr 2018 waren Mütter bei der Geburt des ersten Kindes durchschnittlich 30 Jahre alt und damit rund 4,5 Jahre älter als Mütter bei der Geburt des ersten Kindes Anfang der 1990er Jahre.

¹ Definitionen siehe Tab. 19

Grafik 13
Mittleres Ersttheiratsalter¹ in Tirol seit 1970



Grafik 14
Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt seit 1989



Höhere Fertilität der ausländischen Frauen verglichen mit den Österreicherinnen; Anteil der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 0,7 Prozentpunkte höher als 2017

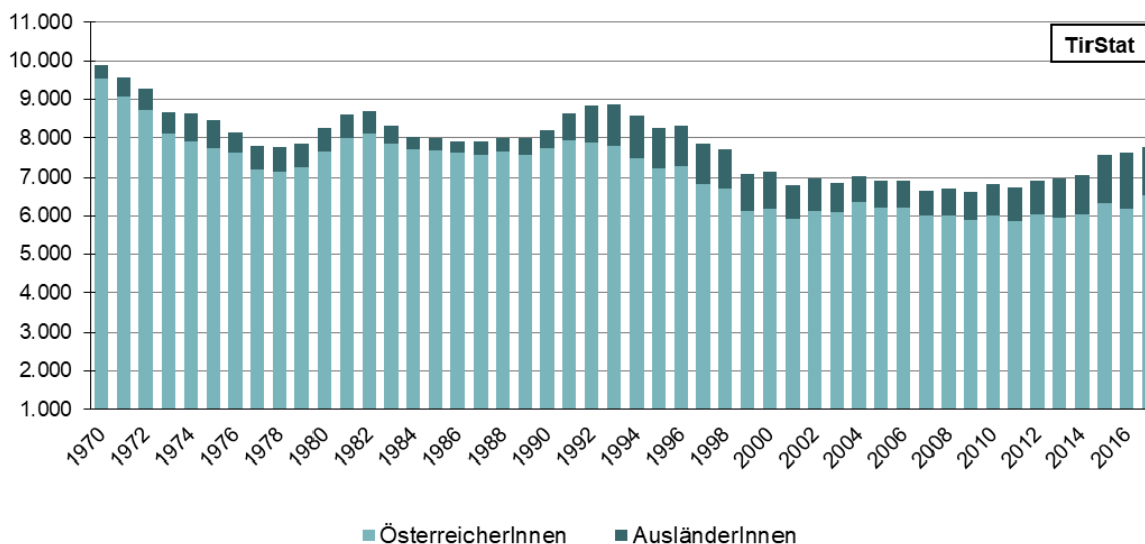
Im Jahr 2018 kamen 7.698 Neugeborene zur Welt, darunter 6.423 Säuglinge mit österreichischer und 1.275 mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der österreichischen Babys um 109 (-1,7 %) abgenommen. Die Zahl der ausländischen Babys hat dagegen um 43 (+3,5 %) zugenommen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2018 im Durchschnitt 50, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft 65 Kinder zur Welt (2017: 51 bzw. 64 Säuglinge). Die Gesamtfertilitätsrate lag bei den Ausländerinnen bei 1,75, jene der Österreicherinnen bei 1,45 (2017:

¹ Mittleres Ersttheiratsalter (Median)

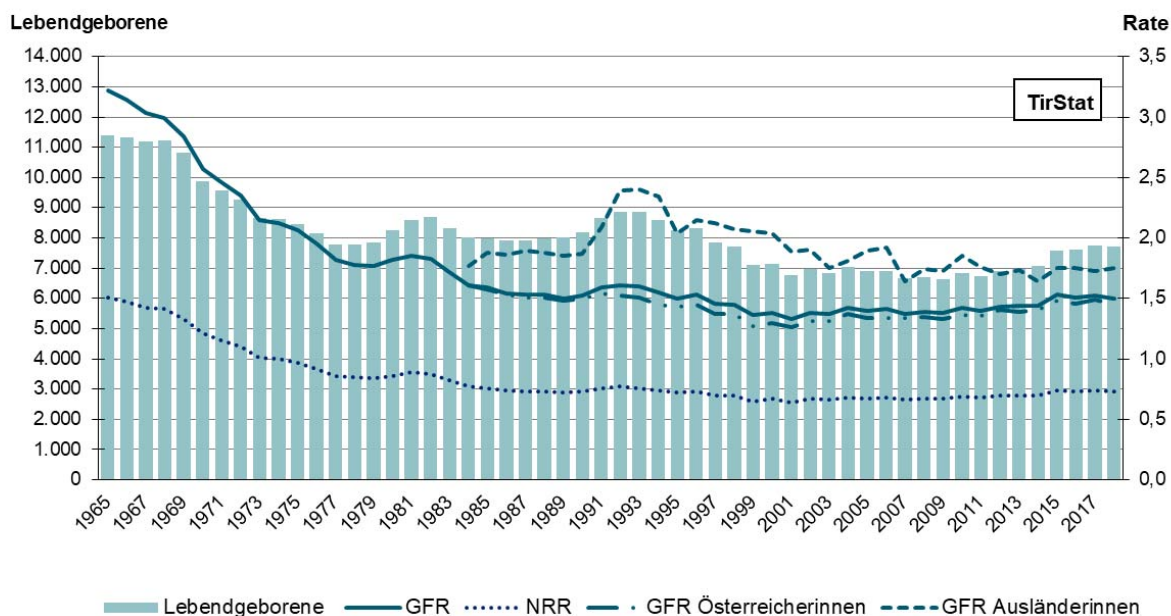
1,73 bei Ausländerinnen und 1,49 bei Österreicherinnen). Die 1.275 Babys mit fremder Staatsbürgerschaft ergeben einen Anteil von 16,6 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 0,7 Prozentpunkte höher als im Vorjahr und um einen Prozentpunkt höher als im Jahr 2016.

Grafik 15
Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970

Lebendgeborene



Grafik 16
Fruchtbarkeit in Tirol seit 1965



* Definitionen: siehe Tab. 19

3.498 Babys, um 31 (-0,9 %) weniger als im Jahr 2017, kamen in Tirol unehelich zur Welt. Die Anzahl der ehelichen Lebendgeborenen hat im Vergleich zum Vorjahr um 35 (-0,8 %) auf 4.200 Babys abgenommen. Daraus ergibt sich für Tirol eine Unehelichenquote von 45,4 % (2017: 45,5 %).

Im Bundesländervergleich liegt Tirol hier auf dem dritten Platz. Eine höhere Unehelichenquote findet man in den südlichen Bundesländern Kärnten (51,7 %) und der Steiermark (48,8 %). Die niedrigste Unehelichenquote verzeichnete Wien mit 33,9 %.

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2018 erblickte nach einer 39,5 Wochen dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,9 Zentimetern rund 3.336 Gramm. Zum Zeitpunkt der Geburt war die Mutter durchschnittlich 30 Jahre und 10 Monate alt und der Vater 33 Jahre und 11 Monate alt.

83,5 % der Neugeborenen, kamen nach Vollendung der 38. Schwangerschaftswoche oder später zur Welt. Für 8,0 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche. 97,0 % der Säuglinge kamen 2018 als Einzelgeborene zur Welt und 2,9 % stammen aus Mehrlingsschwangerschaften.

Tirol hat nach Wien den zweithöchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer

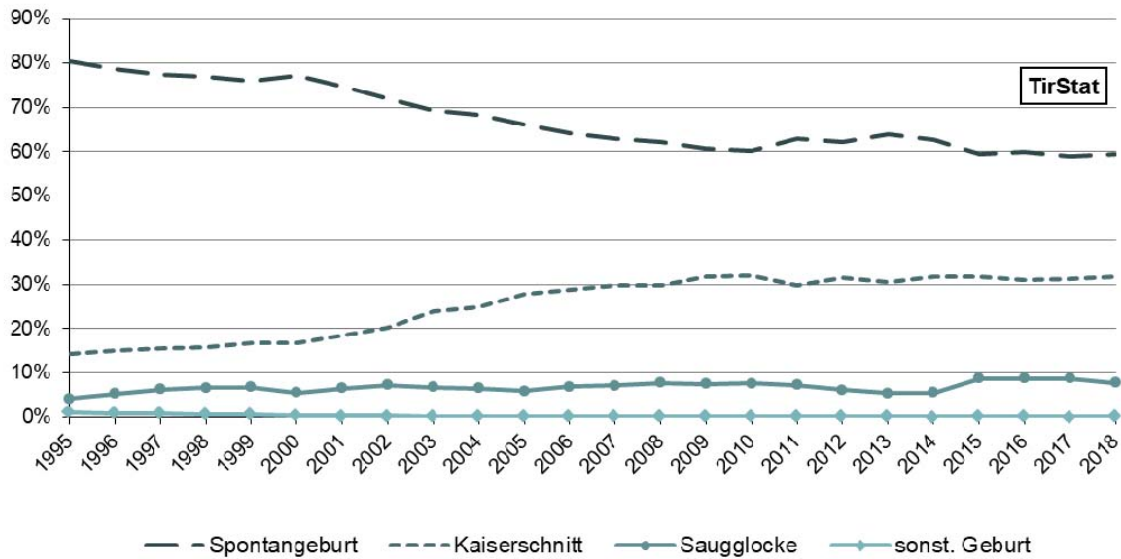
Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2018 bei 7.698. Im gleichen Jahr sind 6.137 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz, errechnet als Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen, fällt somit für das Jahr 2018 mit 1.561 positiv aus, ist allerdings um 14,9 % geringer als im Vorjahr (1.834). Wie im Vorjahr weist Tirol nach Wien (3.151) die zweithöchste Geburtenbilanz aller Bundesländer auf. Neben Tirol und Wien haben auch Oberösterreich (1.532), Vorarlberg (1.221) und Salzburg (974) einen positiven Saldo, während Niederösterreich (-2.750), die Steiermark (-1.548), Kärnten (-1.493) und das Burgenland (-1.087) eine negative Geburtenbilanz verzeichnen. Für das gesamte Bundesgebiet lag die Geburtenbilanz für das Jahr 2018 bei 1.560.

Zunahme bei Kaiserschnitten – weniger Spontangeburt

Informationen über die Art der Geburt liegen seit 1995 vor. Damals waren 80,4 % der Entbindungen Spontangeburt, 14,3 % erfolgten durch Kaiserschnitt und in 4,2 % kam die Saugglocke zum Einsatz. Des Weiteren kamen 1,1 % der Babys durch Zangengeburt und Manualhilfe zur Welt.

Im Jahr 2018 kam fast jedes dritte Neugeborene (31,7 %) mit Hilfe eines Kaiserschnitts (Sektio) zur Welt. Die Sektio-Rate hat sich in den vergangenen 24 Jahren somit mehr als verdoppelt. Die Saugglockengeburt kommt mit 7,8 % häufiger vor als noch vor 24 Jahren. Spontangeburt sind zwar nach wie vor die häufigste Entbindungsart (im Jahr 2018 59,4 %), wobei der Anteil in den letzten Jahren abgenommen hat. Drei Kinder kamen in Tirol im Jahr 2018 mittels Zangengeburt zur Welt.

Grafik 17
Lebendgeborene nach Art der Entbindung in Tirol seit 1995



6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle, Todesursachen und Säuglingssterblichkeit

Bei Zeitvergleichen zur Sterblichkeit und Lebenserwartung muss beachtet werden, dass ab dem Jahr 2009 von Statistik Austria auch im Ausland verstorbene EinwohnerInnen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich etwa 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Dies bewirkt eine ab dem Jahr 2009 geringere Lebenserwartung und eine höhere Sterberate.

Die Sterberate (Gestorbene auf 1.000 EinwohnerInnen) ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte von 10,0 im Jahr 1961 auf 8,2 (2017: 7,9) im Jahr 2018 gesunken. Als Folge dessen ist die Lebenserwartung stetig gestiegen. Bei neugeborenen Knaben betrug im Jahr 2018 die Lebenserwartung 80,4 Jahre, das ist eine um rund 4,5 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Mädchen hatten im Jahr 2018 bei der Geburt eine Lebenserwartung von 85,0 Jahren, eine um etwa 3,5 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Damit liegt die Lebenserwartung der TirolerInnen im österreichischen Spitzenfeld. Die Lebenserwartung der Mädchen ist in Tirol um etwa 4,5 Jahre höher als jene der Burschen. Im Vorjahresvergleich ist die Lebenserwartung bei Geburt der Knaben leicht zurückgegangen (von 80,9 Jahre auf 80,4 Jahre), die Lebenserwartung der Mädchen ist mit 85,0 Jahren gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Zum Vergleich: In den frühen 1960er Jahren lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei etwa 70 Jahren (Frauen 73 Jahre, Männer 67 Jahre). Vor einem Jahrhundert – hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden – lag die Lebenserwartung der Frauen bei rund 39 und jene der Männer bei rund 36 Jahren.

Gegenüber 2017 ist die Sterbeziffer leicht gestiegen, von 7,9 auf 8,2. Der Tiefstwert des Jahres 2006 von 7,1 Gestorbenen auf 1.000 EinwohnerInnen bleibt weiterhin aufrecht. Im Jahr 2018 verzeichnete Tirol die zweitniedrigste Sterberate aller Bundesländer. Die niedrigste Sterberate wurde mit 7,9 Gestorbenen auf 1.000 EinwohnerInnen in Vorarlberg verzeichnet.

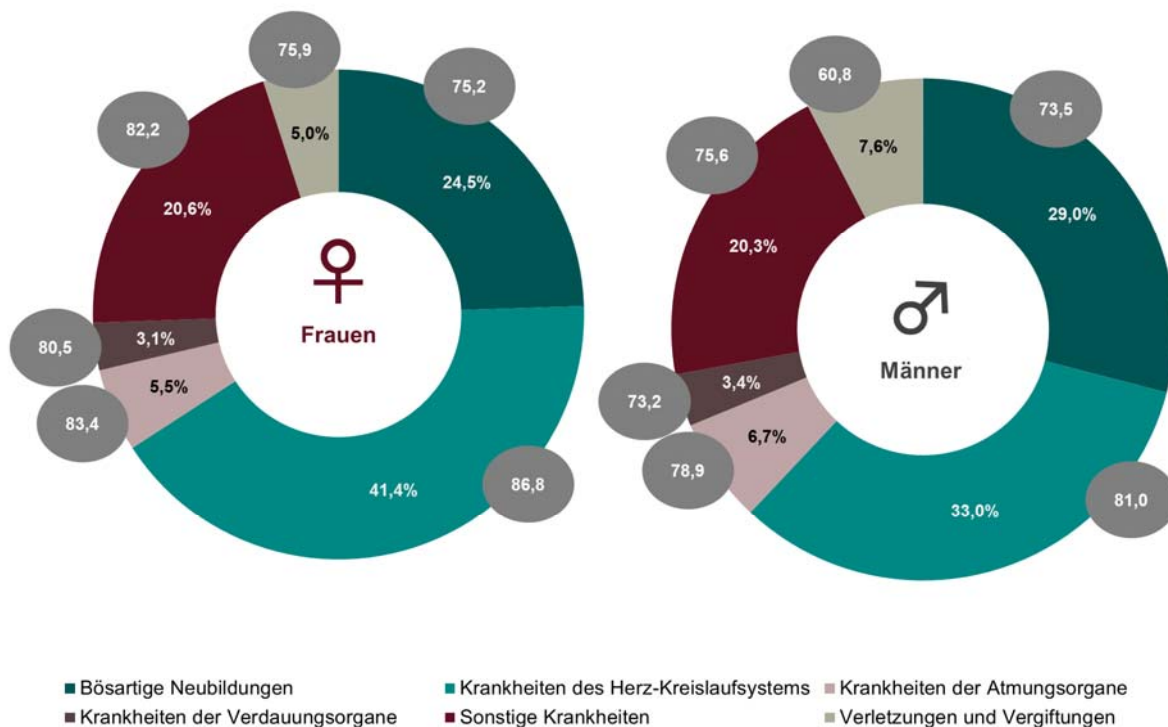
Todesursachen

Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems waren im Jahr 2018 die häufigste Todesursache bei den Frauen (1.260 Gestorbene oder 41,4 % der Gestorbenen). Bei 24,5 % der verstorbenen Frauen waren bösartige Neubildungen ursächlich für den Tod. 167 Frauen (5,5% der weiblichen Verstorbenen) starben an Krankheiten der Atmungsorgane und 151 Frauen (5,0 % der Verstorbenen) an Verletzungen und Vergiftungen.

Auch bei den Männern stellten Herz-Kreislaferkrankungen die häufigste Todesursache dar (1.020 Gestorbene bzw. 33,0 %). 29,0 % der im Jahr 2018 verstorbenen Männer starben an bösartigen Neubildungen. 234 Männer (7,6 %) starben an Verletzungen und Vergiftungen und 6,7 % der Männer (208 Gestorbene) starben an Krankheiten der Atmungsorgane.

Grafik 18

Todesursachen und durchschnittliches Sterbealter¹ 2018 nach Geschlecht



Grafik in Anlehnung an Statistik Austria (2017), Todesursachenstatistik

Geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich vor allem bei der Sterblichkeit aufgrund von bösartigen Neubildungen, wobei Männer nach wie vor häufiger als Frauen an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane versterben. Bei den Frauen dagegen ist die Sterblichkeit aufgrund von Herz-Kreislaferkrankungen (außer akutem Myokardinfarkt) im Vergleich zu den Männern deutlich höher. Das durchschnittliche Sterbealter aufgrund von Herz-Kreislaferkrankungen liegt bei Männern bei rund 81 Lebensjahren, bei Frauen bei ca. 87

¹ Arithmetisches Mittel berechnet auf Basis der Differenz in Tagen zwischen Geburts- und Sterbedatum.

Lebensjahren. Im Jahr 2018 verstarben deutlich mehr Männer als Frauen an Verletzungen und Vergiftungen (234 männliche Gestorbene vs. 151 weibliche Gestorbene). Auffallend ist hier der Unterschied im durchschnittlichen Sterbealter zwischen den Geschlechtern (60,8 Lebensjahre bei den Männern vs. 75,9 Lebensjahre bei den Frauen). Dies ist unter anderem auf die größere Anzahl an Selbstmorden bei den Männern mit einem geringeren Durchschnittssterbealter im Vergleich zu den Frauen zurückzuführen. Im Jahr 2018 starben 84 Männer mit einem durchschnittlichen Sterbealter von 52,6 Jahren und 21 Frauen mit einem durchschnittlichen Sterbealter von 60,5 Jahren aufgrund von Selbstmord oder Selbstbeschädigung.

Die Grafiken 19 und 20 zeigen die Anzahl der Todesfälle pro 100.000 Einwohner für die **häufigsten Arten bösartiger Neubildungen** für die Jahre 1999 bis 2018. Im Jahr 2018 starben in Tirol 209 Männer an bösartigen Neubildungen der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge. Damit waren bösartige Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane die häufigste krebsbedingte Todesursache bei Männern (23,3 % der an bösartigen Neubildungen gestorbenen Männer). Im Durchschnitt starben seit 1999 jährlich 192 Männer an dieser Krebsart. An bösartigen Neubildungen der Prostata (83 Gestorbene), des Colons, Rektums und des Anus (76 Gestorbene) und bösartigen Neubildungen des Magens (46 Gestorbene) starben im Jahr 2018 insgesamt 205 Männer. Seit 1999 starben jährlich rund 49 männliche Personen an bösartigen Neubildungen der Bauchspeicheldrüse (2018: 73 Gestorbene).

Bösartige Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane waren im Jahr 2018 auch bei den Frauen die häufigste tödliche Krebserkrankung. Anfang der 2000er Jahre lag die Anzahl der an Luftröhren-, Bronchien- und Lungenkrebs verstorbenen Frauen noch deutlich unter der Zahl der Frauen, die an bösartigen Neubildungen der Brustdrüse verstarben. Im Jahr 2014 verstarben erstmals mehr Frauen an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane (132 Gestorbene) als an Brustkrebs (107 Gestorbene).¹ Im Jahr 2018 verstarben 137 Frauen an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane, 113 Frauen an Brustkrebs, 65 Frauen an bösartigen Neubildungen des Colons, Rektums und des Anus und 61 Frauen an Bauchspeicheldrüsenkrebs. Seit 1999 starben jährlich rund 42 Frauen an bösartigen Neubildungen des Ovariums (Eierstockkrebs).

Laut einer aktuellen Studie der Statistik Austria für das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz wird in Österreich die Zahl der an Krebs erkrankten Personen bis 2030 (gegenüber dem Basisjahr 2014) um 39 % steigen. Die Studienautoren gehen davon aus, dass Ende 2030 4,9 % aller ÖsterreicherInnen an Krebs erkrankt sein werden. Hierzu ist anzumerken, dass einerseits die demographische Alterung, andererseits verbesserte Überlebenschancen im Fall einer Krebserkrankung zur Steigerung der Krebsprävalenz beitragen. Das individuelle Neuerkrankungsrisiko wird hingegen zukünftig rückläufig sein. Die Zahl der an Lungenkrebs erkrankten Frauen soll sich österreichweit bis zum Jahr 2030 an die der Männer angleichen.

¹ Experten sprechen in diesem Zusammenhang vom sog. „Nachlaufeffekt“. Die Steigerung der Lungenkrebssterblichkeit bei Frauen ist u.a. auf die gestiegene Zahl der Raucherinnen ab den 1960ern zurückzuführen. (siehe u.a. ÖGP (2019): „Lungenkrebs in Österreich – Bei Behandlung und Forschung führend, Neuerkrankungen nehmen aber vor allem bei Frauen dramatisch zu!“)

Insgesamt gehen die Studienautoren von einem Anstieg der Lungenkrebsprävalenz vom Jahr 2014 bis zum Jahr 2030 in der Höhe von 91 % aus.¹

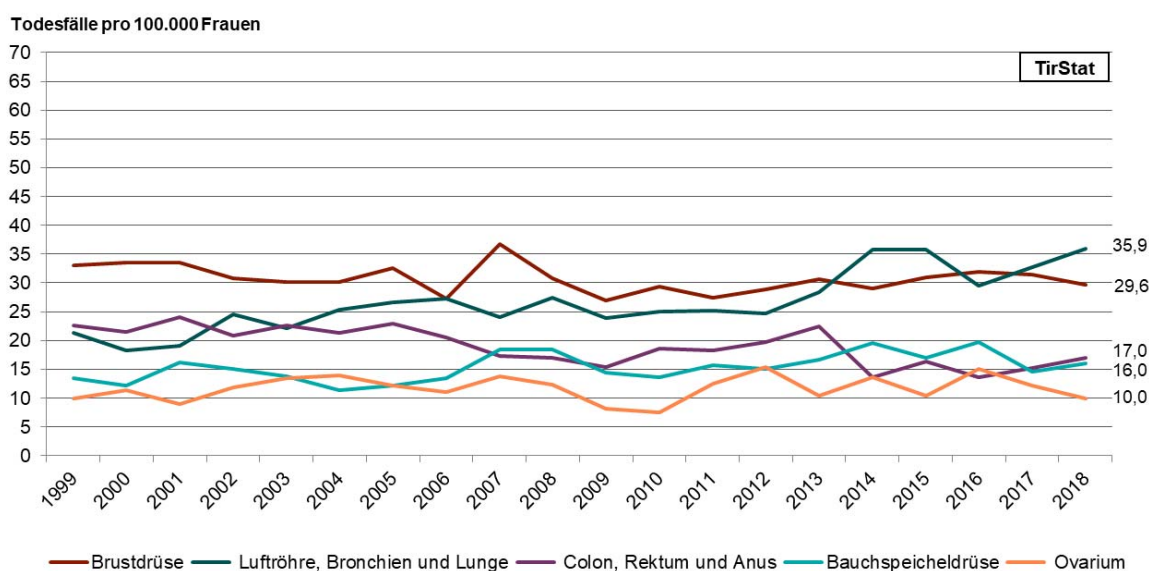
Grafik 19

Häufigste Arten von bösartigen Neubildungen bei Männern 1999-2018



Grafik 20

Häufigste Arten von bösartigen Neubildungen bei Frauen 1999-2018



¹ Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (2018): „Prognose der Krebsprävalenz bis 2030“, online unter: [https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Krankheiten_und_Impfen/Krankheiten/Krebs/Publication_bdquo_Prognose_der_Krebspraevaleanz_bis_2030_idquo_nbsp_\[03.09.2019\]](https://www.sozialministerium.at/site/Gesundheit/Krankheiten_und_Impfen/Krankheiten/Krebs/Publication_bdquo_Prognose_der_Krebspraevaleanz_bis_2030_idquo_nbsp_[03.09.2019])

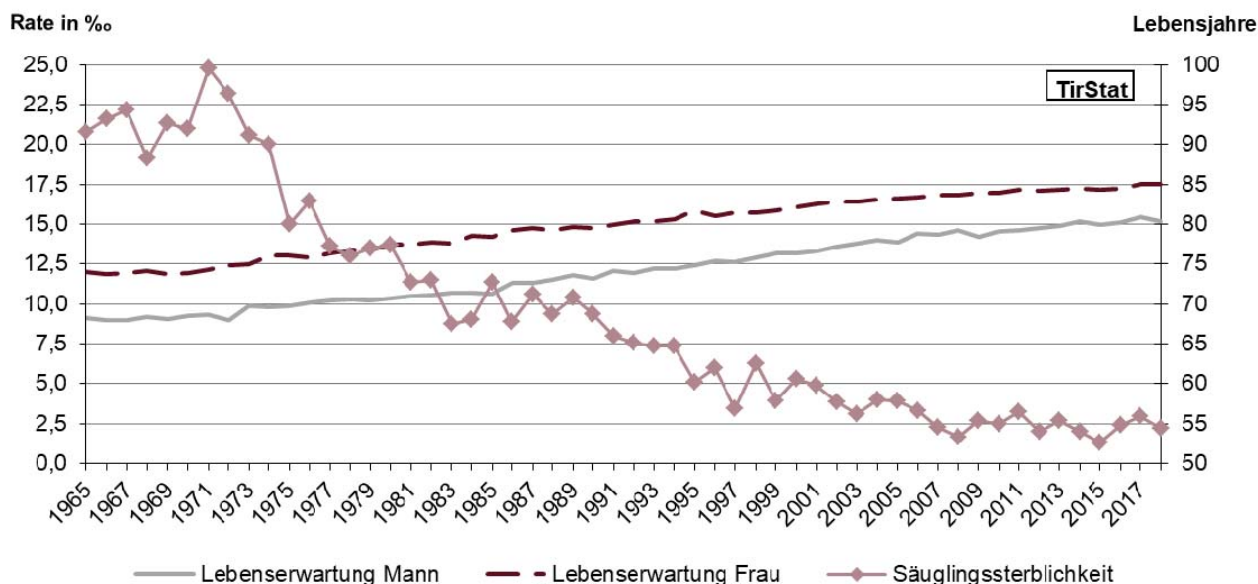
Säuglingssterblichkeit bleibt niedrig

Die Säuglingssterblichkeit lag in Tirol in den vergangenen Jahren deutlich unter 5 ‰ und erreichte im Jahr 2018 einen Wert von 2,2 Gestorbenen im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene (insgesamt 17 Sterbefälle, 2017: 23 Sterbefälle). Nur Niederösterreich (2,0) und Vorarlberg (2,1) weisen geringere Werte auf. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass die Anzahl der betrachteten Fälle pro Jahr sehr gering ist und die Interpretation daher mit Vorsicht erfolgen muss. Dies trifft in noch stärkerem Maß auf die bezirkswise Aufgliederung zu. Deshalb werden in der betreffenden Tabelle 29 nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Langfristig betrachtet ist die Säuglingssterblichkeit in den vergangenen fünf Jahrzehnten deutlich gesunken und beträgt mittlerweile weniger als ein Zehntel der ursprünglichen Werte. So sind in den 1960er Jahren noch zwischen 21 und 28 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben. In den Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit bei über 50 ‰.

Grafik 21

Säuglingssterblichkeit und Lebenserwartung in Tirol seit 1965



6.3 Eheschließungen und -scheidungen, eingetragene Partnerschaften und Auflösungen

Die Zahl der Eheschließungen in Tirol war von Anfang bzw. Mitte der 1990er Jahre bis Anfang der 2000er rückläufig.¹ Gaben sich beispielsweise im Jahr 1992 noch 3.635 Paare das Jawort, pendelte sich ab dem Jahr 1999 die Zahl der Eheschließungen pro Jahr bei etwa 3.000 ein. Seit dem Jahr 2010 gibt es eine Trendumkehr: Die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen stieg von 2.977 im Jahr 2010 auf 3.918 im Jahr 2017.

Im Jahr 2018 wurden 4.138 Eheschließungen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Eheschließungen um 220 bzw. um 5,6 % zugenommen. In Tabelle 24 ist die Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol – jeweils bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen – seit 1975 dargestellt. Von Mitte der 1970er bis Anfang der 2000er ist die Zahl der Ehescheidungen je 1.000 Einwohner stetig gestiegen (von 1,0 auf 2,0 Ehescheidungen pro 1.000 Einwohner). Seitdem ist jedoch ein leichter Rückgang erkennbar, sodass die Zahl der Ehescheidungen pro 1.000 Einwohner im Jahr 2018 – wie im Vorjahr – bei 1,5 liegt. Die Zahl der Eheschließungen pro 1.000 Einwohner dagegen ist seit 1975 bis zum Jahr 2001 sukzessive gesunken (von 6,2 auf 3,9 Eheschließungen pro 1.000 Einwohner) und pendelte sich in den Jahren 2002 bis 2014 bei 4,1 bis 4,5 ein. Erst in den letzten vier Jahren stieg die Zahl der Eheschließungen pro 1.000 Einwohner wieder über fünf. Im Jahr 2018 betrug sie 5,5 pro 1.000 Einwohner. Anzumerken ist an dieser Stelle allerdings, dass es zu methodischen Änderungen bei der Erfassung der Eheschließungen gekommen ist. So sind in den Daten der Jahre 2015 bis 2018 erstmals auch im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich erfasst. Zudem war in früheren Jahren für die regionale Zuteilung der Eheschließungen das Wohnbundesland des Mannes ausschlaggebend, während in den Daten ab dem Jahr 2015 auch der Wohnort der Frau berücksichtigt wird, falls der Wohnort des Mannes nicht in Österreich liegt. Aufgrund dieser methodischen Änderungen sind Vergleiche mit früheren Werten mit Sorgfalt durchzuführen.

Bei 3.119 Hochzeiten des Jahres 2018 (75,4 %) waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (Erstehen). Zum Zeitpunkt der Erst-Heirat war die Braut im Jahr 2018 durchschnittlich 31 Jahre alt, der Bräutigam heiratete mit 33 Jahren und fünf Monaten. Bezogen auf alle Hochzeiten, heirateten die Frauen im Durchschnitt mit 32 Jahren und sechs Monaten, die Männer mit 35 Jahren und einem Monat (jeweils Median).

1.443 oder 34,9 % der Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, größtenteils ein (893 Paare) oder zwei Kinder (487 Paare). 56 Brautpaare waren bereits Eltern von drei gemeinsamen Kindern, fünf Paare hatten vier Kinder, ein Brautpaar fünf Kinder und ein Paar bereits sieben voreheliche Kinder. Im Durchschnitt hatten 100 Hochzeitspaare zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits 50 gemeinsame Kinder, eingeschränkt auf Eheschließungen mit gemeinsamen Kindern waren es 143 Kinder je 100 Ehen. Insgesamt wurden 2.067 Kinder durch Heirat legitimiert, davon hatten 334 (16,2 %) das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und insgesamt 1.497 waren jünger als 6 Jahre (72,4 %).

¹ Größere Schwankungen in der Zahl der Eheschließungen in den 1980er Jahren sind durch die Diskussion über eine Heiratsbeihilfe und deren spätere Abschaffung (mit 01.01.1988) bedingt.

Bei 68,8 % der standesamtlich besiegelten Gemeinschaften, nämlich bei 2.847 Hochzeiten, waren sowohl Braut als auch Bräutigam österreichische Staatsangehörige. Bei 476 Eheschließungen (11,5 %) hat eine Österreicherin einen Ausländer und bei 540 Eheschließungen (13,0 %) ein Österreicher eine Ausländerin geheiratet. 275 Ehen (6,6 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen. Bei 170 Eheschließungen hatten Braut und Bräutigam dieselbe ausländische Staatsbürgerschaft und bei 105 Paaren kamen die Eheleute aus verschiedenen Ländern.

44 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Im Jahr 2010 wurde in Österreich erstmalig für gleichgeschlechtliche Paare die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, ihre Partnerschaft bei der dafür zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde eintragen zu lassen. 2018 machten bundesweit 464 Paare davon Gebrauch. Der Großteil aller eingetragenen Partnerschaften (42,7 %) wurde 2018 von in Wien wohnhaften Paaren begründet.

In Tirol ließen im Jahr 2018 44 Paare (2017: 43 Paare), 20 Gemeinschaften von Frauen und 24 von Männern, ihre Partnerschaft amtlich besiegeln. 25 der 40 verpartnerten Frauen (62,5 %) waren unter 40 Jahre alt und 36 (90,0%) vor der Eintragung ledig. Von den 48 Männern waren 29 (60,4 %) unter 40 Jahre und 47 (97,9 %) vorher noch nicht verheiratet.

2018 wurden im gesamten Bundesgebiet 98 eingetragene Partnerschaften gerichtlich aufgelöst, davon sieben in Tirol.

Leichter Anstieg bei den Ehescheidungen; Tirol weiterhin mit der geringsten Gesamtscheidungsrate (36,2) im Bundesländervergleich

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2018 in Tirol 1.159 Ehen rechtskräftig geschieden, um 25 bzw. 2,2 % mehr als im Vorjahr.¹ Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine Gesamtscheidungsrate von 36,2 % (2017: 35,5 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich etwa jede dritte Ehe aufgelöst wird. Wie im Vorjahr weist Tirol auch im Jahr 2018 im Bundesländervergleich die niedrigste Gesamtscheidungsrate auf. Die höchste Gesamtscheidungsrate aller Bundesländer trat 2018 in Wien mit 46,7 % auf. In der Bundeshauptstadt wird folglich beinahe jede zweite Ehe gerichtlich wieder getrennt. Österreichweit endeten 41,0 % der geschlossenen Ehen vor dem Scheidungsrichter (2017: 41,0 %).

1.013 bzw. 87,4 % der Scheidungen in Tirol im Jahr 2018 erfolgten im Einvernehmen (§ 55a EheG), 42 (3,6 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 76 (6,6 %) wegen anderer Eheverfehlungen. 28 Ehen wurden im Ausland getrennt bzw. ist bei diesen der Scheidungsgrund unbekannt. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 75,1 % der Fälle durch Antrag und in 22,5 % der Fälle durch eine Klage. Die Klagen wurden in 152 Fällen (58,2 %) von der Frau, in 109 Fällen (41,8 %) vom Mann eingebracht.

248 geschiedene Ehen (21,4 %) bestanden weniger als fünf Jahre, darunter 15 (1,3 %) kürzer als ein Jahr. 273 (23,6 %) Ehen wurden nach einer Ehedauer zwischen fünf und unter zehn Jahren und 344 (29,7 %) nach zehn bis unter 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 294 Ehepaare (25,4 %) ließen

¹ Zusätzlich wurden in Tirol im Jahr 2018 drei Ehen gerichtlich aufgehoben.

sich 20 oder mehr Jahre nach ihrer Trauung scheiden, darunter 162 (14,0 %) nachdem die Silberhochzeit (25 Ehejahre) schon gefeiert wurde. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen zum Zeitpunkt der im Jahr 2018 erfolgten Scheidungen lag bei 42,6 Jahren, jenes der Männer bei 45,8. Die geschiedenen Ehen hatten durchschnittlich einen Bestand von 11 Jahren und vier Monaten (Median).

Von den im Jahr 2018 erfolgten Scheidungen waren 1.321 Kinder betroffen. Im Durchschnitt waren 114 Kinder je 100 geschiedener Ehen bzw. 188 Kinder je 100 geschiedener Ehen von Ehepaaren mit Kindern betroffen. 457 Ehen (39,4 %) waren kinderlos, bei 241 Scheidungen (20,8 %) stammt ein Kind und bei 334 Scheidungen (28,8 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 127 der geschiedenen Paare (11,0 %) haben drei oder mehr Kinder, darunter 13 Paare mit vier Kindern, zwei Paare mit fünf Kindern, zwei Paare mit sechs Kindern und ein Paar mit elf Kindern. 931 (70,5 % aller Kinder) der von der Scheidung betroffenen Kinder waren zum Scheidungstermin jünger als 18 Jahre (minderjährig), darunter 704 Kinder (53,3 % aller Kinder), die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

Grafik 22
Ehescheidungen in Tirol nach Dauer der Ehe seit 1985

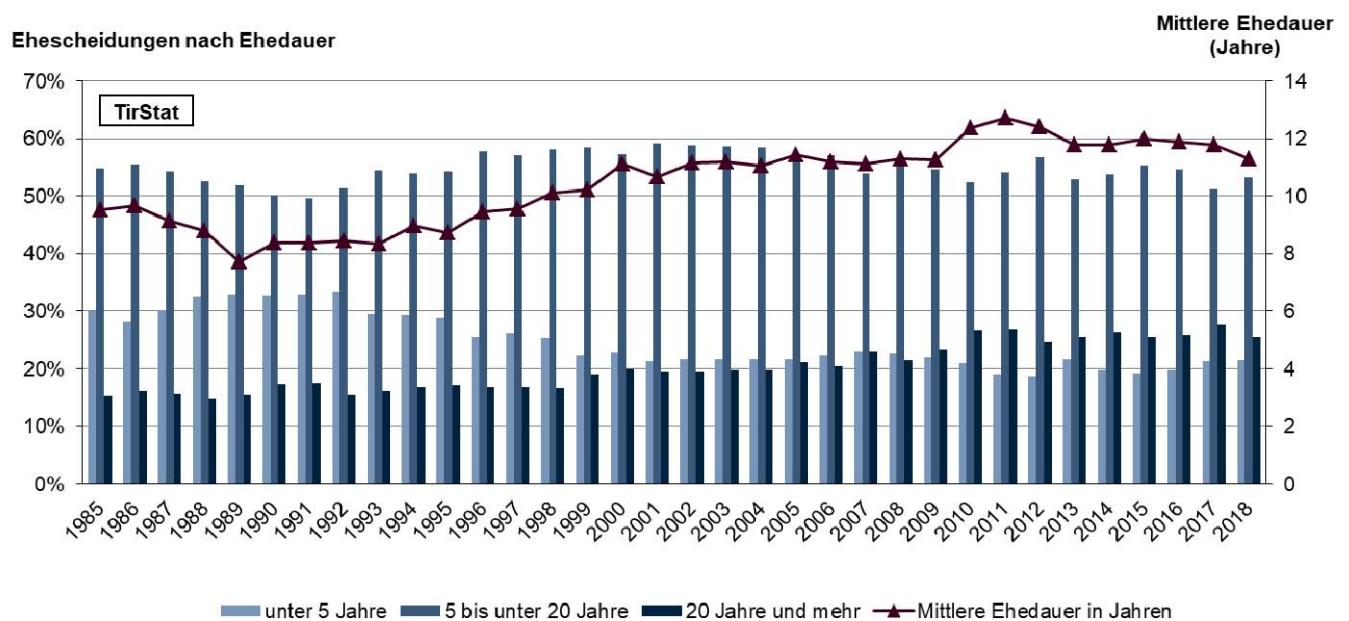


Tabelle 19
Ausgewählte demografische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten			Sterbefälle			Lebenserwartung	
	Lebendgeborene abs.	GFR	NRR	absolut	Sterberate	Säuglingssterberate	bei der Geburt Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,8
2004	7.038	1,42	0,68	5.051	7,3	4,0	78,1	83,2
2005	6.914	1,40	0,67	5.153	7,4	3,9	77,9	83,3
2006	6.908	1,41	0,68	4.993	7,1	3,3	78,9	83,5
2007	6.653	1,37	0,66	5.157	7,4	2,3	78,8	83,7
2008	6.705	1,39	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2009	6.636	1,38	0,67	5.375	7,6	2,7	78,4	84,0
2010	6.821	1,42	0,69	5.449	7,7	2,5	79,1	84,0
2011	6.725	1,40	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.919	1,43	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2
2013	6.963	1,44	0,69	5.643	7,9	2,7	79,8	84,4
2014	7.067	1,44	0,70	5.624	7,8	2,0	80,4	84,5
2015	7.578	1,53	0,74	6.001	8,2	1,3	80,0	85,0
2016	7.612	1,51	0,73	5.860	7,9	2,4	80,2	84,5
2017	7.764	1,52	0,74	5.930	7,9	3,0	80,9	85,0
2018	7.698	1,50	0,73	6.137	8,2	2,2	80,4	85,0

GFR = Gesamtfruchtbarkeitsrate oder **Gesamtfertilitätsrate**: gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.

NRR = Nettofortpflanzungsrate: gibt an, wie viele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.

Lebendgeborene: ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich

Sterbefälle: ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol.

Sterberate: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.

Säuglingssterberate: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tabelle 20
Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	Tirol	Österreich	Veränderung gegenüber 2017 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	7.720	85.812	-67	-0,9
Lebendgeborene	7.698	85.535	-66	-0,9
ehelich Lebendgeborene	4.200	50.271	-35	-0,8
unehelich Lebendgeborene	3.498	35.264	-31	-0,9
in % der Lebendgeborenen	45,4	41,2	-0,1	
Gesamtf Fruchtbarkeitsrate	1,50	1,48	-0,02	
Nettoreproduktionsrate	0,73	0,71	-0,01	
Totgeborene	22	277	-1	-4,3
<u>Sterbefälle</u>	6.137	83.975	207	3,5
Sterberate je 1.000 EW.	8,2	9,5	0,3	3,8
im 1. Lebensjahr Gestorbene	17	231	-6	-26,1
in ‰ der Lebendgeborenen	2,2	2,7	-0,8	
<u>Geburtenbilanz</u>	1.561	1.560	-273	-14,9
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt				
Mann	80,4	79,3	-0,5	-0,6
Frau	85,0	84,0	-	-
mit 60 Jahren				
Mann	23,2	22,3	-0,3	-1,1
Frau	26,6	25,9	-0,1	-0,2
<u>Eheschließungen</u>	4.138	46.468	220	5,6
Mittleres Erstheiratsalter (Median)				
Frau	31,0	30,6	-0,1	-0,4
Mann	33,4	32,8	-0,2	-0,5
<u>Ehescheidungen</u>	1.159	16.304	25	2,2
betroffene Kinder	1.321	18.639	42	3,3
dar. Kinder unter 18 Jahre	931	12.927	57	6,5
Gesamtscheidungsrate ¹	36,2	41,0		

¹ Gesamtscheidungsrate: Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen

Tabelle 21

Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich	Ausland		Österreich	Ausland	
	abs.	abs.	in %	abs.	abs.	in %
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9
2006	6.227	681	9,9	1.403	512	26,7
2008	5.998	707	10,5	1.006	508	33,6
2009	5.886	750	11,3	789	472	37,4
2010	6.002	819	12,0	852	520	37,9
2011	5.868	857	12,7	786	611	43,7
2012	6.047	872	12,6	705	608	46,3
2013	5.953	1.010	14,5	648	672	50,9
2014	6.034	1.033	14,6	750	693	48,0
2015	6.540	1.038	13,7	847	730	46,3
2016	6.427	1.185	15,6	904	848	48,4
2017	6.532	1.232	15,9	927	907	49,5
2018	6.423	1.275	16,6	666	895	57,3

Tabelle 22
Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Lebendgeborene insges.	7.698	100,0	3.964	100,0	3.734	100,0	4.200	100,0	3.498	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	7.565	98,3	3.893	98,2	3.672	98,3	4.134	98,4	3.431	98,1
Hausgeburt	39	0,5	25	0,6	14	0,4	18	0,4	21	0,6
sonstige Geburt	11	0,1	4	0,1	7	0,2	4	0,1	7	0,2
Ausland	83	1,1	42	1,1	41	1,1	44	1,0	39	1,1
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.570	59,4	2.266	57,2	2.304	61,7	2.524	60,1	2.046	58,5
Kaiserschnitt	2.437	31,7	1.309	33,0	1.128	30,2	1.354	32,2	1.083	31,0
Sauglocke	604	7,8	344	8,7	260	7,0	276	6,6	328	9,4
andere	4	0,1	3	0,1	1	0,0	2	0,0	2	0,1
Ausland	83	1,1	42	1,1	41	1,1	44	1,0	39	1,1
Schwangerschaftsdauer (vollendete Wochen)										
bis 32	102	1,3	57	1,4	45	1,2	53	1,3	49	1,4
33 bis 37	1.086	14,1	583	14,7	503	13,5	611	14,5	475	13,6
38 bis 39	3.368	43,8	1.787	45,1	1.581	42,3	1.868	44,5	1.500	42,9
40 bis 41	3.047	39,6	1.489	37,6	1.558	41,7	1.620	38,6	1.427	40,8
42 und mehr	12	0,2	6	0,2	6	0,2	4	0,1	8	0,2
Ausland	83	1,1	42	1,1	41	1,1	44	1,0	39	1,1
Ø (arithm. Mittel); Wochen	39,5		39,4		39,5		39,4		39,5	
Lebendgeburtenfolge ¹										
1. Kind	3.690	47,9	1.918	48,4	1.772	47,5	1.576	37,5	2.114	60,4
2. Kind	2.868	37,3	1.450	36,6	1.418	38,0	1.773	42,2	1.095	31,3
3. Kind	843	11,0	445	11,2	398	10,7	630	15,0	213	6,1
4. Kind	201	2,6	98	2,5	103	2,8	146	3,5	55	1,6
5. und weiteres Kind	95	1,2	52	1,3	43	1,2	74	1,8	21	0,6
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	164	2,1	85	2,1	79	2,1	85	2	79	2,3
2.000 bis u. 2.500	393	5,1	179	4,5	214	5,7	195	4,6	198	5,7
2.500 bis u. 3.000	1.409	18,3	616	15,5	793	21,2	723	17,2	686	19,6
3.000 bis u. 3.500	3.129	40,6	1.552	39,2	1.577	42,2	1.714	40,8	1.415	40,5
3.500 bis u. 4.000	2.046	26,6	1.190	30,0	856	22,9	1.152	27,4	894	25,6
4.000 bis u. 4.500	445	5,8	279	7,0	166	4,4	269	6,4	176	5,0
4.500 und mehr	29	0,4	21	0,5	8	0,2	18	0,4	11	0,3
Ausland	83	1,1	42	1,1	41	1,1	44	1,0	39	1,1
Ø (arithm. Mittel); Gramm	3.336		3.388		3.280		3.358		3.310	
Körperlänge (cm)										
unter 40	49	0,6	29	0,7	20	0,5	24	0,6	25	0,7
40 bis u. 45	184	2,4	82	2,1	102	2,7	106	2,5	78	2,2
45 bis u. 50	2.217	28,8	964	24,3	1.253	33,6	1.167	27,8	1.050	30,0
50 bis u. 55	4.723	61,4	2.558	64,5	2.165	58,0	2.620	62,4	2.103	60,1
55 und mehr	442	5,7	289	7,3	153	4,1	239	5,7	203	5,8
Ausland	83	1,1	42	1,1	41	1,1	44	1,0	39	1,1
Ø (arithm. Mittel); cm	50,9		51,2		50,6		51,0		50,8	
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	7.466	97,0	3.850	97,1	3.616	96,8	4.065	96,8	3.401	97,2
Mehrlingskinder	220	2,9	109	2,7	111	3,0	132	3,1	88	2,5
Zwillinge	12	0,2	5	0,1	7	0,2	3	0,1	9	0,3

¹ Für eine Beobachtung wurde die Lebendgeburtenfolge nicht erfasst.

Tabelle 23
Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			Lebendgeborene					Gestorbene		Scheidungen	
	insg.	dar. Erst-Ehen abs. in %		insg.	unehelich abs. in %	Ausländer- Innen abs. in %			insg.	dar. im 1. Lebens- jahr	abs.	je 1.000 EW
lbk-Stadt	644	479	74,4	1.205	516	42,8	385	32,0	1.125	3	230	1,7
Imst	348	267	76,7	681	286	42,0	91	13,4	428	1	92	1,5
lbk-Land	1.046	770	73,6	1.934	800	41,4	302	15,6	1.379	1	275	1,5
Kitzbühel	354	261	73,7	576	301	52,3	79	13,7	583	3	86	1,3
Kufstein	637	475	74,6	1.208	582	48,2	191	15,8	846	4	176	1,6
Landeck	245	208	84,9	463	171	36,9	51	11,0	342	2	61	1,4
Lienz	223	180	80,7	464	280	60,3	21	4,5	475	2	60	1,2
Reutte	172	122	70,9	294	143	48,6	41	13,9	299	0	58	1,8
Schwaz	469	357	76,1	873	419	48,0	114	13,1	660	1	121	1,4
Tirol	4.138	3.119	75,4	7.698	3.498	45,4	1.275	16,6	6.137	17	1.159	1,5

Tabelle 24
Eheschließungen¹ und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungs- rate (in %) ²
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	-
1977	3.259	5,7	578	1,2	-
1979	3.326	5,7	775	1,4	-
1981	3.360	5,7	731	1,2	-
1983	4.274	7,2	777	1,3	-
1985	3.478	5,8	823	1,4	-
1986	3.678	6,1	819	1,4	-
1987	5.935	9,8	846	1,4	-
1988	2.854	4,7	821	1,3	-
1989	3.428	5,5	826	1,3	-
1990	3.648	5,8	883	1,4	-
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,5	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.285	1,9	36,9
2003	2.787	4,1	1.260	1,8	36,6
2004	2.893	4,2	1.246	1,8	36,7
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8
2006	3.072	4,4	1.237	1,8	37,6
2007	2.924	4,2	1.237	1,8	37,9
2008	2.871	4,1	1.223	1,7	37,4
2009	2.913	4,1	1.234	1,8	38,0
2010	2.977	4,2	1.227	1,7	37,8
2011	2.905	4,1	1.215	1,7	37,7
2012	3.202	4,5	1.156	1,6	36,2
2013	2.999	4,2	1.089	1,5	34,5
2014	3.130	4,3	1.131	1,6	35,9
2015	3.809	5,2	1.151	1,6	36,4
2016	3.905	5,2	1.181	1,6	37,5
2017	3.918	5,2	1.134	1,5	35,5
2018	4.138	5,5	1.159	1,5	36,2

¹ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland stattfindende Eheschließungen von Personen mit Wohnsitz in Österreich sowie zusätzliche Berücksichtigung des Wohnortes der Frau, falls der Wohnort des Mannes nicht in Österreich liegt.

² Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tabelle 25
Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985

Jahr	insg.	Ehedauer in Jahren (Anteil in Prozent)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1987	846	4,0	26,1	23,2	16,0	15,1	8,2	7,4	9,2
1989	826	2,7	30,3	26,5	14,0	11,3	7,9	7,4	7,7
1991	812	2,8	30,0	21,9	15,3	12,4	9,2	8,3	8,4
1993	894	2,6	27,0	28,7	13,4	12,2	9,1	7,0	8,3
1995	1.032	2,8	25,9	26,3	17,2	10,8	8,1	8,9	8,7
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1997	1.162	1,4	24,8	26,3	16,9	13,9	8,7	8,0	9,6
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
1999	1.155	1,9	20,5	27,0	18,0	13,5	9,4	9,7	10,2
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,2
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,1
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,3
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,8
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,3
2013	1.089	1,3	20,3	22,2	15,8	14,9	10,9	14,6	11,8
2014	1.131	0,8	19,0	23,6	17,1	13,1	11,5	14,9	11,8
2015	1.151	1,2	18,0	23,7	16,4	15,2	10,9	14,5	12,0
2016	1.181	1,4	18,3	23,2	17,1	14,3	11,3	14,4	11,9
2017	1.134	1,4	19,8	22,0	16,2	12,9	11,9	15,8	11,8
2018	1.159	1,3	20,1	23,6	16,7	12,9	11,4	14,0	11,3

Tabelle 26
Staatsangehörigkeit der Eheleute

Jahr	insg.	Beide Inland	Frau Inland/ Mann Ausland	Mann Inland/ Frau Ausland	Beide Ausland	
					StB. verschieden	StB. gleich
2009	2.913	2.272	175	327	49	90
2010	2.977	2.317	196	339	47	78
2011	2.905	2.258	206	333	48	60
2012	3.202	2.519	209	348	35	91
2013	2.999	2.351	183	343	42	80
2014	3.130	2.409	228	343	69	81
2015	3.809	2.727	418	464	67	133
2016	3.905	2.806	408	448	104	139
2017	3.918	2.748	450	465	118	137
2018	4.138	2.847	476	540	105	170

Tabelle 27
Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	898	29,0	745	24,5
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	221	7,1	140	4,6
Verdauungsorgane, Bauchfells	296	9,6	193	6,3
Brustdrüse	1	0,0	113	3,7
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	87	2,8	91	3,0
Lippe, Mundhöhle, Rachens	33	1,1	7	0,2
Bösartiges Melanom der Haut	18	0,6	16	0,5
Geschlechtsorgane, Harnorgane	145	4,9	101	3,3
Sonstige Erkrankungen	97	3,1	84	2,8
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	1.020	33,0	1.260	41,4
Ischämische Herzkrankheiten	550	17,8	509	16,7
Akuter Myokardinfarkt	307	9,9	267	8,8
Andere Herzkrankheiten	193	6,2	284	9,3
Hirngefäßkrankheiten	96	3,1	159	5,2
Sonstige Erkrankungen	181	5,9	308	10,1
Krankheiten der Atmungsorgane	208	6,7	167	5,5
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	121	3,9	97	3,2
Krankheiten des Nervensystems	126	4,1	148	4,9
Psychische Krankheiten	99	3,2	120	3,9
Krankheiten der Verdauungsorgane	104	3,4	95	3,1
Sonstige Krankheiten	282	9,1	262	8,6
Verletzungen und Vergiftungen	234	7,6	151	5,0
Sonstiger Unfall, Angriffe	92	3,0	98	3,2
Selbstmord und Selbstbeschädigung	84	2,7	21	0,7
Transportmittelunfall	19	0,6	7	0,2
Unbestimmte Umstände	29	0,9	18	0,6
Medizinische Komplikationen	10	0,3	7	0,2
Gestorbene insgesamt	3.092	100,0	3.045	100,0

Tabelle 28
Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	9	0,3	8	0,3
1 bis unter 10	4	0,1	-	-
10 bis unter 20	8	0,3	8	0,3
20 bis unter 30	32	1,0	10	0,3
30 bis unter 40	34	1,1	12	0,4
40 bis unter 50	84	2,7	38	1,2
50 bis unter 60	254	8,2	138	4,5
60 bis unter 70	430	13,9	252	8,3
70 bis unter 80	819	26,5	532	17,5
80 bis unter 90	1.016	32,9	1.144	37,6
90 bis unter 95	325	10,5	631	20,7
95 bis unter 100	69	2,2	239	7,8
100 und älter	8	0,3	33	1,1
Gestorbene insgesamt	3.092	100,0	3.045	100,0

Tabelle 29
Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte
 (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

Jahre	Bezirk									
	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	Kitz-bühel	Kuf-stein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwarz	Tirol
1951-1955	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956-1960	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961-1965	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966-1970	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971-1975	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976-1980	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981-1985	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986-1990	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991-1995	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996-2000	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001-2005	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9
2006-2010	3,1	1,4	2,4	0,4	4,0	0,9	3,1	2,2	2,9	2,5
2011-2015	2,9	2,6	2,0	3,6	1,1	2,2	2,7	1,4	2,1	2,3
2016-2018	3,4	2,5	1,0	5,6	2,8	2,9	3,0	1,2	2,1	2,5

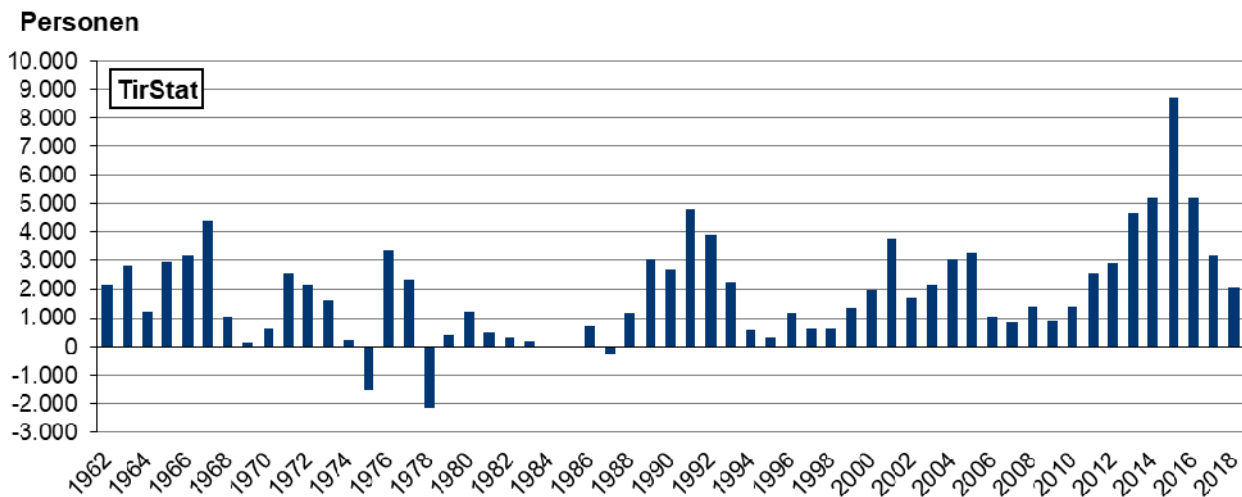
7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung

7.1 Die Wanderungsstatistik

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 auf Basis der lokalen Melderegister der Gemeinden, seit dem Jahr 2002 auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR), wodurch auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde erhoben werden können. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) – sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn – auszuschneiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien des Europäischen Parlamentes und Rates zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Grafik 23

Wanderungsbilanzen in Tirol für den Zeitraum seit 1962



Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die „errechnete Wanderungsbilanz“, die in den Kapiteln 2 und 4 dargestellt ist, lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des Wanderungssaldos weichen im Resultat nur geringfügig voneinander ab.

Anzumerken ist noch, dass es in diesem Zusammenhang streng genommen nicht korrekt ist von Personen zu sprechen, da ein und dieselbe Person im Jahresablauf mehr als eine Wohnsitzverlegung vollziehen kann. Genau genommen spricht man daher von „Wanderungsfällen“.

7.2 Wanderungsvolumen

Das Wanderungsvolumen eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Komponenten Außenwanderungen und Binnenwanderungen. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes – unabhängig von der Distanz – der Binnenmigration und eine Verlegung über die Staatsgrenze Österreichs hinweg der Außenmigration zugerechnet.

2018 gab es in Summe 150.424 Wanderungsfälle

Die Wanderungsstatistik weist für Tirol im Jahr 2018 ein Gesamtvolumen (alle Entfernungskategorien) von 150.424 Zu- und Wegzügen aus.¹ In Summe sind um 2.048 Personen mehr nach Tirol zugewandert als weggezogen. Auf die Außenwanderung (über die Bundesgrenzen) entfielen dabei 16,8 % der gesamten Wanderungsfälle, auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 6,8 % des erfassten Volumens. Da es sich bei den Binnenwanderungen innerhalb der entsprechenden Gebietseinheit im Bundesland bei Weg- und Zuzug jeweils um dieselbe Person handelt, bedeutet dies, dass 61,7 % der insgesamt 93.005 Wohnsitzverlegungen innerhalb der Bundeslandgrenzen erfolgten.

Tabelle 30

Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen
Außenwanderungen	14.455	10.868	3.587	25.323
Binnenwanderungen	61.781	63.320	-1.539	67.682
zwischen Tirol und den anderen Bundesländern	4.362	5.901	-1.539	10.263
innerhalb des Bundeslandes Tirol	57.419	57.419	-	57.419 ¹
davon:				
innerhalb der Gemeinden	29.930	29.930	-	29.930 ¹
zwischen den Gemeinden eines Bezirkes	14.977	14.977	-	14.977 ¹
zwischen den Tiroler Bezirken	12.512	12.512	-	12.512 ¹
Gesamtwanderungen	76.236	74.188	2.048	93.005¹

¹ Bei Binnenwanderungen innerhalb der Gebietseinheit im Bundesland handelt es sich um dieselbe Person. Das Gesamtwanderungsvolumen (150.424 Wanderungsfälle) ergibt sich als Summe der Zu- und Wegzüge der Außen- und Binnenwanderung.

7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung

Von den 57.419 Personen, die 2018 innerhalb der Landesgrenzen gewandert sind, haben 14.977 den Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde desselben Bezirkes verlegt und 12.512 sind in einen anderen Bezirk Tirols verzogen. Die restlichen 29.930 sind innerhalb einer Gemeinde umgesiedelt.

Zuwanderungsgewinne aus dem Ausland übertreffen Binnenwanderungsverluste mit anderen Bundesländern

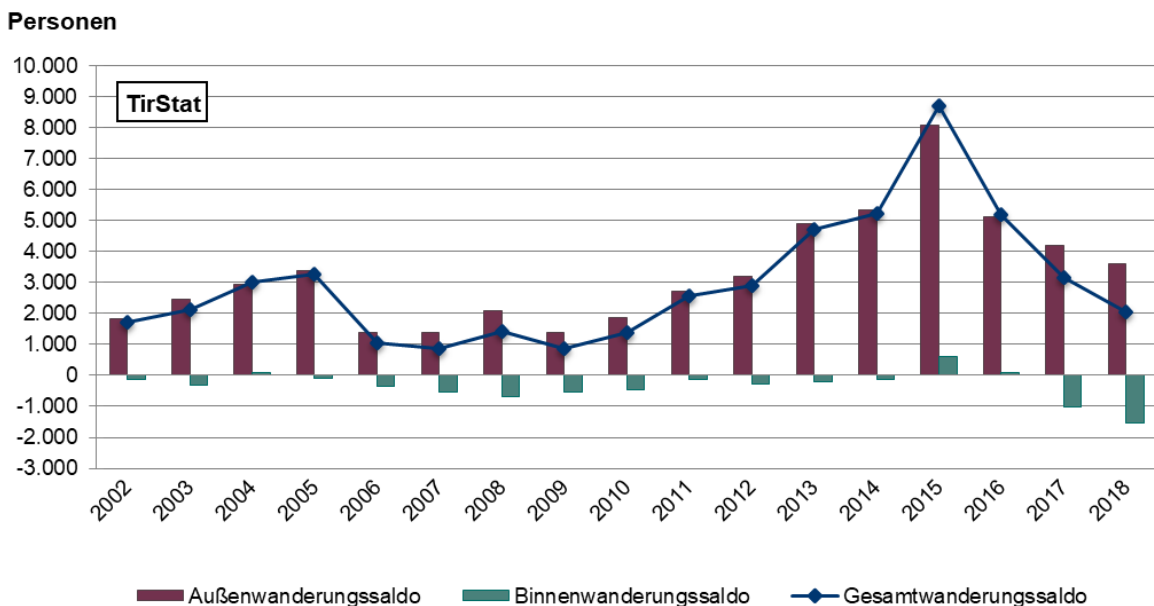
Über die Grenzen Tirols hinweg haben im vergangenen Jahr 35.586 Personen ihren Wohnsitz verlegt. Davon sind 18.817 nach Tirol zugezogen und 16.769 in ein anderes Bundesland (5.901) oder ins Ausland (10.868) weggezogen.

Daraus resultiert für Tirol ein Wanderungsgewinn von 2.048 Personen, der sich aus einem negativen Binnenwanderungssaldo von -1.539 und einer positiven Außenwanderungsbilanz von 3.587 zusammensetzt. Wichtige Herkunftsländer für den Tiroler Wanderungsgewinn waren, wie schon in den

vergangenen Jahren, Deutschland (1.093), Ungarn (560) und Rumänien (475). Den größten Wanderungsüberschuss im Zusammenhang mit der Migration von Geflüchteten gab es mit Syrien (162, 2017: 620). Wanderungsverluste für Tirol sind 2018 nur mit sehr wenigen Ländern zu verzeichnen, die höchsten mit der Türkei (-110) und der Schweiz (-51).

Innerhalb Österreichs konnte Tirol im Jahr 2018 mit keinem der anderen Bundesländer Wanderungsüberschüsse verbuchen. Die höchsten Wanderungsverluste traten mit Wien (-527), der Steiermark (-311) und Vorarlberg (-286) auf. Insgesamt wanderten im Jahr 2018 mehr Personen aus Tirol in andere Bundesländer Österreichs ab als von anderen Bundesländern nach Tirol zu, was zu einem negativen Binnenwanderungssaldo von -1.539 führt, dem höchsten Wanderungsverlust mit anderen Bundesländern der letzten Jahre, der damit auch den Vorjahreswert von -1.032 übertrifft.

Grafik 24
Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002



Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsfortschreibung 1962-1995, ab 1996 Wanderungsstatistik

Eine Untergliederung der MigrantInnen nach der Staatsangehörigkeit ergibt für österreichische BürgerInnen negative Salden, sowohl mit den anderen Bundesländern (-955 Personen) als auch mit dem Ausland (-601 Personen). Auch bei den ausländischen Staatsangehörigen tritt wie im Vorjahr ein negativer Binnenwanderungssaldo auf (-584). Der Außenwanderungssaldo bei den ausländischen Staatsbürgern ist hingegen positiv (4.188) (2017: 4.751).

7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

In Tirol hat sich das Geschlechterverhältnis bei den Zu- und Abwanderungen (Außen- und Binnenmigration) im vergangenen Jahr leicht zu Gunsten der Frauen verschoben. Im Jahr 2018 betrug der Wanderungssaldo bei den Männern 886, bei den Frauen 1.162.

Eine Analyse der Wanderungsbewegungen für die Jahre 2014 bis 2018 zeigt, dass das intensivste Wanderungsverhalten bei den 15- bis 29-Jährigen stattfindet. Personen im Alter von 55 Jahren und

älter nehmen dagegen kaum einen Wohnsitzwechsel über die Bundeslandgrenzen hinaus vor. Bis zum Alter von 59 Jahren ist die Wanderungsbilanzrate (hellgrüner Balken in Grafik 25) in allen Altersklassen positiv, wobei die Zugewinne relativ zur Größe der jeweiligen Altersgruppe bei den 20- bis 24-Jährigen am höchsten sind. In der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen beträgt die Wanderungsbilanzrate beispielsweise 24,5, was bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol pro 1.000 EinwohnerInnen jährlich um rund 25 Personen mehr zu- als abwandern.

In den höheren Altersklassen (ab 60 Jahre) gibt es mehr Ab- als Zuwanderung. Wie eine Analyse der Daten der vergangenen Jahre zeigt, ist dieser Umstand in erster Linie auf internationale Wanderungen zurückzuführen. Nach Staatsangehörigkeit gegliedert gibt es die höchsten negativen Wanderungsbilanzraten bei türkischen und (ehemals) jugoslawischen Staatsbürgern. Beispielsweise wanderten im Jahr 2018 von 1.304 türkischen Staatsbürgern im Alter von 60 bis 74 Jahren per Saldo etwa 53 ins Ausland ab. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass dieses Phänomen bei allen anderen Staatsangehörigkeiten, die einen nennenswerten Anteil in der Tiroler Bevölkerung ausmachen (insbesondere bei deutschen oder italienischen Staatsbürgern), nicht zu beobachten ist.

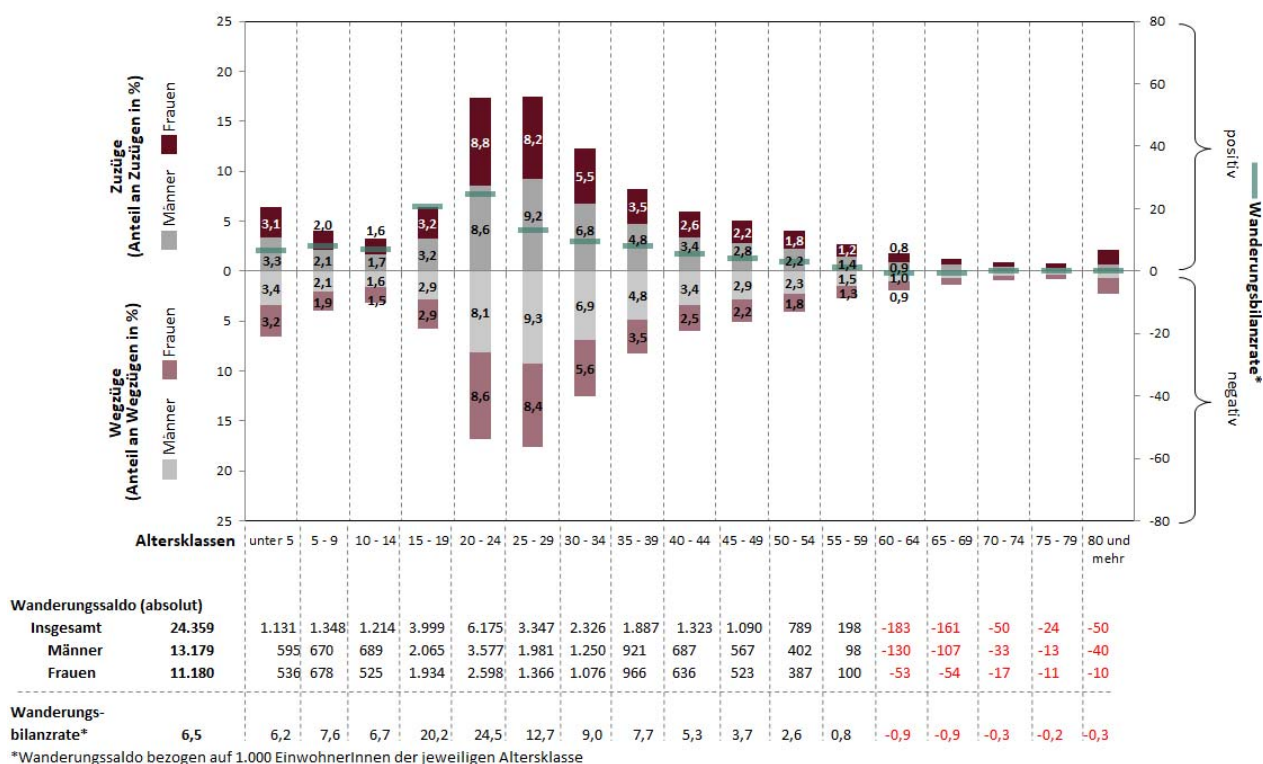
7.5 Wanderungen nach Raumtypen

Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittliche Wanderungsraten im Zeitraum 2002-2011“ in vier verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden.

Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, so zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt, woraus sich regional sehr unterschiedliche Wanderungstendenzen ergeben. Gemeinden, die der Kategorie „sehr ländlich“ zugeordnet werden können, sind geprägt von Wanderungsverlusten, besonders bei den 15- bis 24-Jährigen sowie bei Personen im Alter von 80 Jahren und älter. „Städtisch“ geprägte Gemeinden verzeichnen hingegen deutliche Wanderungsgewinne, insbesondere bei den 15- bis 24-Jährigen. So wanderten im Jahresdurchschnitt von 2014 bis 2018 in städtisch geprägte Regionen bei den 20- bis 24-Jährigen rund 44 Personen pro 1.000 Einwohner mehr zu als ab.

Die Auswertungen zeigen aber auch, dass in sehr ländlich geprägten Regionen tendenziell mehr Frauen als Männer, besonders im Alter von 15 bis 19 Jahren, ab- als zuwandern. So ist in Regionen der Kategorie „sehr ländlich“ der Wanderungsverlust bei den Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren etwa 1,5 Mal so hoch wie jener bei den Männern. In den nächst höheren Altersklassen kehrt sich dieser Trend allerdings wieder um und das „Rückwanderungsvolumen“ der Frauen übersteigt jenes der Männer. So fallen beispielsweise in ländlich geprägten Regionen die Wanderungsgewinne bei den 25- bis 34-Jährigen Frauen knapp 1,5 Mal so hoch aus wie bei den Männern. Dies lässt den Schluss zu, dass Frauen nach Abschluss ihrer Ausbildung vielfach wieder in ihre Heimatregionen zurückkehren. Der Unterschied zwischen ländlich und sehr ländlich geprägten Regionen ist aber der, dass die Abwanderung der 15 bis 24-Jährigen durch die Zuwanderung der über 25-Jährigen in den ländlichen Regionen mehr als kompensiert wird, während es den sehr ländlich geprägten Gebieten des Landes weder bei den Männern noch bei den Frauen gelingt, die Wanderungsverluste bei den Jungen durch spätere Zuzüge wieder auszugleichen.

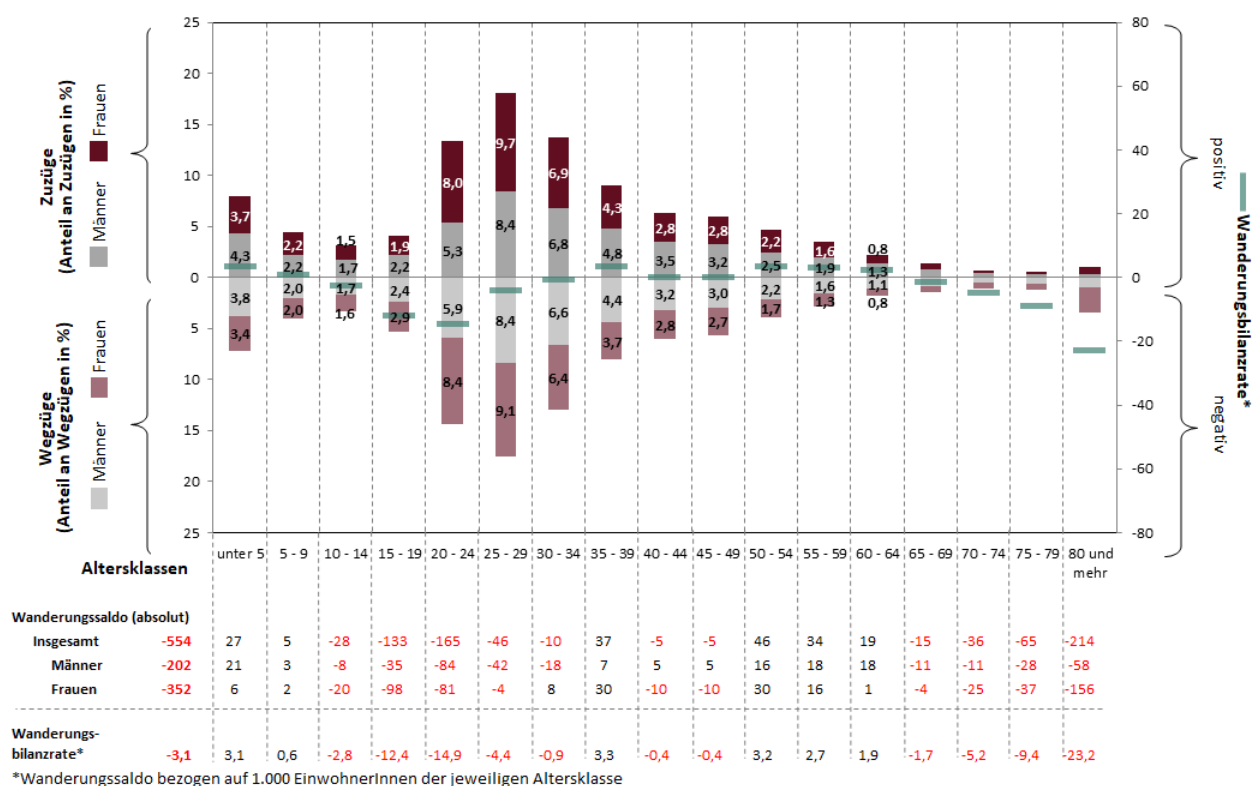
Grafik 25

Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2018, Bundesland Tirol


Lesebeispiel: Dargestellt sind die Anteile an den Zu- und Wegzügen in den jeweiligen Altersklassen differenziert nach Geschlecht. So sind beispielsweise 8,8 % aller Zuwanderer des Zeitraums von 2014 bis 2018 Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren. Die hellgrünen Querbalken zeigen die Wanderungsbilanzraten in den jeweiligen Altersklassen. Die entsprechenden Werte sind auch in der unten angeführten Tabelle dargestellt. Die Wanderungsbilanzrate ist definiert als Wanderungssaldo bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen der jeweiligen Altersklasse. So beträgt beispielsweise bei den 25- bis 29-Jährigen die Wanderungsbilanzrate 12,7, das heißt, dass in dieser Altersklasse bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen um rund 13 Personen mehr zu- als abwandern. In den unten angeführten Tabellen sind auch die Wanderungssalden der jeweiligen Altersklassen getrennt nach Geschlecht dargestellt.

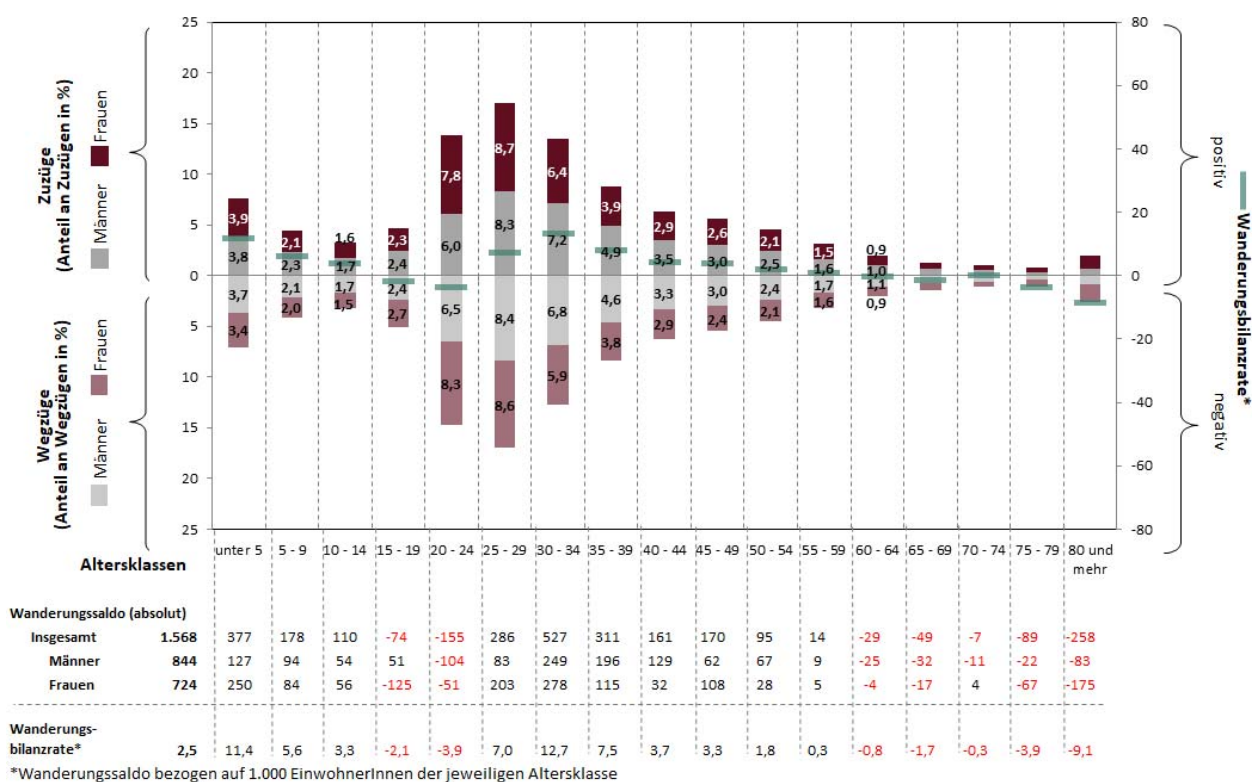
Grafik 26

Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter, Wanderungsbilanzrate* 2014-2018, Gemeindetyp „sehr ländlich“



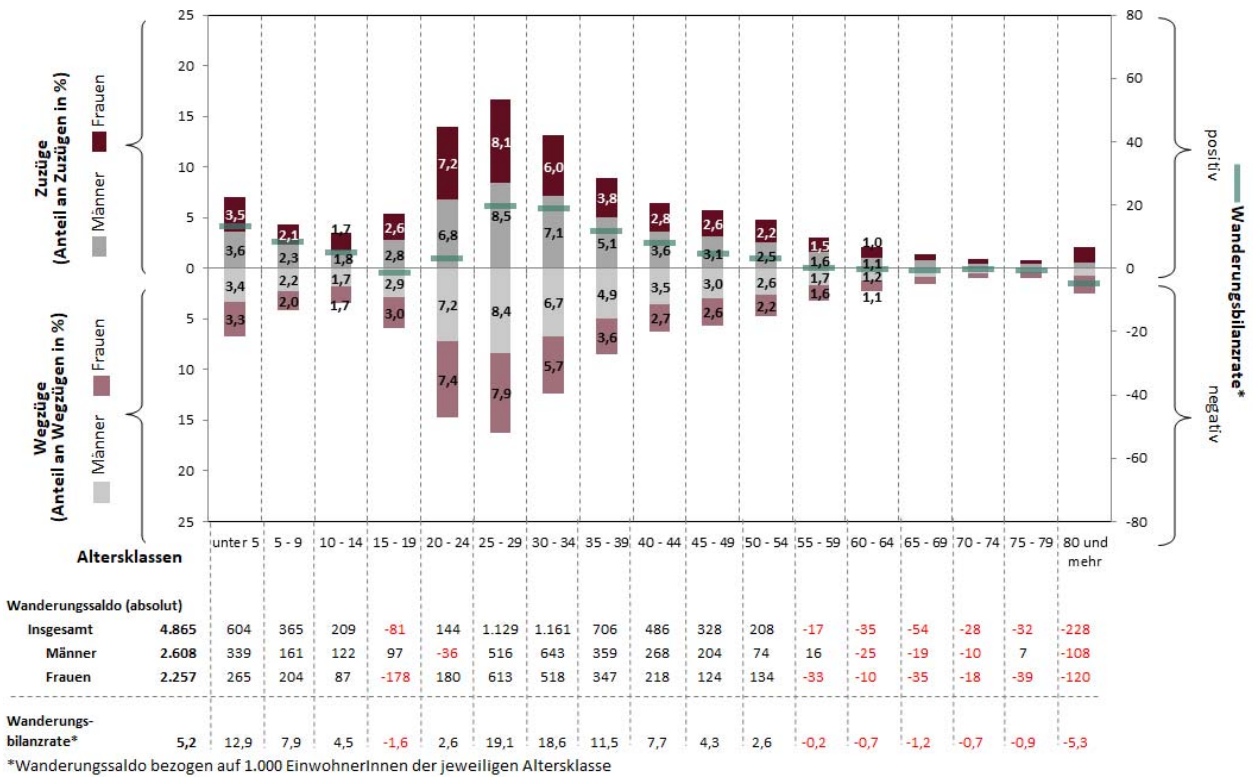
Grafik 27

Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter, Wanderungsbilanzrate* 2014-2018, Gemeindetyp „ländlich“



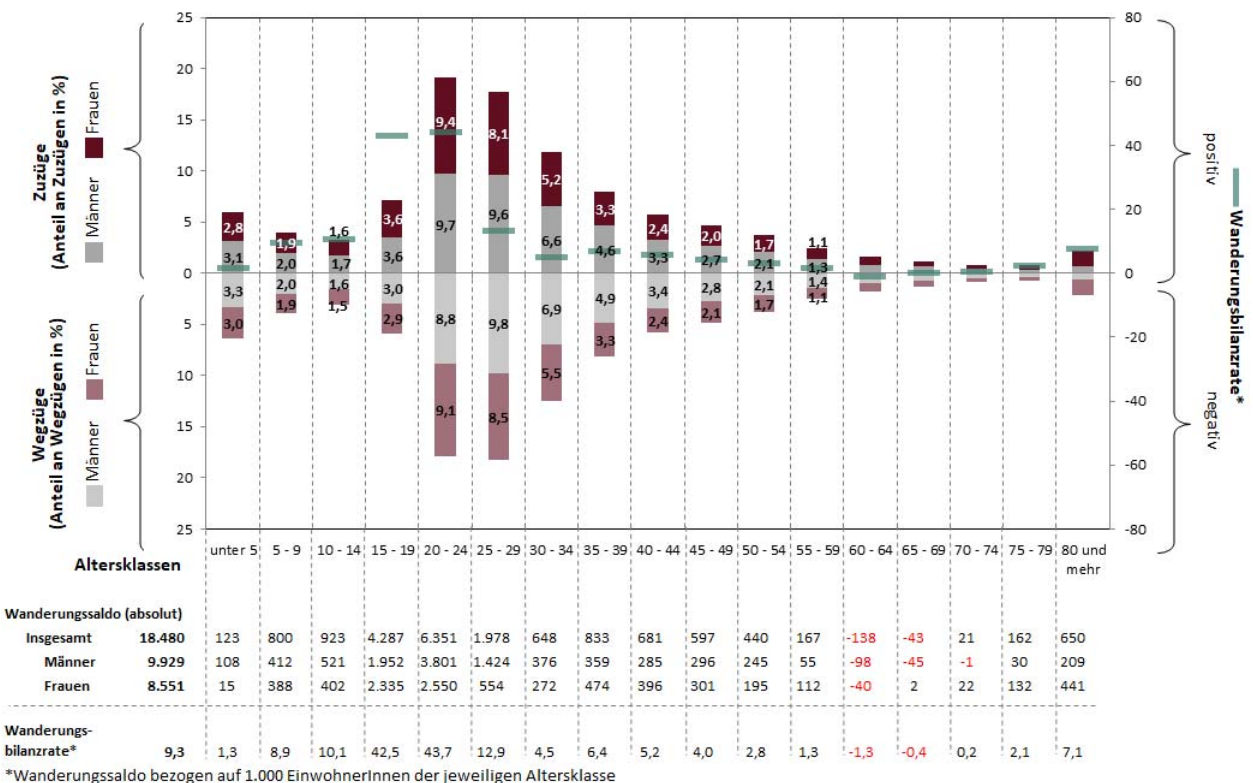
Grafik 28

Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter, Wanderungsbilanzrate* 2014-2018, Gemeindetyp „kaum ländlich“



Grafik 29

Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter, Wanderungsbilanzrate* 2014-2018, Gemeindetyp „städtisch / nicht ländlich“



7.6 Wanderungen nach Raumtypen und weiteren Merkmalen

Die Wanderungsstatistik bildet zwar alle Wanderungsbewegungen (seit 2002 Wohnsitzverlegungen gem. ZMR) ab, eine tiefere Analyse, bspw. nach dem Erwerbsstatus oder der höchsten abgeschlossenen Ausbildung, ist auf Basis dieser Daten allerdings nicht möglich. Eine Alternative für die Analyse des Wanderungsverhaltens bietet die Abgestimmte Erwerbsstatistik. Auf Basis dieser amtlichen Erhebung zu Merkmalen der ökonomischen Aktivität ist die Verknüpfung von Wanderungen auf Personenebene mit einer Reihe von weiteren Merkmalen, u.a. mit dem Erwerbs- und Haushaltsstatus, möglich.¹ Hierbei müssen allerdings einige Einschränkungen in der Vergleichbarkeit zwischen dem Wanderungsverhalten der Bürger gemäß der Wanderungsstatistik und den Wanderungen laut Abgestimmter Erwerbsstatistik beachtet werden:

- **Unterschiedliche Betrachtungszeiträume**

Wanderungsstatistik: 01.01. bis 31.12. eines jeden Jahres

Abgestimmte Erwerbsstatistik: 01.11. eines jeden Jahres bis 31.10. des Folgejahres

- **Erfassung von Mehrfachumzügen**

Wanderungsstatistik: Es werden alle Zu- und Abwanderungen basierend auf dem Zentralen Melderegister erfasst.

Abgestimmte Erwerbsstatistik: Mehrfachumzüge zwischen den Stichtagen werden nicht abgebildet.

- **Wanderungsfälle vs. Personen**

Wanderungsstatistik: Wie erwähnt spricht man im Zusammenhang mit der Wanderungsstatistik aufgrund möglicher Mehrfachumzüge während eines Jahres nicht von Personen, die umgezogen sind, sondern von Wanderungsfällen.

Abgestimmte Erwerbsstatistik: Grundsätzlich wird hier für jede Person maximal ein Wohnortwechsel zwischen den Stichtagen erfasst. Da wir im Folgenden aber die Daten mehrerer Jahre aggregieren und uns keine eindeutige Personenkennzahl zur Verfügung steht, handelt es sich auch bei den Ergebnissen auf Basis der Abgestimmten Erwerbsstatistik um Wanderungsfälle.

Im Folgenden beschränken wir uns auf eine kurze, ergänzende Analyse des Wanderungsverhaltens zwischen den vier definierten Raumtypen von sehr ländlich bis nicht ländlich bzw. städtisch innerhalb Tirols. Zu diesem Zweck verwenden wir die Daten der Abgestimmten Erwerbsstatistik 2013 bis 2017, um das Wanderungsverhalten von Personen zu untersuchen, die im Jahr der Erhebung sowie im vorangegangenen Jahr in Tirol gewohnt haben.²

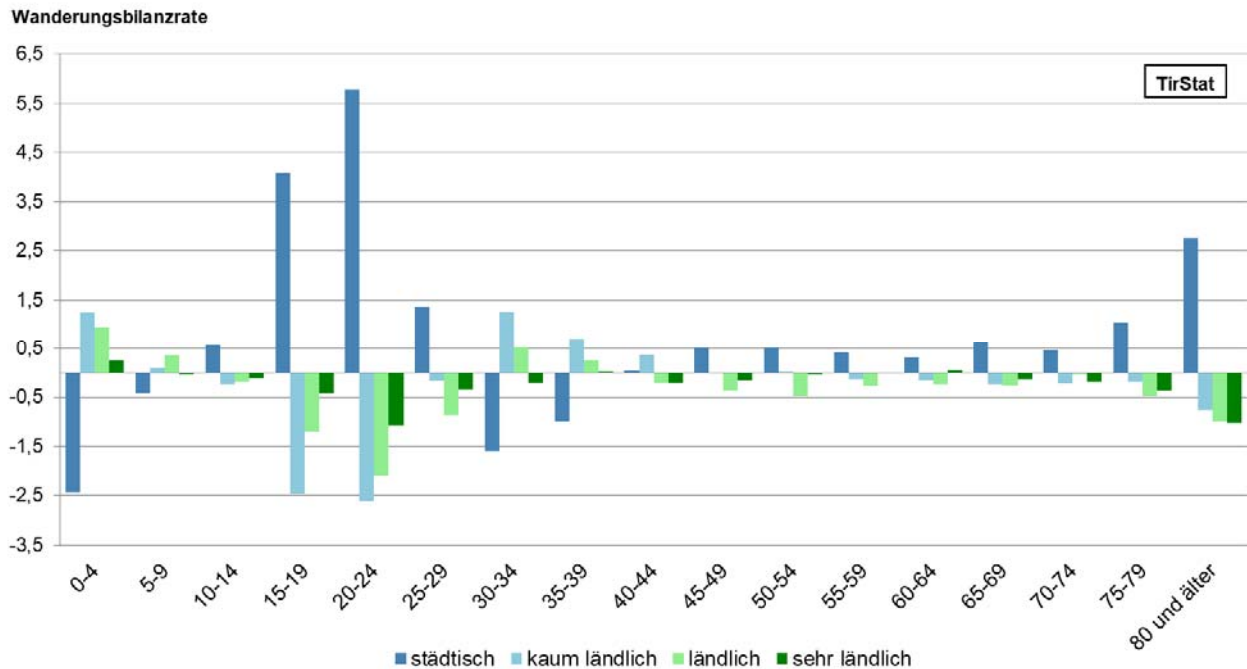
¹ Für weitere Informationen zur Abgestimmten Erwerbsstatistik, siehe: Statistik Austria (2019), Abgestimmte Erwerbsstatistik (http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/abgestimmte_erwerbsstatistik/index.html)

² Wir konzentrieren uns dabei auf Wanderungsfälle, bei denen Personen über Gemeinde- oder Bezirksgrenzen hinweg umziehen.

Zur Ausbildung in die Stadt, mit der Familie aufs Land(?)

Grafik 30

Wanderungsbilanzraten nach fünfjährigen Altersgruppen und Raumtypen



Trotz der Unterschiede zwischen der Wanderungsstatistik und dem Wanderungsverhalten laut der Abgestimmten Erwerbsstatistik zeigen sich ähnliche Tendenzen, was die Wanderungsbilanzraten nach fünfjährigen Altersgruppen betrifft.

Insbesondere die **15- bis 24-Jährigen** zieht es von den ländlicheren Gebieten in die städtischen bzw. nicht ländlichen Gebiete. Hierzu zählen neben den städtischen Ballungszentren vor allem Gemeinden im Umland der Landeshauptstadt Innsbruck, aber bspw. auch die Gemeinden Kundl und St. Johann in Tirol sowie Seefeld in Tirol, Reith bei Seefeld und Scharnitz. Von den 15- bis 24-Jährigen, die in städtische Gebiete zogen, befand sich der Großteil in Ausbildung (62,5 %). Von den 20- bis 24-Jährigen hingegen absolvierten nur rund 30,0 % zum Erhebungszeitpunkt eine Ausbildung. Von den 20- bis 24-Jährigen, die nicht in Ausbildung war, war die überwiegende Mehrheit erwerbstätig, 48,2 % hatten eine Lehre absolviert, 17,1 % hatten höchstens einen Pflichtschulabschluss. Mit Hilfe der Abgestimmten Erwerbsstatistik ist eine detaillierte Betrachtung der 15- bis 24-Jährigen nach laufender Ausbildung möglich: Rund 23,1 % der 15- bis 24-Jährigen, die in den Jahren 2013 bis 2017 in städtische Gebiete umgezogen sind, besuchten eine Hochschule. 17,3 % der 15- bis 19-Jährigen und 2,0 % der 20- bis 24-Jährigen absolvierten zum Erhebungszeitpunkt eine Lehrausbildung bzw. besuchten die Berufsschule, 19,7 % der 15- bis 19-Jährigen bzw. 1,3 % der 20- bis 24-Jährigen besuchten eine AHS oder eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule. In Summe 1,8 % der 15- bis 24-Jährigen absolvierten eine Ausbildung an einer Gesundheitsschule oder an einem Kolleg.

Die **30- bis 39-Jährigen** zogen, laut der Abgestimmten Erwerbsstatistik, von der Stadt vermehrt in kaum ländliche oder ländliche Gebiete. Hierzu zählen mittelgroße Gemeinden wie Westendorf, Breitenbach am Inn oder Matri in Osttirol, aber auch die Marktgemeinde Reutte mit über 6.770

Einwohnern. Etwa zwei Drittel der 30- bis 39-Jährigen, die von der Stadt auf Land zogen, waren zum Erhebungszeitpunkt in einer Lebensgemeinschaft, 59,9 % davon waren EhepartnerInnen oder LebensgefährtInnen mit mindestens einem Kind. 4,4 % der 30- bis 39-Jährigen, die von städtischen in (kaum) ländliche Gebiete zogen, waren Elternteile in Ein-Eltern-Familien.

Auffallend ist auch, dass **betagte Personen (80 Jahre und älter)** vermehrt in städtische Gebiete zogen. Die Wanderungsbilanzrate für diese Altersgruppe in Bezug auf städtische Gebiete ist sowohl in der Wanderungsstatistik als auch laut den Daten der Abgestimmten Erwerbsstatistik positiv und übersteigt die Werte der jüngeren Altersgruppen (40 bis 79 Jahre). In den Jahren 2013 bis 2017 wurden in der Abgestimmten Erwerbsstatistik für Tirol insgesamt rund 168.451 Personen im Alter von 80 Jahren und älter erfasst (2017: 34.842 Personen). Von diesen wechselten 1.913 Personen ihren Wohnort über Gemeindegrenzen hinweg, 35,3 % davon zogen von ländlicheren Gebieten in städtische bzw. nicht ländliche Gebiete. Von diesen wiederum lebten zum Erhebungszeitpunkt 81,1 % in einem Anstaltshaushalt.¹ Da auch der Großteil der Alten- und Pflegeheime in Tirol in städtischen Gebieten zu finden ist (56 von 92), ist es wahrscheinlich, dass Umzüge von Privathaushalten in Wohnheime für hochbetagte Menschen das Hauptmotiv für einen Wohnortwechsel darstellen.

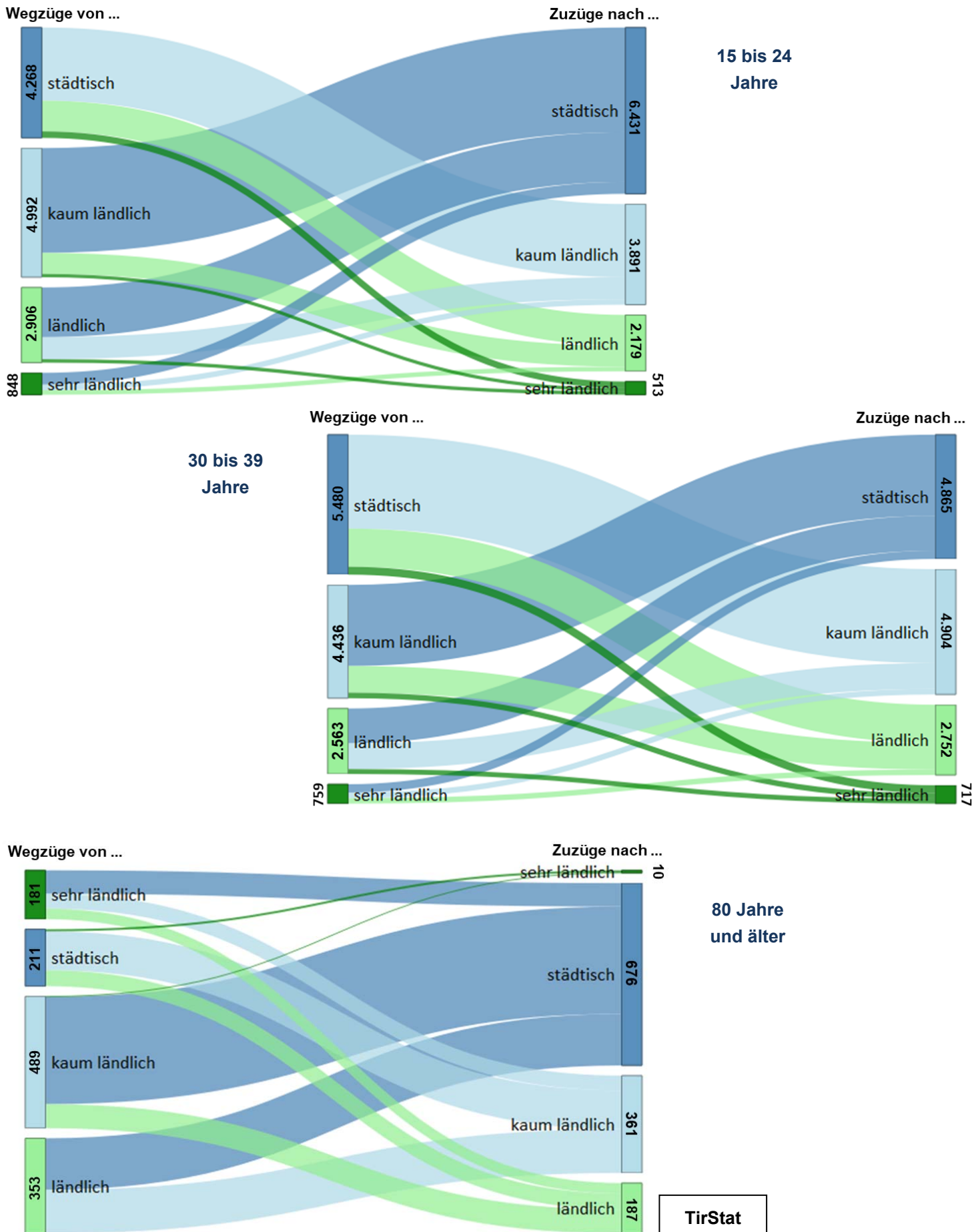
Die Interpretation der Daten bzgl. der Gründe für einen Wohnortwechsel sollte allerdings immer mit Vorsicht erfolgen. Die Aufnahme einer Ausbildung, die Familienplanung oder sonstige Änderungen im Haushalts- oder im Erwerbsstatus können Motive für einen Wohnortwechsel sein. In der Praxis gibt es aber eine Vielzahl an Bestimmungsgründen, weshalb Personen umziehen.

Grafik 31 zeigt die Wanderungsströme zwischen den vier Raumtypen für 15- bis 24-Jährige, 30- bis 39-Jährige und Personen im Alter von 80 Jahren und älter. So sind bspw. 4.268 Personen² im Alter von 15 bis 24 Jahren aus städtischen Gemeinden weggezogen. Der Großteil davon ist in kaum ländliche oder ländliche Gemeinden umgezogen, wobei insgesamt 3.891 15- bis 24-Jährige in kaum ländliche Gemeinden zugezogen sind. Bei der Abbildung der Wanderungsströme der Personen im Alter von 80 Jahren und älter sieht man deutlich, dass die insgesamt geringe Zahl an Wanderungsfällen vor allem Umzüge von ländlicheren Gebieten in städtische bzw. nicht ländliche Gemeinden betrifft.

¹ Anstaltshaushalte umfassen Nichtprivathaushalte, bspw. auch Heil- und Pflegeanstalten, Pensionisten- und Altenheime.

² Streng genommen müsste man auch hier von Wanderungsfällen sprechen.

Grafik 31
Wanderungsströme zwischen Raumtypen nach ausgewählten Altersgruppen 2013-2017



Wer wandert in sehr ländliche Gebiete zu, wer wandert ab?

Aus der Wanderungsstatistik der letzten Jahre geht hervor, dass insbesondere sehr ländliche Gebiete von Abwanderung betroffen sind. Der Großteil der als „sehr ländlich“ eingestuften Gemeinden befindet sich in den Bezirken Lienz oder Schwaz (zusammen 29 von 52 sehr ländlichen Gemeinden), z.B. die Gemeinden Fügenberg, Stummerberg, Kals am Großglockner und Außervillgraten. Die als „sehr ländlich“ klassifizierten Gemeinden haben durchwegs weniger als 2.000 Einwohner.

Anhand der Daten der Abgestimmten Erwerbsstatistik ist es möglich, genauer zu analysieren, welche Personengruppen hauptsächlich aus sehr ländlichen Gebieten abwandern bzw. in sehr ländliche Gebiete zuwandern. Tabelle 31 stellt die Zusammensetzung der Bevölkerung, die in sehr ländliche Gebiete zuwandert bzw. von sehr ländlichen Gebieten abwandert, sowie die Wanderungssalden laut der Abgestimmten Erwerbsstatistik für die unterschiedlichen Personengruppen dar. Demnach ist die Zusammensetzung der Bevölkerung, die in sehr ländliche Gebiete zuwandert der der abwandernden Bevölkerung relativ ähnlich. Die Wanderungssalden zeigen, dass die Abwanderung in absoluten Zahlen bei erwerbstätigen Personen und PensionistInnen sowie bei Personen mit Pflichtschul- oder Lehrabschluss am höchsten war. Konnten sehr ländliche Gemeinden bei den unter 15-Jährigen einen leicht positiven Wanderungssaldo verzeichnen, verlassen SchülerInnen und Studierende über 15 Jahre die sehr ländlichen Gemeinden in Richtung der städtischen Gebiete. In absoluten Zahlen sind in den Jahren 2013-2017 mehr Frauen als Männer aus sehr ländlichen Gemeinden abgewandert.

Tabelle 31

Wanderungen von sehr ländlichen bzw. in sehr ländliche Gebiete nach unterschiedlichen Merkmalen

Merkmal	Wer wandert zu? (in %)	Wer wandert ab? (in %)	Wanderungssaldo (abs.)
Geschlecht			
männlich	46,9	45,6	-336
weiblich	53,1	54,4	-480
Alter			
unter 15 Jahre	15,6	11,9	10
15 bis 64 Jahre	82,6	79,3	-552
65 Jahre und älter	1,8	8,8	-274
höchste abgeschlossene Ausbildung			
Pflichtschule	15,4	20,1	-298
Lehrabschluss	35,1	32,6	-194
BMS	13,5	13,0	-91
AHS	4,0	4,5	-51
BHS (einschl. Kolleg)	7,4	10,3	-167
Hochschule (einschl. Akademie)	9,0	7,7	-25
Personen unter 15 Jahren	15,6	11,9	10
Erwerbsstatus			
erwerbstätig	63,7	59,0	-347
arbeitslos	6,5	6,6	-56
Personen unter 15 Jahren	15,6	11,9	10
PensionistInnen	4,0	9,7	-244
SchülerInnen, Studierende	2,0	4,9	-125
sonstige Nichterwerbspersonen	8,3	8,0	-54
Insgesamt (abs.)	2.890	3.706	-816

Tabelle 32

Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		Zusammen
	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	
Europa (mit Türkei)	429	11.415	757	7.653	-328	3.762	3.434
Europäische Union (EU-27) ¹	298	10.187	483	6.633	-185	3.554	3.369
Belgien	2	61	3	25	-1	36	35
Deutschland	207	3.493	317	2.290	-110	1.203	1.093
Finnland	3	51	2	32	1	19	20
Frankreich	4	79	17	94	-13	-15	-28
Griechenland	3	136	6	60	-3	76	73
Irland	1	25	5	37	-4	-12	-16
Italien	25	911	37	673	-12	238	226
Lettland	-	40	-	9	-	31	31
Niederlande	5	263	9	212	-4	51	47
Polen	-	236	-	175	-	61	61
Portugal	3	102	1	82	2	20	22
Schweden	3	16	7	34	-4	-18	-22
Slowakei	2	388	5	309	-3	79	76
Slowenien	-	87	2	60	-2	27	25
Spanien	13	201	21	143	-8	58	50
Tschechische Republik	2	220	4	123	-2	97	95
Ungarn	-	1.427	5	862	-5	565	560
Vereinigtes Königreich	17	242	21	207	-4	35	31
Bulgarien	2	526	4	289	-2	237	235
Rumänien	2	1.149	1	675	1	474	475
Übrige EU-Länder	4	534	16	242	-12	292	280
Jugosl. Nachfolgestaaten¹	14	1.184	34	686	-20	498	478
Bosnien u. Herzegowina	8	308	11	210	-3	98	95
Slowenien	-	87	2	60	-2	27	25
Kroatien	-	429	3	167	-3	262	259
Mazedonien	1	34	1	24	-	10	10
Serbien, Montenegro, Kosovo	5	326	17	225	-12	101	89
Türkei	72	262	121	323	-49	-61	-110
Schweiz	41	105	110	87	-69	18	-51
Ukraine	-	58	1	31	-1	27	26
Übriges Europa	4	135	13	120	-9	15	6
Asien (ohne Türkei)	33	971	42	699	-9	272	263
Amerika	53	364	49	242	4	122	126
Afrika	33	264	38	246	-5	18	13
Australien, Ozeanien	15	49	26	40	-11	9	-2
Unbekannt	812	17	1.064	12	-252	5	-247
Ausland insgesamt	1.375	13.080	1.976	8.892	-601	4.188	3.587

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU-27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tabelle 33

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.091	100,0	5.647	100,0	-1.556
Männer	2.066	50,5	2.827	50,1	-761
Frauen	2.025	49,5	2.820	49,9	-795
Inland	2.716	66,4	3.671	65,0	-955
Burgenland	33	0,8	62	1,1	-29
Kärnten	297	7,3	450	8,0	-153
Niederösterreich	297	7,3	299	5,3	-2
Oberösterreich	394	9,6	406	7,2	-12
Salzburg	441	10,8	507	9,0	-66
Steiermark	308	7,5	452	8,0	-144
Vorarlberg	395	9,7	608	10,8	-213
Wien	551	13,5	887	15,7	-336
Ausland	1.375	33,6	1.976	35,0	-601
AUSLÄNDER/INNEN	14.726	100,0	11.122	100,0	3.604
Männer	8.053	54,7	6.406	57,6	1.647
Frauen	6.673	45,3	4.716	42,4	1.957
Inland	1.646	11,2	2.230	20,1	-584
Burgenland	36	0,2	52	0,5	-16
Kärnten	107	0,7	190	1,7	-83
Niederösterreich	215	1,5	239	2,1	-24
Oberösterreich	280	1,9	271	2,4	9
Salzburg	255	1,7	294	2,6	-39
Steiermark	143	1,0	310	2,8	-167
Vorarlberg	154	1,0	227	2,0	-73
Wien	456	3,1	647	5,8	-191
Ausland	13.080	88,8	8.892	79,9	4.188
INSGESAMT	18.817	100,0	16.769	100,0	2.048
Männer	10.119	53,8	9.233	55,1	886
Frauen	8.698	46,2	7.536	44,9	1.162
Inland	4.362	23,2	5.901	35,2	-1.539
Burgenland	69	0,4	114	0,7	-45
Kärnten	404	2,1	640	3,8	-236
Niederösterreich	512	2,7	538	3,2	-26
Oberösterreich	674	3,6	677	4,0	-3
Salzburg	696	3,7	801	4,8	-105
Steiermark	451	2,4	762	4,5	-311
Vorarlberg	549	2,9	835	5,0	-286
Wien	1.007	5,4	1.534	9,1	-527
Ausland	14.455	76,8	10.868	64,8	3.587

Tabelle 34

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.091		5.647		-1.556
Männer	2.066	100,0	2.827	100,0	-761
unter 15 Jahre	204	9,9	287	10,2	-83
15 bis unter 30 Jahre	839	40,6	1.175	41,6	-336
30 bis unter 45 Jahre	543	26,3	770	27,2	-227
45 bis unter 60 Jahre	321	15,5	383	13,5	-62
60 Jahre und älter	159	7,7	212	7,5	-53
Frauen	2.025	100,0	2.820	100,0	-795
unter 15 Jahre	194	9,6	309	11,0	-115
15 bis unter 30 Jahre	971	48,0	1.439	51,0	-468
30 bis unter 45 Jahre	446	22,0	621	22,0	-175
45 bis unter 60 Jahre	236	11,7	285	10,1	-49
60 Jahre und älter	178	8,8	166	5,9	12
AUSLÄNDER/INNEN	14.726		11.122		3.604
Männer	8.053	100,0	6.406	100,0	2.195
unter 15 Jahre	680	8,4	451	7,0	229
15 bis unter 30 Jahre	3.345	41,5	2.543	39,7	802
30 bis unter 45 Jahre	2.585	32,1	2.162	33,7	423
45 bis unter 60 Jahre	1.108	13,8	893	13,9	215
60 Jahre und älter	335	4,2	357	5,6	-22
Frauen	6.673	100,0	4.716	100,0	1.957
unter 15 Jahre	674	10,1	453	9,6	221
15 bis unter 30 Jahre	3095	46,4	2087	44,3	1.008
30 bis unter 45 Jahre	1764	26,4	1278	27,1	486
45 bis unter 60 Jahre	875	13,1	593	12,6	282
60 Jahre und älter	265	4,0	305	6,5	-40
INSGESAMT	18.817		16.769		2.048
Männer	10.119	100,0	9.233	100,0	886
unter 15 Jahre	884	8,7	738	8,0	146
15 bis unter 30 Jahre	4184	41,3	3718	40,3	466
30 bis unter 45 Jahre	3128	30,9	2932	31,8	196
45 bis unter 60 Jahre	1429	14,1	1276	13,8	153
60 Jahre und älter	494	4,9	569	6,2	-75
Frauen	8.698	100,0	7.536	100,0	1.162
unter 15 Jahre	868	10,0	762	10,1	106
15 bis unter 30 Jahre	4.066	46,7	3.526	46,8	540
30 bis unter 45 Jahre	2.210	25,4	1.899	25,2	311
45 bis unter 60 Jahre	1.111	12,8	878	11,7	233
60 Jahre und älter	443	5,1	471	6,2	-28

Tabelle 35
Gesamtwanderungen¹ in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Wanderungen insgesamt			Wanderungs- volumen
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	
lbk-Stadt	22.220	22.662	-442	44.882
Imst	5.099	4.851	248	9.950
lbk-Land	15.686	14.739	947	30.425
Kitzbühel	5.939	5.736	203	11.675
Kufstein	10.547	9.714	833	20.261
Landeck	3.087	3.234	-147	6.321
Lienz	3.384	3.452	-68	6.836
Reutte	2.860	2.707	153	5.567
Schwaz	7.414	7.093	321	14.507
Tirol	76.236	74.188	2.048	150.424

Tabelle 36
Außenwanderungen² in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Außenwanderung		
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo
lbk-Stadt	4.989	4.094	895
Imst	982	730	252
lbk-Land	2.158	1.748	410
Kitzbühel	1.305	944	361
Kufstein	2.068	1.353	715
Landeck	583	450	133
Lienz	278	202	76
Reutte	714	451	263
Schwaz	1.378	896	482
Tirol	14.455	10.868	3.587

¹ inklusive Gemeindebinnenwanderungen

² Wanderungen über die Bundesgrenze

Tabelle 37

Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Binnenwanderungen insgesamt			andere Bezirke und Bundesländer ¹			innerhalb der	
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke ²	Gemeinden
Ibk-Stadt	17.231	18.568	-1.337	5.014	6.351	-1.337	-	12.217
Imst	4.117	4.121	-4	1.220	1.224	-4	1.179	1.718
Ibk-Land	13.528	12.991	537	4.744	4.207	537	4.310	4.474
Kitzbühel	4.634	4.792	-158	1.067	1.225	-158	1.349	2.218
Kufstein	8.479	8.361	118	1.921	1.803	118	3.005	3.553
Landeck	2.504	2.784	-280	513	793	-280	806	1.185
Lienz	3.106	3.250	-144	542	686	-144	1.142	1.422
Reutte	2.146	2.256	-110	338	448	-110	945	863
Schwaz	6.036	6.197	-161	1.515	1.676	-161	2.241	2.280
Tirol	61.781	63.320	-1.539	4.362	5.901	-1.539	14.977	29.930

¹ Bei der Tirol-Summe sind lediglich Wanderungen aus und in andere Bundesländer dargestellt.

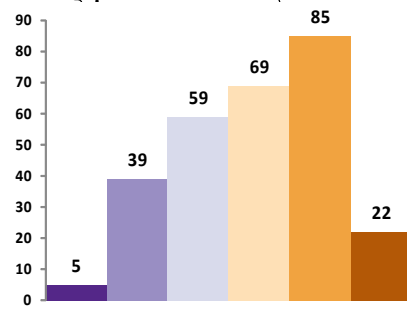
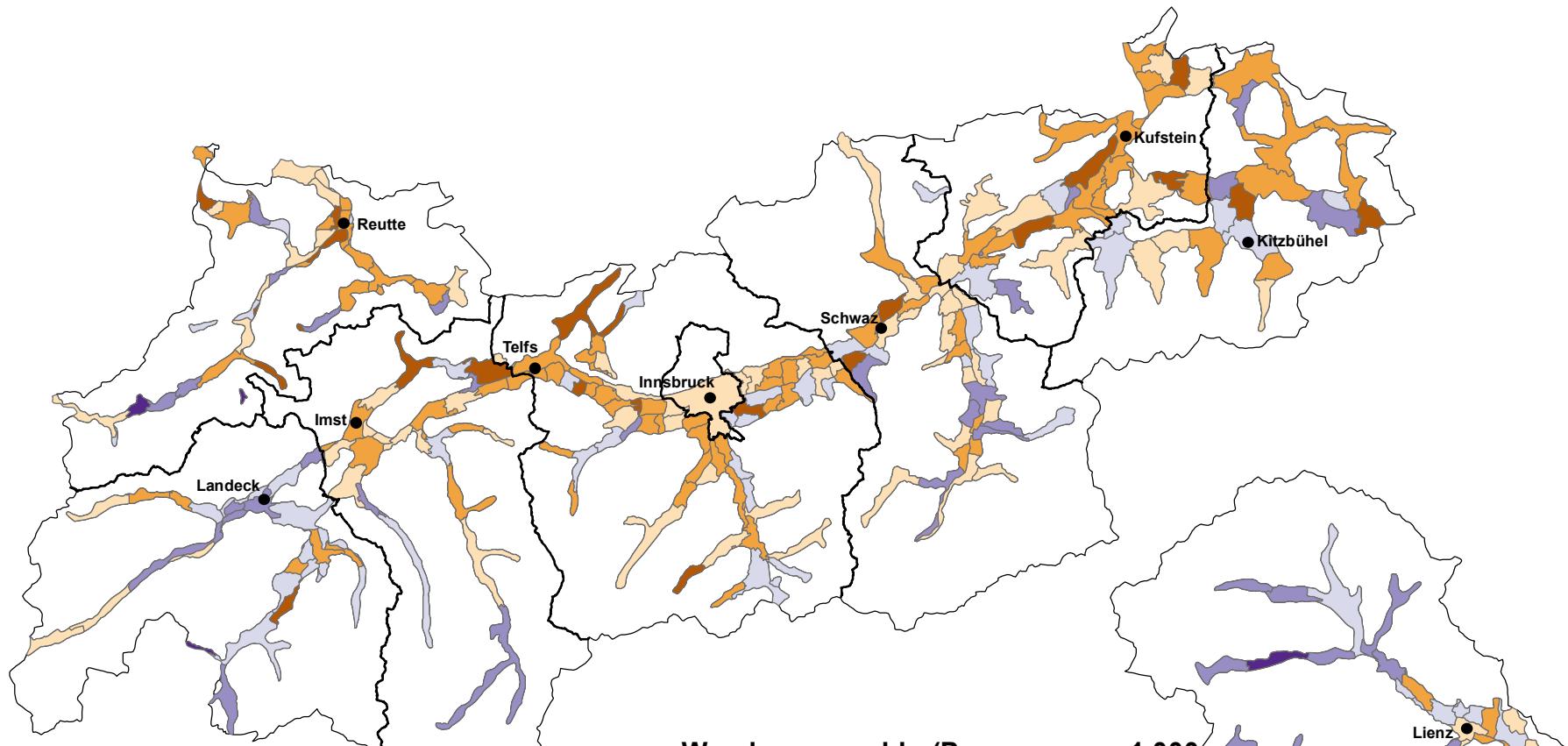
² ohne Gemeindebinnenwanderungen

Tabelle 38

Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken

Wegzüge von	Zuzüge nach								
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
lbk-Stadt	-	255	2.879	115	340	112	95	78	312
Imst	283	-	342	10	28	148	9	39	30
lbk-Land	2.090	391	-	58	201	56	26	42	454
Kitzbühel	121	9	70	-	411	13	15	4	44
Kufstein	303	73	173	290	-	16	25	11	289
Landeck	156	255	103	8	9	-	3	20	8
Lienz	109	8	40	27	26	1	-	5	28
Reutte	97	29	53	5	15	5	4	-	15
Schwaz	312	20	400	51	400	18	12	10	-

Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2018 in den Gemeinden Tirols



Wanderungssaldo (Personen pro 1.000 EinwohnerInnen pro Jahr)

- Zuwanderung: +15 und mehr
- +5 bis unter +15
- bis unter +5
- Abwanderung: bis unter -5
- 5 bis unter -15
- 15 und mehr

8 – Einbürgerungen

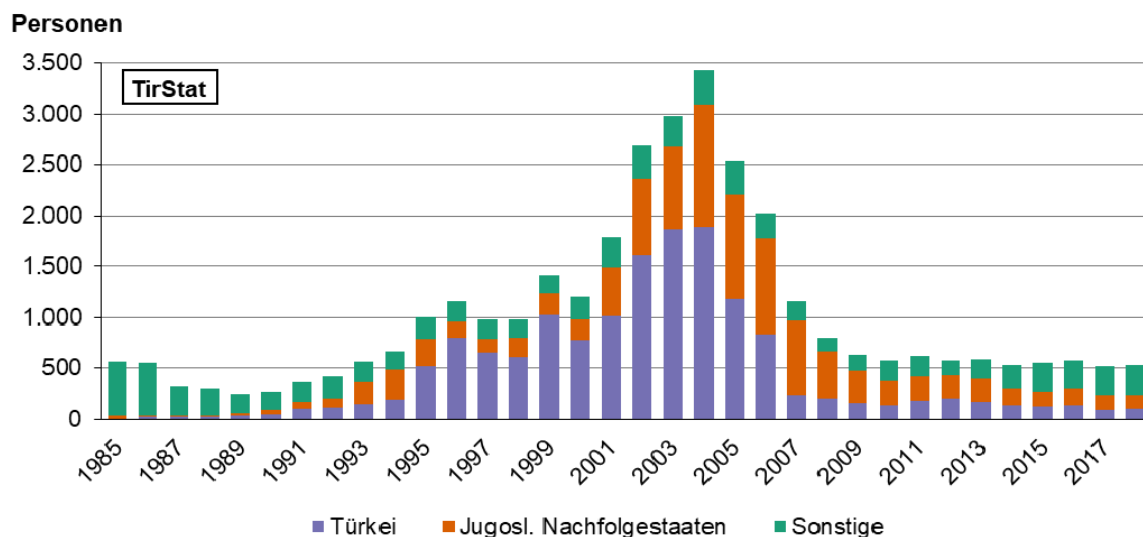
Die Einbürgerungszahlen sind seit dem Rekordjahr 2004 stark rückläufig. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Einbürgerungen allerdings um 2,5 % zugenommen. In Tirol erhielten im Jahr 2018 534 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft (2017: 521).

Der Höchststand der verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde im Jahr 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 (574 Personen) rund ein Sechstel des Höchstwertes des Jahres 2004. In den letzten fünf Jahren bewegte sich die Zahl der Einbürgerungen auf einem relativ konstanten Niveau zwischen rund 520 und 580 Personen. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1985 bis 2018 rund 34.140 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich etwas über 1.000 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang der Zahl der Einbürgerungen nach 2004 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. die Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006), die strengere Voraussetzungen für den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft einfordern, zurückzuführen. Andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der Einbürgerungen, die einen mindestens zehnjährigen Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in Österreich aufweisen konnten, zurück. Dieser Rückgang ist mit einer deutlichen Abnahme der Zuwanderer ab dem Jahr 1993 verbunden.

Grafik 33

Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985



Im gesamten Bundesgebiet wurden 2018 um 2,5 % mehr österreichische Staatsbürgerschaften vergeben als im Vorjahr. Ebenfalls 2,5 % betrug die Steigerung bei den Einbürgerungen in Tirol. Den größten Zuwachs an Einbürgerungen im Jahr 2018 verzeichnete Niederösterreich mit 15,0 %. In Wien wurden 5,7 % mehr Personen eingebürgert, in Vorarlberg waren es um 4,9 % mehr als im Vorjahr. Einen deutlichen Rückgang bei den Einbürgerungen verzeichnete Oberösterreich (-20,0 %). Weniger Einbürgerungen als im Jahr 2017 gab es auch in der Steiermark (-10,6 %) sowie in Kärnten (-3,1 %), Oberösterreich (-2,1 %) und im Burgenland (-1,6 %).

Der häufigste Einbürgerungsgrund in Tirol war im Jahr 2018 der Rechtsanspruch (68,4 %). Davon

wurden 50,7 % aufgrund eines sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe (Asylberechtigung, EWR-BürgerInnen, Geburtsland Österreich, außerordentliche Leistungen, nachgewiesene Deutschkenntnisse und nachhaltige Integration), eine Person aufgrund eines 30-jährigen Wohnsitzes in Österreich, 14 Personen aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration sowie 52 Personen (14,2 %) aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin eingebürgert. 16,7 % der 534 eingebürgerten Personen kamen aufgrund der Erstreckung der Verleihung in den Genuss der österreichischen Staatsbürgerschaft, davon 5,6 % durch Erstreckung auf EhegattInnen und 94,4 % durch Erstreckung auf Kinder. Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft im Ermessen erfolgte in 15,0 % aller Fälle, davon in 95,0 % der Fälle aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich, eine Person erhielt aufgrund von außerordentlichen Leistungen im Staatsinteresse die österreichische Staatsbürgerschaft und drei Personen durch Wiedererlangung.

45,3 % der Eingebürgerten waren vorher Staatsangehörige der Türkei (18,9 %) oder der jugoslawischen Nachfolgestaaten (26,4 %)

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile haben sich diese Anteile stark verringert. Im Jahr 2018 wurden nur noch 47 Personen (8,8 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 17 Personen (3,2 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-Bürger angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit ÖsterreicherInnen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. Im Jahr 2018 wurden mit 136 Personen um 9,9 % weniger Personen aus der Europäischen Union (EU-27) als im Vorjahr eingebürgert. 26,4 % aller Eingebürgerten im Jahr 2018 kamen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten. Die Zahl der eingebürgerten Personen mit bisher türkischer Staatsbürgerschaft ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+12,2%).

36,9 % der in Tirol eingebürgerten StaatsbürgerInnen des Jahres 2018 wurden bereits in Österreich geboren. Etwas mehr als die Hälfte (51,9 %) der Eingebürgerten sind Frauen. 24,5 % der eingebürgerten Personen sind unter 15 Jahre alt und 14 Personen (2,6 %) bereits 60 Jahre oder älter. 62 Eingebürgerte (11,6 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2016: 9,4 %, 2017: 8,1 %).

Tabelle 39
Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Ein- bürgerungen insg. (100 %)	Bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgest. ¹		Türkei		Sonstige ²	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.027	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	226	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,3	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	617	22	3,6	4	0,6	235	38,1	182	29,5	174	28,2
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	19,9
2013	584	40	6,8	12	2,1	229	39,2	165	28,3	138	23,6
2014	530	35	6,6	12	2,3	171	32,3	132	24,9	180	34,0
2015	552	30	5,4	7	1,3	149	27,0	127	23,0	239	43,3
2016	574	42	7,3	7	1,2	171	29,8	134	23,3	220	38,3
2017	521	43	8,3	14	2,7	148	28,4	90	17,3	226	43,4
2018	534	47	8,8	17	3,2	141	26,4	101	18,9	228	42,7

¹ Detaillierte Aufstellung der „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ siehe Tabelle 40.

² Einschließlich Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose.

Tabelle 40
Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit (detailliert)¹

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2018	
	abs.	in %
Europa	393	73,6
Europäische Union (EU-27)	136	25,5
Deutschland	47	8,8
Italien	17	3,2
Kroatien	11	2,1
Rumänien	11	2,1
Niederlande	7	1,3
Übrige EU-Länder	43	8,1
Türkei	101	18,9
Jugoslawische Nachfolgestaaten	141	26,4
Bosnien und Herzegowina	72	13,5
Serbien	37	6,9
Kosovo	18	3,4
Kroatien	11	2,1
Mazedonien	2	0,4
Slowenien	1	0,2
Montenegro	-	-
Russische Föderation	12	2,2
Übriges Europa	15	2,8
Afrika	50	9,4
Nigeria	14	2,6
Marokko	6	1,1
Ägypten	6	1,1
Somalia	5	0,9
Übriges Afrika	19	3,6
Asien	80	15,0
Iran	22	4,1
Afghanistan	10	1,9
Irak	9	1,7
Indien	8	1,5
Übriges Asien	31	5,8
Amerika	9	1,7
Brasilien	2	0,4
Dominikanische Republik	2	0,4
USA	2	0,4
Kanada	1	0,2
Übriges Amerika	2	0,2
Australien, Ozeanien	-	-
Staatenlos, ungeklärt	2	0,4
Summe	534	100,0

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter EU-27 als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

9 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit einem weiterem (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um Meldedfälle und nicht um Personen, da eine Person sowohl Haupt- als auch Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z.B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (wie z.B. im Fall von Studierenden) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

Laut Zentralem Melderegister (ZMR) des Innenministeriums waren zum Jahresende 2018 122.088 Personen mit weiterem Wohnsitz bzw. Zweitwohnsitzfälle in den Tiroler Gemeinden gemeldet, um 3.015 oder 2,5 % mehr als vor einem Jahr. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der ÖsterreicherInnen mit weiterem Wohnsitz um 726 (1,3 %) und die Zahl der AusländerInnen um 2.289 (3,7 %) zugenommen. Im Jahr 2018 verzeichneten alle Tiroler Bezirke Zunahmen bei der Zweitwohnsitzbevölkerung. Am größten war dabei die prozentuelle Steigerung in den Bezirken Schwaz (4,8 %) und Imst (4,0 %). Im Bezirk Reutte gab es insgesamt zwei Wohnsitzfälle mehr als im Vorjahr, wobei die Abnahme an Zweitwohnsitzen der österreichischen Bevölkerung durch eine Zunahme der Zweitwohnsitzbevölkerung aus dem Ausland knapp ausgeglichen wurde.

Die größten relativen Zunahmen an Zweitwohnsitzen gab es 2018 in Spiss (+70,0 %), Tobadill (+52,4 %), Rohrberg (+50,0 %) und See (+45,3 %). Zu beachten ist, dass in diesen Gemeinden die Anzahl der Zweitwohnsitzfälle relativ gering ist – alle Gemeinden, mit Ausnahme der Gemeinde See mit 247 Fällen, verzeichnen weniger als 100 Zweitwohnsitzfälle im Jahr 2018. Deshalb bewirken bereits kleine absolute Veränderungen große relative Änderungsraten. Die größten absoluten Zunahmen verbuchten Innsbruck (+882), St. Anton am Arlberg (+167), Gerlos (+158) und Sölden (+141).

Starke relative Rückgänge bei der Zweitwohnsitzbevölkerung verzeichneten Forchach (-31,8 %), Vals (-27,4 %), Hinterhornbach (-20,0 %), Flirsch (-18,5 %) und Rattenberg (-18,4 %). Auch hier muss aber beachtet werden, dass absolut betrachtet zum Teil nur geringe Veränderungen verzeichnet wurden. Die größten absoluten Abnahmen traten in Kematen in Tirol (-73), Leutasch (-39), Seefeld in Tirol (-38) und Telfs (-28) auf.

16 Personen mit Zweitwohnsitz je 100 EinwohnerInnen – 53,0 % Ausländeranteil

47,0 % der Zweitwohnsitze sind von österreichischen StaatsbürgerInnen und 53,0 % von AusländerInnen gemeldet. Seit dem Jahr 2013 liegt die Zahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz über jener der ÖsterreicherInnen. Die Anzahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen – von 30.533 im Jahr 2000 auf 64.683 im Jahr 2018 (+111,8 %). Von den 64.683 AusländerInnen mit Zweitwohnsitz im Jahr 2018 stammen 94,6 % aus einem EU-Land.

In allen Tiroler Gemeinden waren Ende 2018 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 136 oder 48,7 % der Tiroler Gemeinden erreichten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfällen je 100

EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Weitere 124 Gemeinden (44,4 %) wiesen eine Rate zwischen 10 und unter 50 auf. In 19 Gemeinden (6,8 %) wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Ischgl (126,1 %), Serfaus (111,0 %), St. Anton am Arlberg (103,6 %), Gerlos (94,4 %) und Sölden (81,3 %).

Tabelle 41

Personen mit Zweitwohnsitz¹ in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	Zweitwohnsitze				Veränderung zum Vorjahr					
	insg.	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen		insgesamt		ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	72.952	42.686	30.266	41,5	-	-	-	-	-	-
1992	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1994	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1996	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1998	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
2000	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2001	76.049	47.014	29.035	38,2	-5.724	-7,0	-4.226	-8,2	-1.498	-4,9
2002	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2003	86.032	51.655	34.377	40,0	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6
2004	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2005	93.757	54.336	39.421	42,0	2.665	2,9	882	1,7	1.783	4,7
2006	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2007	96.965	54.559	42.406	43,7	531	0,6	-151	-0,3	682	1,6
2008	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2009	100.880	55.040	45.840	45,4	908	0,9	260	0,5	648	1,4
2010	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2011	106.031	55.083	50.948	48,1	3.194	3,1	-123	-0,2	3.317	7,0
2012	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2
2013	113.315	55.975	57.340	50,6	3.348	3,0	134	0,2	3.214	5,9
2014	114.752	55.895	58.857	51,3	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6
2015	116.167	56.279	59.888	51,6	1.415	1,2	384	0,7	1.031	1,8
2016	116.815	56.308	60.507	51,8	648	0,6	29	0,1	619	1,0
2017	119.073	56.679	62.394	52,4	2.258	1,9	371	0,7	1.887	3,1
2018	122.088	57.405	64.683	53,0	3.015	2,5	726	1,3	2.289	3,7

¹ Zweitwohnsitzfälle

Tabelle 42

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung¹ von 2017 bis 2018 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31. 12.		Veränderung					
			insgesamt		ÖsterreicherInnen		AusländerInnen	
	2018	2017	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	28.604	27.722	882	3,2	412	2,5	470	4,1
Imst	6.962	6.697	265	4,0	55	1,8	210	5,7
lbk-Land	16.991	16.886	105	0,6	78	0,7	27	0,5
Kitzbühel	23.442	22.987	455	2,0	50	0,7	405	2,5
Kufstein	13.505	13.086	419	3,2	126	2,6	293	3,5
Landeck	11.180	10.815	365	3,4	-41	-1,1	406	5,7
Lienz	5.863	5.779	84	1,5	43	0,9	41	3,5
Reutte	5.983	5.981	2	0,0	-22	-1	24	0,6
Schwaz	9.558	9.120	438	4,8	25	0,6	413	8,1
Tirol	122.088	119.073	3.015	2,5	726	1,3	2.289	3,7

Tabelle 43

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten¹ seit 1996

Jahr	AusländerInnen insgesamt	aus EU-Staaten	
		abs.	in %
1996	31.278	25.463	81,4
1998	29.801	25.587	85,9
2000	30.533	26.648	87,3
2002	31.069	26.973	86,8
2004	37.635	33.849	89,9
2006	41.724	38.191	91,5
2008	45.192	42.013	93,0
2010	47.631	43.355	91,0
2012	54.126	50.645	93,6
2014	58.857	55.491	94,3
2015	59.888	56.523	94,4
2016	60.507	57.033	94,3
2017	62.394	59.001	94,6
2018	64.683	61.197	94,6

¹ Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

Tabelle 44

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit				Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze ¹)
	Hauptwohnsitz		Zweitwohnsitz ¹		
	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	
Ibk-Stadt	132.110	17,5	28.604	23,4	21,7
Imst	60.056	8,0	6.962	5,7	11,6
Ibk-Land	179.318	23,8	16.991	13,9	9,5
Kitzbühel	63.881	8,5	23.442	19,2	36,7
Kufstein	109.682	14,5	13.505	11,1	12,3
Landeck	44.362	5,9	11.180	9,2	25,2
Lienz	48.753	6,5	5.863	4,8	12,0
Reutte	32.670	4,3	5.983	4,9	18,3
Schwaz	83.873	11,1	9.558	7,8	11,4
Tirol	754.705	100,00	122.088	100,00	16,2

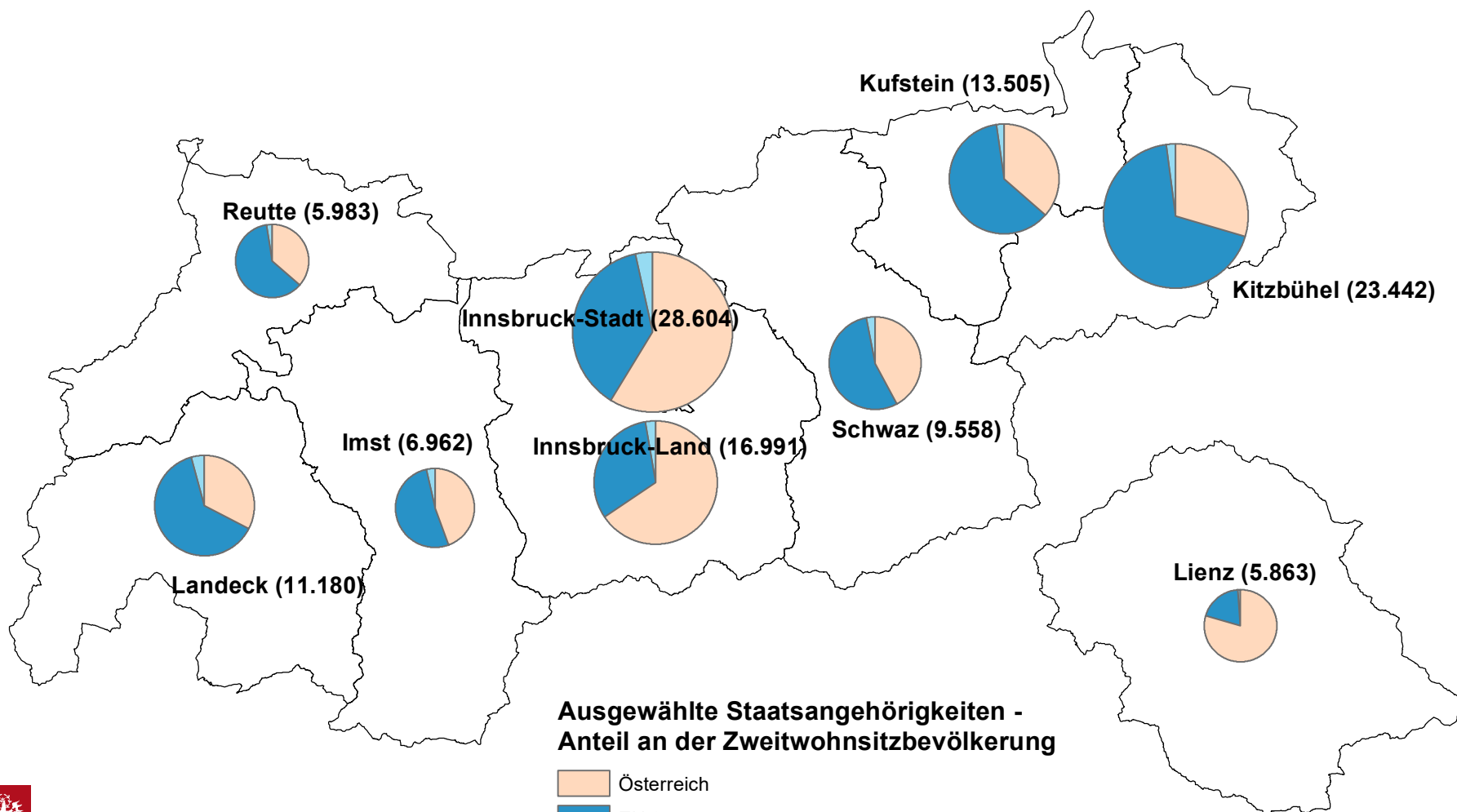
Tabelle 45

Personen mit Zweitwohnsitz² in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Insg.	Österreicher- Innen	AusländerInnen		EU(27)-BürgerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	28.604	16.796	11.808	41,3	10.808	37,8
Imst	6.962	3.089	3.873	55,6	3.630	52,1
Ibk-Land	16.991	11.140	5.851	34,4	5.389	31,7
Kitzbühel	23.442	6.917	16.525	70,5	16.044	68,4
Kufstein	13.505	4.936	8.569	63,5	8.264	61,2
Landeck	11.180	3.654	7.526	67,3	7.055	63,1
Lienz	5.863	4.661	1.202	20,5	1.133	19,3
Reutte	5.983	2.181	3.802	63,5	3.642	60,9
Schwaz	9.558	4.031	5.527	57,8	5.232	54,7
Tirol	122.088	57.405	64.683	53,0	61.197	50,1

¹ Zweitwohnsitzfälle² Zweitwohnsitzfälle

Zweitwohnsitzbevölkerung 2018 in den Tiroler Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der Zweitwohnsitzbevölkerung

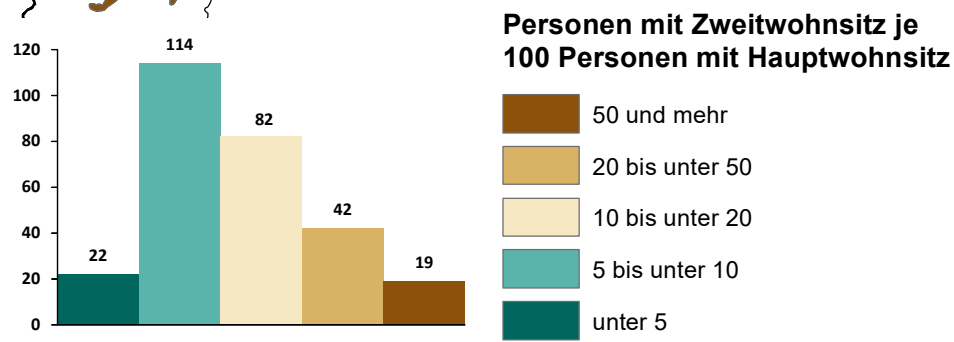
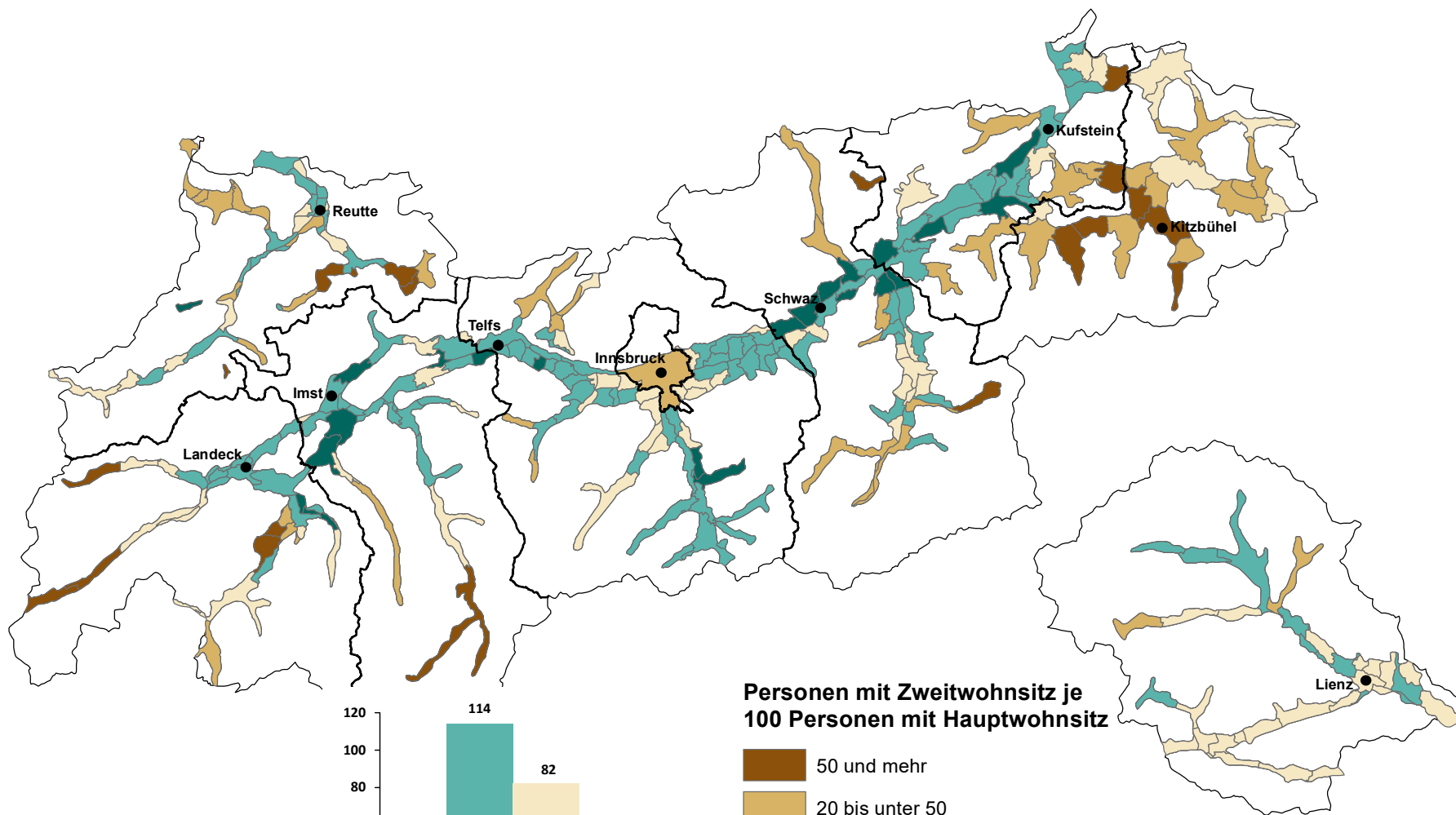
- Österreich
- EU 27
- Sonstige

Tabelle 46

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Personen mit Zweitwohnsitz¹ je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	22	7,9
5 bis unter 10	114	40,9
10 bis unter 20	82	29,4
20 bis unter 50	42	15,1
50 und mehr	19	6,8
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Zweitwohnsitzquote 2018 in den Gemeinden Tirols



10 – Ergebnisse nach Gemeinden

Quellen und Definitionen

Gemeindetabellen 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31.12.2017 und zum 31.12.2018
- Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31.12.2017 und 31.12.2018
- Spalte 5: Österreichische StaatsbürgerInnen mit HWS zum 31.12.2018
- Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen mit HWS zwischen 31.12.2017 und 31.12.2018

Gemeindetabellen 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31.12.2018
- Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31.12.2018
- Spalte 10: Personen mit HWS zum 31.12.2018 unter 15 Jahre alt
- Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 12: Personen mit HWS zum 31.12.2018 15 bis unter 65 Jahre alt
- Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 14: Personen mit HWS zum 31.12.2018 65 Jahre und älter
- Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 16: Personen mit HWS zum 31.12.2018 85 Jahre und älter – Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetabellen 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria;

Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres

- Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31.12.2018
- Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
- Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31.12.2017 und 31.12.2018
- Spalte 20–22: Personen mit HWS, die StaatsbürgerInnen eines EU (27)-Staates, eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien und Kroatien sind sowohl bei den EU-27-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 31.12.2018
- Spalte 23: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) zum 31.12.2018
- Spalte 24: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) je 100 Personen mit HWS

Gemeindetabellen 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeindeamt Jungholz

- Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2018 nach dem Wohnort des Bräutigams (bzw. nach dem Wohnort der Braut, falls der Wohnort des Bräutigams nicht in Österreich liegt)
- Spalte 26: Lebendgeborene 2018 nach dem Wohnort der Mutter

- Spalte 27: Lebendgeborene 2018, deren natürliche Eltern zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet waren
- Spalte 28: Lebendgeborene 2018, die nicht die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen
- Spalte 29: Sterbefälle 2018 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
- Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2018 (ohne Totgeborene)
- Spalte 31: Verstorbene Personen 2018, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetabellen 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

- Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2018
- Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2018
- Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2018
- Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2018
- Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
- Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
- Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
- Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2018

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 87)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2018		
	2018 1	2017 2	abs. 3	in % 4	abs. 5	Anteil in % 6	Veränderung zu 2017 in % 7
TIROL	754.705	751.140	3.565	0,5	634.383	84,1	0,0
INNSBRUCK-STADT	132.110	132.493	-383	-0,3	96.938	73,4	-1,4
IMST	60.056	59.562	494	0,8	52.981	88,2	0,4
Arzl im Pitztal	3.157	3.134	23	0,7	2.845	90,1	-0,4
Haiming	4.697	4.659	38	0,8	4.256	90,6	0,6
Imst	10.628	10.504	124	1,2	8.782	82,6	0,4
Imsterberg	801	777	24	3,1	778	97,1	2,8
Jerzens	984	975	9	0,9	843	85,7	0,5
Karres	606	609	-3	-0,5	594	98,0	-0,5
Karrösten	683	676	7	1,0	643	94,1	-
Längenfeld	4.669	4.611	58	1,3	4.147	88,8	0,7
Mieming	3.761	3.698	63	1,7	3.352	89,1	1,4
Mils bei Imst	596	559	37	6,6	551	92,4	5,8
Mötz	1.227	1.219	8	0,7	1.090	88,8	0,3
Nassereith	2.164	2.119	45	2,1	1.960	90,6	2,0
Obsteig	1.338	1.316	22	1,7	1.156	86,4	1,4
Oetz	2.359	2.402	-43	-1,8	2.051	86,9	-0,5
Rietz	2.324	2.313	11	0,5	2.183	93,9	0,2
Roppen	1.801	1.800	1	0,1	1.616	89,7	-0,4
St. Leonhard im Pitztal	1.394	1.382	12	0,9	1.277	91,6	-0,5
Sautens	1.620	1.601	19	1,2	1.345	83,0	0,1
Silz inkl. Kühtai	2.564	2.560	4	0,2	2.348	91,6	0,3
Sölden	3.119	3.145	-26	-0,8	2.553	81,9	-0,7
Stams	1.495	1.495	-	-	1.341	89,7	0,8
Tarrenz	2.763	2.744	19	0,7	2.529	91,5	0,0
Umhausen	3.271	3.220	51	1,6	2.873	87,8	1,1
Wenns	2.035	2.044	-9	-0,4	1.868	91,8	-0,7
INNSBRUCK-LAND	179.318	177.804	1.514	0,9	156.111	87,1	0,5
Absam	7.285	7.112	173	2,4	6.665	91,5	2,0
Aldrans	2.736	2.684	52	1,9	2.359	86,2	2,1
Ampass	1.835	1.827	8	0,4	1.562	85,1	-0,1
Axams	6.018	5.996	22	0,4	5.437	90,3	0,5
Baumkirchen	1.278	1.284	-6	-0,5	1.116	87,3	-1,2
Birgitz	1.459	1.419	40	2,8	1.320	90,5	2,4
Ellbögen	1.117	1.109	8	0,7	1.080	96,7	1,3
Flurling	1.304	1.285	19	1,5	1.184	90,8	0,6
Fritzens	2.168	2.148	20	0,9	1.993	91,9	-0,4
Fulpmes	4.426	4.378	48	1,1	3.707	83,8	1,2
Gnadenwald	840	826	14	1,7	775	92,3	2,2
Götzens	4.044	4.062	-18	-0,4	3.568	88,2	-0,9
Gries am Brenner	1.341	1.361	-20	-1,5	1.173	87,5	-0,3
Gries im Sellrain	613	610	3	0,5	579	94,5	1,6

Gemeindetabelle 1. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2018		
	2018	2017	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2017 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.387	1.399	-12	-0,9	1.278	92,1	0,1
Gschnitz	449	434	15	3,5	413	92,0	1,7
Hall in Tirol	13.942	13.897	45	0,3	11.158	80,0	0,0
Hatting	1.454	1.444	10	0,7	1.312	90,2	-0,4
Inzing	3.904	3.847	57	1,5	3.539	90,7	1,3
Kematen in Tirol	2.963	2.931	32	1,1	2.609	88,1	0,2
Kolsass	1.630	1.626	4	0,2	1.519	93,2	0,1
Kolsassberg	828	817	11	1,3	761	91,9	1,3
Lans	1.077	1.096	-19	-1,7	963	89,4	-1,5
Leutasch	2.422	2.380	42	1,8	1.801	74,4	0,2
Matrei am Brenner	953	959	-6	-0,6	836	87,7	-0,7
Mieders	1.884	1.861	23	1,2	1.574	83,5	0,2
Mils	4.447	4.377	70	1,6	4.016	90,3	0,5
Mühlbachl	1.388	1.393	-5	-0,4	1.230	88,6	-0,4
Mutters	2.209	2.202	7	0,3	1.916	86,7	-0,2
Natters	2.069	2.020	49	2,4	1.855	89,7	2,9
Navis	2.037	2.004	33	1,6	1.965	96,5	1,9
Neustift im Stubaital	4.785	4.747	38	0,8	4.108	85,9	0,1
Oberhofen im Inntal	1.868	1.857	11	0,6	1.695	90,7	-0,4
Obernberg am Brenner	369	363	6	1,7	343	93,0	1,2
Oberperfuss	3.097	3.043	54	1,8	2.889	93,3	1,5
Patsch	1.037	1.014	23	2,3	940	90,6	3,5
Pettnau	1.058	1.047	11	1,1	967	91,4	1,5
Pfaffenhofen	1.140	1.102	38	3,4	1.025	89,9	4,1
Pfons	1.221	1.205	16	1,3	1.177	96,4	0,9
Polling in Tirol	1.221	1.130	91	8,1	1.089	89,2	5,9
Ranggen	1.094	1.072	22	2,1	1.009	92,2	1,7
Reith bei Seefeld	1.367	1.370	-3	-0,2	1.011	74,0	2,8
Rinn	1.916	1.877	39	2,1	1.748	91,2	1,7
Rum	9.239	9.190	49	0,5	8.049	87,1	0,6
St. Sigmund im Sellrain	177	175	2	1,1	156	88,1	4,0
Scharnitz	1.384	1.403	-19	-1,4	1.002	72,4	-1,3
Schmirn	869	872	-3	-0,3	849	97,7	-0,2
Schönberg im Stubaital	1.097	1.101	-4	-0,4	881	80,3	-1,8
Seefeld in Tirol	3.430	3.440	-10	-0,3	2.309	67,3	-0,8
Sellrain	1.340	1.333	7	0,5	1.274	95,1	-0,4
Sistrans	2.231	2.255	-24	-1,1	2.070	92,8	-0,7
Steinach am Brenner	3.657	3.622	35	1,0	3.148	86,1	-0,8
Telfes im Stubaital	1.601	1.570	31	2,0	1.427	89,1	0,6
Telfs	15.920	15.747	173	1,1	12.988	81,6	0,4
Thaur	3.999	3.979	20	0,5	3.575	89,4	-0,2
Trins	1.308	1.277	31	2,4	1.221	93,3	2,3
Tulfes	1.568	1.550	18	1,2	1.431	91,3	0,8
Unterperfuss	223	224	-1	-0,4	196	87,9	-1,5
Vals	541	532	9	1,7	518	95,7	0,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2018		
	2018	2017	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2017 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.844	6.738	106	1,6	5.981	87,4	0,7
Volders	4.443	4.464	-21	-0,5	4.022	90,5	-0,9
Wattenberg	741	739	2	0,3	711	96,0	-0,1
Wattens	7.938	7.881	57	0,7	7.013	88,3	0,1
Wildermieming	942	935	7	0,7	852	90,4	1,4
Zirl	8.146	8.162	-16	-0,2	7.174	88,1	-
KITZBÜHEL	63.881	63.692	189	0,3	53.037	83,0	-0,2
Aurach bei Kitzbühel	1.130	1.130	-	-	928	82,1	-2,0
Brixen im Thale	2.639	2.639	-	-	2.318	87,8	-0,6
Fieberbrunn	4.321	4.287	34	0,8	3.803	88,0	0,7
Going am Wilden Kaiser	1.843	1.849	-6	-0,3	1.501	81,4	-0,7
Hochfilzen	1.213	1.196	17	1,4	1.085	89,4	0,1
Hopfgarten im Brixental	5.620	5.677	-57	-1,0	4.990	88,8	-0,8
Itter	1.157	1.150	7	0,6	1.045	90,3	-0,2
Jochberg	1.562	1.577	-15	-1,0	1.322	84,6	-1,6
Kirchberg in Tirol	5.256	5.245	11	0,2	4.188	79,7	-0,1
Kirchdorf in Tirol	4.008	3.936	72	1,8	3.410	85,1	0,8
Kitzbühel	8.216	8.272	-56	-0,7	6.385	77,7	-1,4
Kössen	4.365	4.346	19	0,4	3.506	80,3	0,4
Oberndorf in Tirol	2.245	2.194	51	2,3	1.882	83,8	2,1
Reith bei Kitzbühel	1.661	1.662	-1	-0,1	1.307	78,7	-0,2
St. Jakob in Haus	783	791	-8	-1,0	698	89,1	-0,6
St. Johann in Tirol	9.477	9.428	49	0,5	7.570	79,9	-0,4
St. Ulrich am Pillersee	1.833	1.819	14	0,8	1.456	79,4	0,3
Schwendt	834	823	11	1,3	672	80,6	-1,0
Waidring	2.039	2.019	20	1,0	1.766	86,6	0,8
Westendorf	3.679	3.652	27	0,7	3.205	87,1	0,2
KUFSTEIN	109.682	108.492	1.190	1,1	90.960	82,9	0,3
Alpbach	2.543	2.561	-18	-0,7	2.280	89,7	-0,7
Angath	986	1.008	-22	-2,2	884	89,7	-2,4
Angerberg	1.896	1.890	6	0,3	1.756	92,6	0,2
Bad Häring	2.774	2.777	-3	-0,1	2.373	85,5	-0,3
Brandenberg	1.520	1.523	-3	-0,2	1.426	93,8	-1,3
Breitenbach am Inn	3.497	3.475	22	0,6	3.206	91,7	0,8
Brixlegg	3.023	2.970	53	1,8	2.571	85,0	0,8
Ebbs	5.628	5.601	27	0,5	4.826	85,7	0,2
Ellmau	2.834	2.828	6	0,2	2.170	76,6	0,1
Erl	1.574	1.540	34	2,2	1.234	78,4	0,4
Kirchbichl	5.873	5.855	18	0,3	5.099	86,8	0,7
Kramsach	4.968	4.891	77	1,6	4.465	89,9	1,3
Kufstein	19.461	19.223	238	1,2	14.059	72,2	-0,6
Kundl	4.635	4.464	171	3,8	3.944	85,1	2,4
Langkampfen	4.180	4.108	72	1,8	3.670	87,8	1,7

Gemeindetabelle 1. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2018		
	2018	2017	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2017 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	399	362	37	10,2	350	87,7	7,4
Münster	3.350	3.317	33	1,0	3.100	92,5	0,6
Niederndorf	2.762	2.736	26	1,0	2.384	86,3	1,3
Niederndorferberg	725	706	19	2,7	616	85,0	2,2
Radfeld	2.514	2.495	19	0,8	2.151	85,6	0,7
Rattenberg	408	411	-3	-0,7	269	65,9	-4,6
Reith im Alpbachtal	2.731	2.722	9	0,3	2.374	86,9	0,4
Rettenschöss	527	513	14	2,7	463	87,9	2,0
Scheffau am Wilden Kaiser	1.463	1.449	14	1,0	1.212	82,8	0,7
Schwoich	2.520	2.515	5	0,2	2.295	91,1	-0,6
Söll	3.688	3.631	57	1,6	3.217	87,2	1,3
Thiersee	3.012	2.990	22	0,7	2.561	85,0	0,4
Walchsee	1.913	1.878	35	1,9	1.553	81,2	0,7
Wildschönau	4.267	4.242	25	0,6	3.787	88,8	0,0
Wörgl	14.011	13.811	200	1,4	10.665	76,1	-0,3
LANDECK	44.362	44.387	-25	-0,1	39.808	89,7	-0,1
Faggen	378	383	-5	-1,3	354	93,7	-1,7
Fendels	253	259	-6	-2,3	235	92,9	-0,8
Fiss	1.041	1.009	32	3,2	864	83,0	0,6
Fließ	3.051	3.019	32	1,1	2.859	93,7	0,8
Flirsch	1.008	990	18	1,8	904	89,7	2,0
Galtür	787	765	22	2,9	713	90,6	1,7
Grins	1.388	1.398	-10	-0,7	1.321	95,2	-0,9
Ischgl	1.617	1.593	24	1,5	1.463	90,5	0,1
Kappl	2.580	2.617	-37	-1,4	2.477	96,0	-1,4
Kaunerberg	436	437	-1	-0,2	420	96,3	-0,2
Kaunertal	602	597	5	0,8	553	91,9	1,1
Kauns	499	502	-3	-0,6	478	95,8	-
Ladis	529	531	-2	-0,4	490	92,6	0,6
Landeck	7.642	7.725	-83	-1,1	6.463	84,6	-1,1
Nauders	1.531	1.542	-11	-0,7	1.319	86,2	-0,8
Pettneu am Arlberg	1.500	1.494	6	0,4	1.310	87,3	0,6
Pfunds	2.610	2.602	8	0,3	2.346	89,9	0,5
Pians	801	813	-12	-1,5	723	90,3	0,7
Prutz	1.845	1.825	20	1,1	1.581	85,7	0,6
Ried im Oberinntal	1.274	1.261	13	1,0	1.097	86,1	1,2
St. Anton am Arlberg	2.358	2.372	-14	-0,6	1.982	84,1	-1,3
Schönwies	1.678	1.697	-19	-1,1	1.596	95,1	0,3
See	1.263	1.265	-2	-0,2	1.193	94,5	0,6
Serfaus	1.125	1.134	-9	-0,8	998	88,7	-0,8
Spiss	109	114	-5	-4,4	95	87,2	-5,0
Stanz bei Landeck	578	577	1	0,2	556	96,2	-1,1
Strengen	1.207	1.213	-6	-0,5	1.166	96,6	-
Tobadill	512	516	-4	-0,8	478	93,4	-0,8

Gemeindetabelle 1. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2018		
	2018	2017	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2017 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tösens	754	728	26	3,6	689	91,4	1,8
Zams	3.406	3.409	-3	-0,1	3.085	90,6	-0,1
LIENZ	48.753	48.833	-80	-0,2	46.066	94,5	-0,3
Abfaltersbach	644	630	14	2,2	624	96,9	2,6
Ainet	933	936	-3	-0,3	904	96,9	-0,1
Amlach	491	489	2	0,4	470	95,7	0,6
Anras	1.227	1.233	-6	-0,5	1.190	97,0	-1,2
Assling	1.784	1.769	15	0,8	1.732	97,1	0,7
Außervillgraten	746	760	-14	-1,8	743	99,6	-1,7
Dölsach	2.333	2.338	-5	-0,2	2.178	93,4	0,1
Gaimberg	838	822	16	1,9	803	95,8	0,2
Heinfels	978	977	1	0,1	914	93,5	-0,7
Hopfgarten in Deferegggen	696	704	-8	-1,1	667	95,8	-2,1
Innervillgraten	925	938	-13	-1,4	912	98,6	-1,3
Iselsberg-Stronach	605	596	9	1,5	554	91,6	0,5
Kals am Großglockner	1.132	1.142	-10	-0,9	1.066	94,2	-1,1
Kartitsch	771	803	-32	-4,0	750	97,3	-3,4
Lavant	325	320	5	1,6	316	97,2	1,6
Leisach	718	729	-11	-1,5	695	96,8	-0,4
Lienz	11.868	11.844	24	0,2	10.593	89,3	-0,6
Matrei in Osttirol	4.635	4.667	-32	-0,7	4.542	98,0	-0,7
Nikolsdorf	888	894	-6	-0,7	843	94,9	1,0
Nussdorf-Debant	3.356	3.325	31	0,9	3.200	95,4	0,5
Oberlienz	1.495	1.485	10	0,7	1.445	96,7	1,0
Obertilliach	666	666	-	-	651	97,7	0,3
Prägraten am Großvenediger	1.126	1.149	-23	-2,0	1.100	97,7	-1,3
St. Jakob in Deferegggen	842	848	-6	-0,7	808	96,0	-0,5
St. Johann im Walde	287	285	2	0,7	279	97,2	1,1
St. Veit in Deferegggen	652	670	-18	-2,7	638	97,9	-2,3
Schlaiten	471	474	-3	-0,6	459	97,5	-0,9
Sillian	2.043	2.051	-8	-0,4	1.907	93,3	-0,4
Strassen	800	808	-8	-1,0	754	94,3	-1,6
Thurn	618	608	10	1,6	593	96,0	1,9
Tristach	1.440	1.437	3	0,2	1.402	97,4	1,6
Untertilliach	229	237	-8	-3,4	209	91,3	-2,8
Virgen	2.191	2.199	-8	-0,4	2.125	97,0	-
REUTTE	32.670	32.532	138	0,4	26.215	80,2	-0,2
Bach	612	614	-2	-0,3	570	93,1	-0,3
Berwang	564	565	-1	-0,2	461	81,7	-0,6
Biberwier	612	628	-16	-2,5	501	81,9	-0,6
Bichlbach	781	788	-7	-0,9	628	80,4	-0,8
Breitenwang	1.464	1.423	41	2,9	1.246	85,1	0,8
Ehenbichl	825	824	1	0,1	712	86,3	-0,7

Gemeindetabelle 1. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2018		
	2018	2017	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2017 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehrwald	2.585	2.593	-8	-0,3	1.912	74,0	-0,8
Elbigenalp	872	889	-17	-1,9	787	90,3	-0,5
Elmen	370	373	-3	-0,8	335	90,5	-0,3
Forchach	261	259	2	0,8	231	88,5	0,4
Grän	599	599	-	-	428	71,5	1,7
Gramais	41	45	-4	-8,9	36	87,8	2,9
Häselgehr	686	690	-4	-0,6	616	89,8	-0,6
Heiterwang	531	532	-1	-0,2	463	87,2	-0,4
Hinterhornbach	93	92	1	1,1	86	92,5	1,2
Höfen	1.208	1.200	8	0,7	1.086	89,9	0,1
Holzgau	404	412	-8	-1,9	349	86,4	-2,2
Jungholz	294	301	-7	-2,3	104	35,4	-2,8
Kaisers	76	76	-	-	68	89,5	-
Lechaschau	2.132	2.108	24	1,1	1.777	83,3	1,1
Lermoos	1.158	1.156	2	0,2	870	75,1	-2,6
Musau	387	391	-4	-1,0	329	85,0	-1,2
Namlos	74	72	2	2,8	66	89,2	1,5
Nesselwängle	459	455	4	0,9	379	82,6	-0,3
Pfafflar	108	112	-4	-3,6	98	90,7	-1,0
Pflach	1.422	1.397	25	1,8	1.094	76,9	1,2
Pinswang	406	412	-6	-1,5	316	77,8	-1,9
Reutte	6.772	6.704	68	1,0	4.922	72,7	-0,2
Schattwald	450	437	13	3,0	353	78,4	-1,4
Stanzach	465	455	10	2,2	396	85,2	1,5
Steeg	667	671	-4	-0,6	638	95,7	-1,7
Tannheim	1.100	1.067	33	3,1	822	74,7	0,9
Vils	1.517	1.535	-18	-1,2	1.200	79,1	-0,7
Vorderhornbach	246	245	1	0,4	226	91,9	-
Wängle	942	931	11	1,2	820	87,0	1,2
Weissenbach am Lech	1.261	1.250	11	0,9	1.102	87,4	-0,7
Zöblen	226	231	-5	-2,2	188	83,2	-4,6
SCHWAZ	83.873	83.345	528	0,6	72.267	86,2	0,2
Achenkirch	2.199	2.185	14	0,6	1.762	80,1	-0,1
Aschau im Zillertal	1.845	1.866	-21	-1,1	1.641	88,9	-1,0
Brandberg	361	354	7	2,0	350	97,0	1,2
Bruck am Ziller	1.124	1.098	26	2,4	1.068	95,0	1,2
Buch in Tirol	2.606	2.548	58	2,3	2.395	91,9	1,4
Eben am Achensee	3.255	3.180	75	2,4	2.430	74,7	0,5
Finkenberg	1.412	1.421	-9	-0,6	1.236	87,5	-2,2
Fügen	4.225	4.169	56	1,3	3.336	79,0	0,5
Fügenberg	1.401	1.405	-4	-0,3	1.304	93,1	0,5
Gallzein	671	668	3	0,4	639	95,2	-0,3
Gerlos	798	790	8	1,0	698	87,5	0,3
Gerlosberg	464	465	-1	-0,2	454	97,8	0,2

Gemeindetabelle 1. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2018		
	2018	2017	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2017 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hainzenberg	720	731	-11	-1,5	651	90,4	-1,5
Hart im Zillertal	1.584	1.587	-3	-0,2	1.454	91,8	-
Hippach	1.475	1.455	20	1,4	1.344	91,1	0,6
Jenbach	7.175	7.120	55	0,8	5.696	79,4	-0,5
Kaltenbach	1.327	1.313	14	1,1	1.103	83,1	1,5
Mayrhofen	3.875	3.858	17	0,4	3.023	78,0	0,5
Pill	1.181	1.174	7	0,6	1.094	92,6	0,1
Ramsau im Zillertal	1.647	1.617	30	1,9	1.443	87,6	0,6
Ried im Zillertal	1.279	1.280	-1	-0,1	1.066	83,3	-1,8
Rohrberg	577	574	3	0,5	544	94,3	0,2
Schlitters	1.483	1.481	2	0,1	1.287	86,8	0,9
Schwaz	13.618	13.728	-110	-0,8	11.582	85,0	-0,4
Schwendau	1.786	1.725	61	3,5	1.530	85,7	1,4
Stans	2.116	2.035	81	4,0	1.922	90,8	2,9
Steinberg am Rofan	281	286	-5	-1,7	238	84,7	-
Strass im Zillertal	843	836	7	0,8	774	91,8	1,4
Stumm	1.899	1.885	14	0,7	1.704	89,7	0,8
Stummerberg	854	844	10	1,2	819	95,9	0,9
Terfens	2.188	2.184	4	0,2	2.001	91,5	0,3
Tux	1.964	1.941	23	1,2	1.655	84,3	-0,1
Uderns	1.850	1.845	5	0,3	1.623	87,7	0,6
Vomp	5.181	5.146	35	0,7	4.561	88,0	0,9
Weer	1.626	1.539	87	5,7	1.418	87,2	0,6
Weerberg	2.496	2.482	14	0,6	2.375	95,2	0,5
Wiesing	2.140	2.124	16	0,8	1.965	91,8	0,8
Zell am Ziller	1.702	1.758	-56	-3,2	1.474	86,6	-3,5
Zellberg	645	648	-3	-0,5	608	94,3	-

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 87)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2018								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl. 8	weibl. 9	unter 15 J.		15- unter 65 J.		65 J. und älter		>= 85 J.
			abs. 10	% 11	abs. 12	% 13	abs. 14	% 15	% 16
TIROL	372.135	382.570	110.218	14,6	508.816	67,4	135.671	18,0	2,4
INNSBRUCK-STADT	64.622	67.488	15.504	11,7	92.454	70,0	24.152	18,3	2,7
IMST	29.969	30.087	9.511	15,8	41.101	68,4	9.444	15,7	2,0
Arzl im Pitztal	1.579	1.578	522	16,5	2.116	67,0	519	16,4	2,4
Haiming	2.356	2.341	789	16,8	3.191	67,9	717	15,3	1,8
Imst	5.250	5.378	1.680	15,8	7.258	68,3	1.690	15,9	1,9
Imsterberg	399	402	147	18,4	546	68,2	108	13,5	1,4
Jerzens	522	462	150	15,2	683	69,4	151	15,3	1,2
Karres	287	319	90	14,9	423	69,8	93	15,3	2,6
Karrösten	352	331	81	11,9	471	69,0	131	19,2	2,5
Längenfeld	2.277	2.392	791	16,9	3.292	70,5	586	12,6	1,6
Mieming	1.829	1.932	599	15,9	2.536	67,4	626	16,6	2,7
Mils bei Imst	310	286	86	14,4	417	70,0	93	15,6	0,8
Mötz	620	607	191	15,6	845	68,9	191	15,6	1,7
Nassereith	1.101	1.063	334	15,4	1.392	64,3	438	20,2	3,3
Obsteig	661	677	220	16,4	904	67,6	214	16,0	1,3
Oetz	1.183	1.176	348	14,8	1.615	68,5	396	16,8	2,3
Rietz	1.125	1.199	385	16,6	1.568	67,5	371	16,0	1,5
Roppen	882	919	301	16,7	1.225	68,0	275	15,3	2,0
St. Leonhard im Pitztal	718	676	196	14,1	971	69,7	227	16,3	2,4
Sautens	828	792	258	15,9	1.112	68,6	250	15,4	2,2
Silz	1.288	1.276	409	16,0	1.683	65,6	472	18,4	3,2
Sölden	1.563	1.556	410	13,1	2.259	72,4	450	14,4	1,8
Sams	755	740	264	17,7	1.001	67,0	230	15,4	2,3
Tarrenz	1.382	1.381	435	15,7	1.907	69,0	421	15,2	2,0
Umhausen	1.675	1.596	535	16,4	2.290	70,0	446	13,6	1,2
Wenns	1.027	1.008	290	14,3	1.396	68,6	349	17,1	1,7
INNSBRUCK-LAND	88.341	90.977	28.025	15,6	119.563	66,7	31.730	17,7	2,1
Absam	3.563	3.722	1.079	14,8	4.831	66,3	1.375	18,9	2,4
Aldrans	1.364	1.372	463	16,9	1.820	66,5	453	16,6	2,3
Ampass	919	916	311	16,9	1.267	69,0	257	14,0	1,8
Axams	2.932	3.086	869	14,4	3.994	66,4	1.155	19,2	2,3
Baumkirchen	673	605	191	14,9	888	69,5	199	15,6	2,2
Birgitz	727	732	236	16,2	943	64,6	280	19,2	1,2
Ellbögen	560	557	176	15,8	728	65,2	213	19,1	1,7
Flauring	625	679	222	17,0	890	68,3	192	14,7	1,6
Fritzens	1.072	1.096	350	16,1	1.470	67,8	348	16,1	1,9
Fulpmes	2.204	2.222	711	16,1	2.990	67,6	725	16,4	1,9
Gnadenwald	422	418	148	17,6	558	66,4	134	16,0	1,3
Götzens	1.977	2.067	584	14,4	2.758	68,2	702	17,4	1,7
Gries am Brenner	680	661	209	15,6	897	66,9	235	17,5	1,7

Gemeindetabelle 2. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2018								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl. 8	weibl. 9	unter 15 J.		15- unter 65 J.		65 J. und älter		>= 85 J.
			abs. 10	% 11	abs. 12	% 13	abs. 14	% 15	% 16
Gries im Sellrain	310	303	98	16,0	410	66,9	105	17,1	1,8
Grinzens	696	691	226	16,3	934	67,3	227	16,4	1,3
Gschnitz	219	230	75	16,7	281	62,6	93	20,7	1,8
Hall in Tirol	6.670	7.272	2.108	15,1	9.089	65,2	2.745	19,7	3,2
Hatting	722	732	249	17,1	993	68,3	212	14,6	1,5
Inzing	1.944	1.960	651	16,7	2.633	67,4	620	15,9	2,3
Kematen in Tirol	1.447	1.516	467	15,8	2.067	69,8	429	14,5	1,3
Kolsass	816	814	261	16,0	1.110	68,1	259	15,9	1,7
Kolsassberg	420	408	130	15,7	561	67,8	137	16,5	1,4
Lans	537	540	163	15,1	728	67,6	186	17,3	2,4
Leutasch	1.220	1.202	303	12,5	1.642	67,8	477	19,7	1,7
Matrei am Brenner	474	479	128	13,4	649	68,1	176	18,5	1,9
Mieders	934	950	312	16,6	1.293	68,6	279	14,8	1,6
Mils	2.209	2.238	712	16,0	2.824	63,5	911	20,5	1,6
Mühlbachl	662	726	201	14,5	857	61,7	330	23,8	4,8
Mutters	1.066	1.143	351	15,9	1.464	66,3	394	17,8	2,4
Natters	1.017	1.052	274	13,2	1.330	64,3	465	22,5	3,7
Navis	1.028	1.009	343	16,8	1.373	67,4	321	15,8	1,7
Neustift im Stubaital	2.387	2.398	728	15,2	3.337	69,7	720	15,0	1,8
Oberhofen im Inntal	933	935	364	19,5	1.217	65,1	287	15,4	1,5
Obernberg am Brenner	203	166	59	16,0	243	65,9	67	18,2	1,1
Oberperfuss	1.550	1.547	520	16,8	2.086	67,4	491	15,9	1,6
Patsch	531	506	154	14,9	699	67,4	184	17,7	2,4
Pettnau	529	529	146	13,8	749	70,8	163	15,4	2,7
Pfaffenhofen	570	570	212	18,6	748	65,6	180	15,8	2,4
Pfons	627	594	188	15,4	798	65,4	235	19,2	2,0
Polling in Tirol	621	600	263	21,5	809	66,3	149	12,2	0,9
Ranggen	539	555	191	17,5	753	68,8	150	13,7	1,6
Reith bei Seefeld	679	688	198	14,5	955	69,9	214	15,7	2,3
Rinn	969	947	349	18,2	1.308	68,3	259	13,5	1,1
Rum	4.423	4.816	1.425	15,4	5.861	63,4	1.953	21,1	2,4
St. Sigmund im Sellrain	85	92	17	9,6	123	69,5	37	20,9	2,3
Schnitz	705	679	209	15,1	888	64,2	287	20,7	2,1
Schmirn	454	415	136	15,7	585	67,3	148	17,0	1,6
Schönberg im Stubaital	566	531	198	18,0	722	65,8	177	16,1	1,7
Seefeld in Tirol	1.687	1.743	434	12,7	2.260	65,9	736	21,5	2,7
Sellrain	666	674	185	13,8	864	64,5	291	21,7	2,3
Sistrans	1.067	1.164	385	17,3	1.424	63,8	422	18,9	2,0
Steinach am Brenner	1.822	1.835	593	16,2	2.397	65,5	667	18,2	2,5
Telfes im Stubaital	816	785	233	14,6	1.076	67,2	292	18,2	2,6
Telfs	7.850	8.070	2.598	16,3	10.899	68,5	2.423	15,2	1,7
Thaur	1.972	2.027	651	16,3	2.724	68,1	624	15,6	2,1
Trins	641	667	194	14,8	879	67,2	235	18,0	3,0
Tulfes	788	780	246	15,7	1.061	67,7	261	16,6	1,2

Gemeindetabelle 2. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2018								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl. 8	weibl. 9	unter 15 J.		15- unter 65 J.		65 J. und älter		>= 85 J.
			abs. 10	% 11	abs. 12	% 13	abs. 14	% 15	% 16
Unterperfuss	91	132	22	9,9	113	50,7	88	39,5	16,6
Vals	284	257	75	13,9	367	67,8	99	18,3	2,8
Völs	3.316	3.528	1.043	15,2	4.213	61,6	1.588	23,2	1,8
Volders	2.204	2.239	681	15,3	3.069	69,1	693	15,6	1,6
Wattenberg	378	363	121	16,3	515	69,5	105	14,2	1,6
Wattens	3.816	4.122	1.162	14,6	5.236	66,0	1.540	19,4	3,0
Wildermieming	454	488	163	17,3	624	66,2	155	16,5	2,5
Zirl	4.009	4.137	1.281	15,7	5.689	69,8	1.176	14,4	1,7
KITZBÜHEL	31.067	32.814	8.602	13,5	42.116	65,9	13.163	20,6	2,6
Aurach bei Kitzbühel	557	573	120	10,6	724	64,1	286	25,3	2,9
Brixen im Thale	1.278	1.361	360	13,6	1.741	66,0	538	20,4	2,4
Fieberbrunn	2.148	2.173	604	14,0	2.830	65,5	887	20,5	3,5
Going am Wilden Kaiser	917	926	234	12,7	1.290	70,0	319	17,3	1,2
Hochfilzen	605	608	190	15,7	797	65,7	226	18,6	1,7
Hopfgarten im Brixental	2.779	2.841	868	15,4	3.714	66,1	1.038	18,5	2,5
Itter	587	570	156	13,5	777	67,2	224	19,4	2,0
Jochberg	745	817	192	12,3	1.007	64,5	363	23,2	2,5
Kirchberg in Tirol	2.543	2.713	618	11,8	3.512	66,8	1.126	21,4	2,9
Kirchdorf in Tirol	1.994	2.014	628	15,7	2.682	66,9	698	17,4	1,6
Kitzbühel	3.839	4.377	832	10,1	5.259	64,0	2.125	25,9	3,8
Kössen	2.138	2.227	643	14,7	2.878	65,9	844	19,3	2,1
Oberndorf in Tirol	1.088	1.157	308	13,7	1.445	64,4	492	21,9	3,8
Reith bei Kitzbühel	774	887	204	12,3	1.029	62,0	428	25,8	2,6
St. Jakob in Haus	388	395	136	17,4	518	66,2	129	16,5	1,1
St. Johann in Tirol	4.544	4.933	1.324	14,0	6.321	66,7	1.832	19,3	2,6
St. Ulrich am Pillersee	904	929	298	16,3	1.227	66,9	308	16,8	1,5
Schwendt	431	403	113	13,5	581	69,7	140	16,8	1,6
Waidring	1.021	1.018	282	13,8	1.359	66,7	398	19,5	1,9
Westendorf	1.787	1.892	492	13,4	2.425	65,9	762	20,7	2,7
KUFSTEIN	54.151	55.531	16.922	15,4	73.900	67,4	18.860	17,2	2,2
Alpbach	1.286	1.257	383	15,1	1.674	65,8	486	19,1	2,9
Angath	486	500	155	15,7	694	70,4	137	13,9	1,8
Angerberg	955	941	300	15,8	1.259	66,4	337	17,8	1,8
Bad Häring	1.373	1.401	457	16,5	1.839	66,3	478	17,2	2,1
Brandenberg	797	723	228	15,0	977	64,3	315	20,7	3,2
Breitenbach am Inn	1.770	1.727	544	15,6	2.386	68,2	567	16,2	1,8
Brixlegg	1.496	1.527	393	13,0	2.086	69,0	544	18,0	2,7
Ebbs	2.786	2.842	857	15,2	3.736	66,4	1.035	18,4	2,5
Ellmau	1.400	1.434	382	13,5	1.882	66,4	570	20,1	2,0
Erl	799	775	250	15,9	1.054	67,0	270	17,2	1,8
Kirchbichl	2.854	3.019	910	15,5	3.884	66,1	1.079	18,4	2,8
Kramsach	2.404	2.564	739	14,9	3.330	67,0	899	18,1	2,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2018								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl. 8	weibl. 9	unter 15 J.		15- unter 65 J.		65 J. und älter		>= 85 J.
			abs. 10	% 11	abs. 12	% 13	abs. 14	% 15	% 16
Kufstein	9.395	10.066	2.867	14,7	13.311	68,4	3.283	16,9	2,1
Kundl	2.287	2.348	753	16,2	3.123	67,4	759	16,4	2,8
Langkampfen	2.071	2.109	692	16,6	2.785	66,6	703	16,8	2,2
Mariastein	192	207	76	19,0	279	69,9	44	11,0	1,0
Münster	1.666	1.684	531	15,9	2.294	68,5	525	15,7	1,7
Niederndorf	1.324	1.438	432	15,6	1.835	66,4	495	17,9	1,5
Niederndorferberg	369	356	136	18,8	491	67,7	98	13,5	1,8
Radfeld	1.254	1.260	421	16,7	1.743	69,3	350	13,9	1,5
Rattenberg	209	199	53	13,0	282	69,1	73	17,9	1,5
Reith im Alpbachtal	1.355	1.376	421	15,4	1.834	67,2	476	17,4	2,3
Retzenschöss	272	255	101	19,2	346	65,7	80	15,2	0,8
Scheffau am Wilden Kaiser	717	746	197	13,5	970	66,3	296	20,2	4,9
Schwoich	1.260	1.260	419	16,6	1.682	66,7	419	16,6	1,4
Söll	1.846	1.842	611	16,6	2.458	66,6	619	16,8	2,0
Thiersee	1.546	1.466	487	16,2	1.942	64,5	583	19,4	1,9
Walchsee	962	951	292	15,3	1.285	67,2	336	17,6	1,9
Wildschönau	2.175	2.092	667	15,6	2.851	66,8	749	17,6	2,3
Wörgl	6.845	7.166	2.168	15,5	9.588	68,4	2.255	16,1	2,0
LANDECK	21.975	22.387	6.807	15,3	29.931	67,5	7.624	17,2	2,5
Faggen	184	194	80	21,2	245	64,8	53	14,0	1,3
Fendels	124	129	30	11,9	188	74,3	35	13,8	3,2
Fiss	534	507	155	14,9	761	73,1	125	12,0	1,7
Fließ	1.546	1.505	551	18,1	2.037	66,8	463	15,2	2,7
Flirsch	511	497	151	15,0	668	66,3	189	18,8	4,8
Galtür	384	403	113	14,4	557	70,8	117	14,9	1,8
Grins	698	690	231	16,6	875	63,0	282	20,3	2,5
Ischgl	808	809	240	14,8	1.171	72,4	206	12,7	1,7
Kappl	1.290	1.290	398	15,4	1.746	67,7	436	16,9	2,2
Kaunerberg	236	200	97	22,2	269	61,7	70	16,1	1,4
Kaunertal	300	302	91	15,1	397	65,9	114	18,9	1,8
Kauns	254	245	78	15,6	332	66,5	89	17,8	1,2
Ladis	275	254	86	16,3	358	67,7	85	16,1	1,7
Landeck	3.665	3.977	1.087	14,2	5.116	66,9	1.439	18,8	3,3
Nauders	766	765	259	16,9	1.025	66,9	247	16,1	2,0
Pettneu am Arlberg	758	742	202	13,5	1.055	70,3	243	16,2	2,1
Pfunds	1.269	1.341	422	16,2	1.731	66,3	457	17,5	2,1
Pians	399	402	122	15,2	514	64,2	165	20,6	2,6
Prutz	887	958	284	15,4	1.260	68,3	301	16,3	2,1
Ried im Oberinntal	628	646	206	16,2	860	67,5	208	16,3	1,9
St. Anton am Arlberg	1.174	1.184	262	11,1	1.608	68,2	488	20,7	2,7
Schönwies	830	848	279	16,6	1.099	65,5	300	17,9	1,8
See	642	621	247	19,6	864	68,4	152	12,0	2,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2018								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl. 8	weibl. 9	unter 15 J.		15- unter 65 J.		65 J. und älter		>= 85 J.
			abs. 10	% 11	abs. 12	% 13	abs. 14	% 15	% 16
Serfaus	563	562	147	13,1	802	71,3	176	15,6	2,0
Spiss	58	51	7	6,4	81	74,3	21	19,3	3,7
Stanz bei Landeck	307	271	85	14,7	405	70,1	88	15,2	1,6
Strengen	607	600	197	16,3	803	66,5	207	17,1	2,3
Tobadill	264	248	77	15,0	343	67,0	92	18,0	2,5
Tösens	363	391	122	16,2	522	69,2	110	14,6	2,0
Zams	1.651	1.755	501	14,7	2.239	65,7	666	19,6	3,7
LIENZ	24.147	24.606	7.139	14,6	31.773	65,2	9.841	20,2	3,2
Abfaltersbach	318	326	115	17,9	412	64,0	117	18,2	3,1
Ainet	476	457	149	16,0	618	66,2	166	17,8	2,7
Amlach	244	247	87	17,7	339	69,0	65	13,2	1,4
Anras	604	623	199	16,2	794	64,7	234	19,1	2,9
Assling	915	869	265	14,9	1.133	63,5	386	21,6	3,4
Außervillgraten	384	362	109	14,6	459	61,5	178	23,9	4,4
Dölsach	1.155	1.178	361	15,5	1.546	66,3	426	18,3	2,4
Gaimberg	414	424	135	16,1	533	63,6	170	20,3	1,7
Heinfels	486	492	151	15,4	671	68,6	156	16,0	2,8
Hopfgarten in Deferegggen	366	330	84	12,1	449	64,5	163	23,4	4,6
Innevillgraten	478	447	167	18,1	603	65,2	155	16,8	5,0
Iselsberg-Stronach	309	296	91	15,0	407	67,3	107	17,7	1,3
Kals am Großglockner	574	558	141	12,5	783	69,2	208	18,4	2,9
Kartitsch	394	377	110	14,3	458	59,4	203	26,3	5,1
Lavant	166	159	56	17,2	230	70,8	39	12,0	3,4
Leisach	356	362	101	14,1	449	62,5	168	23,4	3,3
Lienz	5.536	6.332	1.512	12,7	7.509	63,3	2.847	24,0	4,0
Matrei in Osttirol	2.330	2.305	714	15,4	3.063	66,1	858	18,5	2,9
Nikolsdorf	449	439	149	16,8	568	64,0	171	19,3	2,7
Nussdorf-Debant	1.646	1.710	497	14,8	2.230	66,4	629	18,7	2,8
Oberlienz	765	730	217	14,5	1.010	67,6	268	17,9	2,7
Obertilliach	344	322	82	12,3	444	66,7	140	21,0	2,9
Prägraten am Großvenediger	586	540	151	13,4	774	68,7	201	17,9	3,3
St. Jakob in Deferegggen	431	411	122	14,5	524	62,2	196	23,3	2,5
St. Johann im Walde	142	145	49	17,1	183	63,8	55	19,2	2,4
St. Veit in Deferegggen	342	310	101	15,5	427	65,5	124	19,0	2,8
Schlaiten	241	230	69	14,6	317	67,3	85	18,0	1,9
Sillian	1.006	1.037	276	13,5	1.369	67,0	398	19,5	4,2
Strassen	406	394	124	15,5	535	66,9	141	17,6	2,3
Thurn	311	307	89	14,4	403	65,2	126	20,4	2,3
Tristach	717	723	245	17,0	930	64,6	265	18,4	3,1
Untertilliach	113	116	32	14,0	152	66,4	45	19,7	3,9
Virgen	1.143	1.048	389	17,8	1.451	66,2	351	16,0	2,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2018								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl. 8	weibl. 9	unter 15 J.		15- unter 65 J.		65 J. und älter		>= 85 J.
			abs. 10	% 11	abs. 12	% 13	abs. 14	% 15	% 16
REUTTE	16.217	16.453	4.626	14,2	21.570	66,0	6.474	19,8	2,4
Bach	297	315	98	16,0	427	69,8	87	14,2	2,1
Berwang	279	285	72	12,8	371	65,8	121	21,5	1,8
Biberwier	293	319	70	11,4	414	67,6	128	20,9	2,5
Bichlbach	396	385	114	14,6	495	63,4	172	22,0	2,2
Breitenwang	759	705	188	12,8	985	67,3	291	19,9	1,8
Ehenbichl	390	435	110	13,3	515	62,4	200	24,2	5,9
Ehrwald	1.262	1.323	258	10,0	1.653	63,9	674	26,1	3,0
Elbigenalp	437	435	149	17,1	577	66,2	146	16,7	1,5
Elmen	171	199	53	14,3	219	59,2	98	26,5	4,1
Forchach	131	130	41	15,7	168	64,4	52	19,9	1,1
Grän	313	286	76	12,7	420	70,1	103	17,2	2,2
Gramais	17	24	5	12,2	25	61,0	11	26,8	4,9
Häselgehr	359	327	97	14,1	469	68,4	120	17,5	2,3
Heiterwang	269	262	80	15,1	341	64,2	110	20,7	2,3
Hinterhornbach	51	42	15	16,1	58	62,4	20	21,5	1,1
Höfen	603	605	164	13,6	786	65,1	258	21,4	2,2
Holzgau	196	208	64	15,8	265	65,6	75	18,6	2,7
Jungholz	151	143	31	10,5	204	69,4	59	20,1	1,7
Kaisers	40	36	9	11,8	51	67,1	16	21,1	3,9
Lechaschau	1.037	1.095	319	15,0	1.420	66,6	393	18,4	2,3
Lermoos	589	569	159	13,7	766	66,1	233	20,1	2,8
Musau	192	195	47	12,1	254	65,6	86	22,2	2,1
Namlos	47	27	10	13,5	56	75,7	8	10,8	2,7
Nesselwängle	242	217	70	15,3	292	63,6	97	21,1	2,8
Pfafflar	58	50	12	11,1	73	67,6	23	21,3	2,8
Pflach	711	711	231	16,2	956	67,2	235	16,5	1,6
Pinswang	204	202	74	18,2	254	62,6	78	19,2	1,2
Reutte	3.315	3.457	1.044	15,4	4.452	65,7	1.276	18,8	2,4
Schattwald	213	237	68	15,1	301	66,9	81	18,0	2,2
Stanzach	237	228	55	11,8	305	65,6	105	22,6	1,3
Steeg	340	327	108	16,2	455	68,2	104	15,6	1,6
Tannheim	543	557	159	14,5	763	69,4	178	16,2	1,3
Vils	749	768	210	13,8	1.004	66,2	303	20,0	3,9
Vorderhornbach	122	124	25	10,2	167	67,9	54	22,0	3,7
Wängle	469	473	130	13,8	618	65,6	194	20,6	2,3
Weissenbach am Lech	623	638	185	14,7	848	67,2	228	18,1	2,2
Zöblen	112	114	26	11,5	143	63,3	57	25,2	3,1
SCHWAZ	41.646	42.227	13.082	15,6	56.408	67,3	14.383	17,1	2,3
Achenkirch	1.099	1.100	272	12,4	1.433	65,2	494	22,5	3,1
Aschau im Zillertal	920	925	322	17,5	1.261	68,3	262	14,2	1,8
Brandberg	177	184	76	21,1	223	61,8	62	17,2	4,2

Gemeindetabelle 2. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2018								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl. 8	weibl. 9	unter 15 J.		15- unter 65 J.		65 J. und älter		>= 85 J.
			abs. 10	% 11	abs. 12	% 13	abs. 14	% 15	% 16
Bruck am Ziller	547	577	205	18,2	724	64,4	195	17,3	1,9
Buch in Tirol	1.321	1.285	402	15,4	1.753	67,3	451	17,3	2,0
Eben am Achensee	1.596	1.659	461	14,2	2.232	68,6	562	17,3	1,8
Finkenberg	717	695	168	11,9	945	66,9	299	21,2	2,7
Fügen	2.039	2.186	661	15,6	2.864	67,8	700	16,6	2,7
Fügenberg	687	714	253	18,1	935	66,7	213	15,2	1,6
Gallzein	342	329	150	22,4	432	64,4	89	13,3	1,0
Gerlos	382	416	130	16,3	526	65,9	142	17,8	2,9
Gerlosberg	247	217	83	17,9	319	68,8	62	13,4	1,9
Hainzenberg	369	351	127	17,6	474	65,8	119	16,5	2,1
Hart im Zillertal	788	796	270	17,0	1.081	68,2	233	14,7	2,4
Hippach	732	743	238	16,1	1.007	68,3	230	15,6	2,0
Jenbach	3.560	3.615	1.079	15,0	4.762	66,4	1.334	18,6	2,3
Kaltenbach	676	651	222	16,7	904	68,1	201	15,1	2,0
Mayrhofen	1.894	1.981	553	14,3	2.558	66,0	764	19,7	3,4
Pill	595	586	199	16,9	796	67,4	186	15,7	1,5
Ramsau im Zillertal	823	824	231	14,0	1.201	72,9	215	13,1	1,6
Ried im Zillertal	633	646	190	14,9	902	70,5	187	14,6	1,3
Rohrberg	282	295	117	20,3	387	67,1	73	12,7	1,4
Schlitters	733	750	236	15,9	1.046	70,5	201	13,6	1,5
Schwaz	6.635	6.983	2.000	14,7	9.129	67,0	2.489	18,3	2,6
Schwendau	887	899	317	17,7	1.195	66,9	274	15,3	1,7
Stans	1.064	1.052	331	15,6	1.434	67,8	351	16,6	2,9
Steinberg am Rofan	147	134	29	10,3	168	59,8	84	29,9	3,6
Strass im Zillertal	434	409	132	15,7	581	68,9	130	15,4	1,5
Stumm	921	978	285	15,0	1.285	67,7	329	17,3	2,3
Stummerberg	438	416	143	16,7	552	64,6	159	18,6	2,1
Terfens	1.135	1.053	400	18,3	1.460	66,7	328	15,0	1,3
Tux	987	977	297	15,1	1.351	68,8	316	16,1	2,4
Uderns	925	925	312	16,9	1.281	69,2	257	13,9	1,2
Vomp	2.560	2.621	833	16,1	3.461	66,8	887	17,1	2,5
Weer	809	817	248	15,3	1.121	68,9	257	15,8	1,4
Weerberg	1.294	1.202	448	17,9	1.653	66,2	395	15,8	1,5
Wiesing	1.059	1.081	335	15,7	1.428	66,7	377	17,6	2,3
Zell am Ziller	858	844	224	13,2	1.110	65,2	368	21,6	3,5
Zellberg	334	311	103	16,0	434	67,3	108	16,7	1,4

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 87)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹ 23	Zweitwohn- sitzquote 2018 24
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
TIROL	120.322	15,9	3,3	76.316	18.994	11.569	122.088	16,2
INNSBRUCK-STADT	35.172	26,6	3,0	19.637	5.211	2.869	28.604	21,7
IMST	7.075	11,8	3,8	4.657	821	833	6.962	11,6
Arzl im Pitztal	312	9,9	12,6	201	23	48	115	3,6
Haiming	441	9,4	2,8	234	62	75	354	7,5
Imst	1.846	17,4	4,9	816	182	469	622	5,9
Imsterberg	23	2,9	15,0	13	7	-	46	5,7
Jerzens	141	14,3	3,7	131	12	-	100	10,2
Karres	12	2,0	0,0	9	-	1	44	7,3
Karrösten	40	5,9	21,2	35	1	1	58	8,5
Längenfeld	522	11,2	5,7	415	91	5	594	12,7
Mieming	409	10,9	4,1	354	26	7	320	8,5
Mils bei Imst	45	7,6	18,4	31	2	5	60	10,1
Mötz	137	11,2	3,8	91	18	13	45	3,7
Nassereith	204	9,4	3,0	124	7	25	135	6,2
Obsteig	182	13,6	3,4	158	7	1	161	12,0
Oetz	308	13,1	-9,7	224	39	21	205	8,7
Rietz	141	6,1	5,2	109	13	6	100	4,3
Roppen	185	10,3	4,5	123	17	22	118	6,6
St. Leonhard im Pitztal	117	8,4	19,4	106	4	-	336	24,1
Sautens	275	17,0	7,0	205	28	20	107	6,6
Silz inkl. Kühtai	216	8,4	-1,8	139	16	29	412	16,1
Sölden	566	18,1	-1,2	443	141	7	2.535	81,3
Stams	154	10,3	-6,1	97	16	9	101	6,8
Tarrenz	234	8,5	8,3	137	16	53	130	4,7
Umhausen	398	12,2	5,3	322	84	5	178	5,4
Wenns	167	8,2	3,1	140	9	11	86	4,2
INNSBRUCK-LAND	23.207	12,9	3,3	13.859	3.730	2.708	16.991	9,5
Absam	620	8,5	7,3	433	114	60	404	5,5
Aldrans	377	13,8	0,8	262	18	9	289	10,6
Ampass	273	14,9	3,8	228	50	5	139	7,6
Axams	581	9,7	-0,9	458	49	10	558	9,3

¹ Zweitwohnsitzfälle² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹ 23	Zweitwohn- sitzquote 2018 24
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
Baumkirchen	162	12,7	5,2	123	23	5	105	8,2
Birgitz	139	9,5	6,9	115	23	2	118	8,1
Ellbögen	37	3,3	-14,0	26	12	1	116	10,4
Flauring	120	9,2	11,1	55	26	5	72	5,5
Fritzens	175	8,1	19,9	146	20	2	121	5,6
Fulpmes	719	16,2	0,4	349	52	245	342	7,7
Gnadenwald	65	7,7	-4,4	58	-	-	103	12,3
Götzens	476	11,8	3,3	340	49	1	313	7,7
Gries am Brenner	168	12,5	-9,2	97	12	2	119	8,9
Gries im Sellrain	34	5,5	-15,0	30	4	-	33	5,4
Grinzens	109	7,9	-10,7	86	1	-	144	10,4
Gschnitz	36	8,0	28,6	32	4	-	37	8,2
Hall in Tirol	2.784	20,0	1,5	1.291	773	450	1.058	7,6
Hatting	142	9,8	11,8	101	14	1	73	5,0
Inzing	365	9,3	3,4	267	71	4	373	9,6
Kematen in Tirol	354	11,9	8,6	230	86	17	466	15,7
Kolsass	111	6,8	1,8	82	20	-	106	6,5
Kolsassberg	67	8,1	1,5	52	12	4	53	6,4
Lans	114	10,6	-3,4	78	15	2	144	13,4
Leutasch	621	25,6	6,5	495	57	1	560	23,1
Matrei am Brenner	117	12,3	0,0	75	11	9	53	5,6
Mieders	310	16,5	6,9	183	12	94	252	13,4
Mils	431	9,7	12,8	294	53	12	424	9,5
Mühlbachl	158	11,4	0,0	99	12	37	95	6,8
Mutters	293	13,3	3,9	219	21	3	276	12,5
Natters	214	10,3	-1,4	157	39	1	265	12,8
Navis	72	3,5	-5,3	62	5	2	91	4,5
Neustift im Stubaital	677	14,1	5,0	517	65	57	838	17,5
Oberhofen im Inntal	173	9,3	11,6	82	17	21	97	5,2
Obernberg am Brenner	26	7,0	8,3	22	2	3	19	5,1
Oberperfuss	208	6,7	5,6	129	29	-	171	5,5
Patsch	97	9,4	-8,5	78	5	-	79	7,6
Pettnau	91	8,6	-3,2	70	8	6	70	6,6
Pfaffenhofen	115	10,1	-1,7	62	23	14	81	7,1
Pfons	44	3,6	15,8	25	1	3	47	3,8
Polling in Tirol	132	10,8	29,4	103	10	5	49	4,0
Ranggen	85	7,8	6,3	69	4	-	77	7,0

¹ Zweitwohnsitzfälle² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹	Zweitwohn- sitzquote 2018
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
Reith bei Seefeld	356	26,0	-8,0	228	18	1	258	18,9
Rinn	168	8,8	6,3	136	10	2	298	15,6
Rum	1.190	12,9	0,3	561	333	171	1.204	13,0
St. Sigmund im Sellrain	21	11,9	-16,0	21	-	-	42	23,7
Scharnitz	382	27,6	-1,5	286	24	-	141	10,2
Schmirn	20	2,3	-4,8	19	-	-	51	5,9
Schönberg im Stubaital	216	19,7	5,9	121	23	23	109	9,9
Seefeld in Tirol	1.121	32,7	0,8	787	263	14	1.513	44,1
Sellrain	66	4,9	22,2	59	1	1	76	5,7
Sistrans	161	7,2	-5,8	131	3	1	236	10,6
Steinach am Brenner	509	13,9	13,4	226	72	19	304	8,3
Telfes im Stubaital	174	10,9	15,2	135	11	12	206	12,9
Telfs	2.932	18,4	4,2	1.107	398	1.039	844	5,3
Thaur	424	10,6	6,5	330	37	7	325	8,1
Trins	87	6,7	4,8	83	-	1	128	9,8
Tulfes	137	8,7	5,4	101	15	2	151	9,6
Unterperfuss	27	12,1	8,0	25	2	-	32	14,3
Vals	23	4,3	43,8	22	1	-	45	8,3
Völs	863	12,6	8,1	420	185	71	685	10,0
Volders	421	9,5	3,4	219	44	64	285	6,4
Wattenberg	30	4,0	11,1	27	-	-	62	8,4
Wattens	925	11,7	5,4	470	295	113	501	6,3
Wildermieming	90	9,6	-5,3	77	11	1	95	10,1
Zirl	972	11,9	-1,6	588	162	73	570	7,0
KITZBÜHEL	10.844	17,0	2,8	8.994	1.415	428	23.442	36,7
Aurach bei Kitzbühel	202	17,9	10,4	183	10	3	516	45,7
Brixen im Thale	321	12,2	4,6	284	22	16	1.922	72,8
Fieberbrunn	518	12,0	1,2	405	49	9	1.488	34,4
Going am Wilden Kaiser	342	18,6	1,5	290	41	4	617	33,5
Hochfilzen	128	10,6	14,3	114	11	4	226	18,6
Hopfgarten im Brixental	630	11,2	-2,9	500	84	43	1.659	29,5
Itter	112	9,7	8,7	105	-	-	222	19,2
Jochberg	240	15,4	3,0	216	4	2	968	62,0
Kirchberg in Tirol	1.068	20,3	1,3	852	149	71	2.476	47,1
Kirchdorf in Tirol	598	14,9	8,1	508	85	40	1.023	25,5
Kitzbühel	1.831	22,3	1,8	1.502	293	79	4.902	59,7

¹ Zweitwohnsitzfälle² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹	Zweitwohn- sitzquote 2018
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staate n ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
Kössen	859	19,7	0,7	796	90	5	825	18,9
Oberndorf in Tirol	363	16,2	3,4	337	46	1	659	29,4
Reith bei Kitzbühel	354	21,3	0,6	315	5	14	958	57,7
St. Jakob in Haus	85	10,9	-4,5	80	4	-	191	24,4
St. Johann in Tirol	1.907	20,1	4,2	1.385	401	128	1.753	18,5
St. Ulrich am Pillersee	377	20,6	2,4	352	28	1	379	20,7
Schwendt	162	19,4	12,5	154	8	-	159	19,1
Waidring	273	13,4	2,2	236	32	1	397	19,5
Westendorf	474	12,9	4,9	380	53	7	2.102	57,1
KUFSTEIN	18.722	17,1	5,0	12.340	3.067	2.065	13.505	12,3
Alpbach	263	10,3	-0,4	251	5	1	551	21,7
Angath	102	10,3	0,0	68	22	20	54	5,5
Angerberg	140	7,4	1,4	136	6	-	162	8,5
Bad Häring	401	14,5	1,0	267	40	28	192	6,9
Brandenberg	94	6,2	20,5	88	3	-	175	11,5
Breitenbach am Inn	291	8,3	-1,4	215	38	11	179	5,1
Brixlegg	452	15,0	7,9	298	88	47	174	5,8
Ebbs	802	14,3	2,3	642	75	47	339	6,0
Ellmau	664	23,4	0,6	567	97	16	1.546	54,6
Erl	340	21,6	9,3	283	13	7	129	8,2
Kirchbichl	774	13,2	-1,9	545	64	95	351	6,0
Kramsach	503	10,1	3,7	380	49	36	276	5,6
Kufstein	5.402	27,8	6,3	3.024	1.166	847	1.612	8,3
Kundl	691	14,9	13,1	393	201	46	301	6,5
Langkampfen	510	12,2	2,2	442	46	20	201	4,8
Mariastein	49	12,3	36,1	45	-	-	20	5,0
Münster	250	7,5	5,9	219	17	9	151	4,5
Niederndorf	378	13,7	-1,0	336	16	6	183	6,6
Niederndorferberg	109	15,0	5,8	108	1	-	74	10,2
Radfeld	363	14,4	1,4	190	53	106	121	4,8
Rattenberg	139	34,1	7,8	61	9	8	40	9,8
Reith im Alpbachtal	357	13,1	0,0	252	43	24	250	9,2
Rettenhörs	64	12,1	8,5	63	-	-	80	15,2
Scheffau am Wilden Kaiser	251	17,2	2,0	211	13	1	508	34,7
Schwoich	225	8,9	9,8	207	10	4	274	10,9

¹ Zweitwohnsitzfälle² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹ 23	Zweitwohn- sitzquote 2018 24
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
Söll	471	12,8	3,5	386	53	26	880	23,9
Thiersee	451	15,0	2,5	410	52	6	886	29,4
Walchsee	360	18,8	7,1	318	30	22	1.255	65,6
Wildschönau	480	11,2	5,3	415	18	11	1.922	45,0
Wörgl	3.346	23,9	7,6	1.520	839	621	619	4,4
LANDECK	4.554	10,3	0,5	2.661	747	801	11.180	25,2
Faggen	24	6,3	4,3	21	-	3	8	2,1
Fendels	18	7,1	-18,2	16	-	-	36	14,2
Fiss	177	17,0	18,0	153	11	5	739	71,0
Fließ	192	6,3	4,9	151	6	10	176	5,8
Flirsch	104	10,3	0,0	57	48	-	106	10,5
Galtür	74	9,4	15,6	62	15	-	451	57,3
Grins	67	4,8	3,1	32	14	10	86	6,2
Ischgl	154	9,5	16,7	117	36	4	2.039	126,1
Kappl	103	4,0	-2,8	92	4	-	455	17,6
Kaunerberg	16	3,7	0,0	14	-	-	32	7,3
Kaunertal	49	8,1	-2,0	46	2	1	104	17,3
Kauns	21	4,2	-12,5	17	2	-	22	4,4
Ladis	39	7,4	-11,4	26	-	2	182	34,4
Landeck	1.179	15,4	-1,2	385	189	502	535	7,0
Nauders	212	13,8	0,0	167	15	20	444	29,0
Pettneu am Arlberg	190	12,7	-1,0	112	59	8	250	16,7
Pfunds	264	10,1	-1,1	173	37	34	457	17,5
Pians	78	9,7	-17,9	41	35	7	45	5,6
Prutz	264	14,3	4,3	153	43	65	107	5,8
Ried im Oberinntal	177	13,9	0,0	125	41	3	327	25,7
St. Anton am Arlberg	376	15,9	3,3	236	104	-	2.442	103,6
Schönwies	82	4,9	-22,6	35	16	22	89	5,3
See	70	5,5	-11,4	57	6	-	247	19,6
Serfaus	127	11,3	-0,8	106	15	2	1.248	110,9
Spiss	14	12,8	0,0	9	-	-	17	15,6
Stanz bei Landeck	22	3,8	46,7	16	1	-	54	9,3
Stengen	41	3,4	-12,8	32	1	-	80	6,6
Tobadill	34	6,6	0,0	33	1	-	32	6,3

¹ Zweitwohnsitzfälle² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹ 23	Zweitwohn- sitzquote 2018 24
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
Tösens	65	8,6	27,5	52	12	-	52	6,9
Zams	321	9,4	-0,3	125	34	103	318	9,3
LIENZ	2.687	5,5	2,3	1.844	377	32	5.863	12,0
Abfaltersbach	20	3,1	-9,1	19	-	-	107	16,6
Ainet	29	3,1	-6,5	28	-	-	98	10,5
Amlach	21	4,3	-4,5	20	-	-	48	9,8
Anras	37	3,0	27,6	36	-	-	129	10,5
Assling	52	2,9	6,1	44	2	-	188	10,5
Außervillgraten	3	0,4	-25,0	3	-	-	85	11,4
Dölsach	155	6,6	-4,3	109	11	1	231	9,9
Gaimberg	35	4,2	66,7	29	1	-	130	15,5
Heinfels	64	6,5	12,3	61	2	-	106	10,8
Hopfgarten in Deferegggen	29	4,2	26,1	26	1	-	77	11,1
Innevillgraten	13	1,4	-7,1	13	-	-	70	7,6
Iselsberg-Stronach	51	8,4	13,3	46	-	-	75	12,4
Kals am Großglockner	66	5,8	3,1	66	-	-	238	21,0
Kartitsch	21	2,7	-22,2	21	-	-	127	16,5
Lavant	9	2,8	0,0	7	1	-	24	7,4
Leisach	23	3,2	-25,8	17	6	-	86	12,0
Lienz	1.275	10,7	7,4	655	300	16	1.701	14,3
Matrei in Osttirol	93	2,0	-2,1	79	1	-	355	7,7
Nikolsdorf	45	5,1	-23,7	45	-	-	102	11,5
Nussdorf-Debant	156	4,6	11,4	103	37	9	341	10,2
Oberlienz	50	3,3	-7,4	34	2	3	138	9,2
Obertilliach	15	2,3	-11,8	13	2	-	109	16,4
Prägraten am Großvenediger	26	2,3	-23,5	23	1	-	79	7,0
St. Jakob in Deferegggen	34	4,0	-5,6	31	1	-	216	25,7
St. Johann im Walde	8	2,8	-11,1	8	-	-	19	6,6
St. Veit in Deferegggen	14	2,1	-17,6	12	1	-	130	19,9
Schlaiten	12	2,5	9,1	9	-	-	46	9,8
Sillian	136	6,7	-0,7	123	3	-	312	15,3
Strassen	46	5,8	9,5	45	-	-	113	14,1
Thurn	25	4,0	-3,8	24	-	-	72	11,7
Tristach	38	2,6	-33,3	27	4	3	149	10,3
Untertilliach	20	8,7	-9,1	19	1	-	39	17,0
Virgen	66	3,0	-10,8	49	-	-	123	5,6

¹ Zweitwohnsitzfälle

² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹ 23	Zweitwohn- sitzquote 2018 24
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
REUTTE	6.455	19,8	3,2	4.613	904	673	5.983	18,3
Bach	42	6,9	0,0	36	-	-	57	9,3
Berwang	103	18,3	2,0	85	13	4	291	51,6
Biberwier	111	18,1	-10,5	98	10	4	375	61,3
Bichlbach	153	19,6	-1,3	122	30	-	63	8,1
Breitenwang	218	14,9	16,6	148	40	26	198	13,5
Ehenbichl	113	13,7	5,6	86	14	8	202	24,5
Ehrwald	673	26,0	1,1	597	52	3	1.140	44,1
Elbigenalp	85	9,7	-13,3	68	19	1	124	14,2
Elmen	35	9,5	-5,4	30	1	-	49	13,2
Forchach	30	11,5	3,4	23	7	-	15	5,7
Grän	171	28,5	-3,9	100	61	4	222	37,1
Gramais	5	12,2	-50,0	5	-	-	23	56,1
Häselgehr	70	10,2	0,0	65	4	-	57	8,3
Heiterwang	68	12,8	1,5	52	6	-	59	11,1
Hinterhornbach	7	7,5	0,0	7	-	-	4	4,3
Höfen	122	10,1	6,1	86	17	8	121	10,0
Holzgau	55	13,6	0,0	47	5	1	47	11,6
Jungholz	190	64,6	-2,1	186	3	-	89	30,3
Kaisers	8	10,5	0,0	7	1	-	14	18,4
Lechaschau	355	16,7	1,1	265	56	26	128	6,0
Lermoos	288	24,9	9,5	237	33	1	708	61,1
Musau	58	15,0	0,0	54	1	-	24	6,2
Namlos	8	10,8	14,3	8	-	-	32	43,2
Nesselwängle	80	17,4	6,7	70	5	-	107	23,3
Pfafflar	10	9,3	-23,1	10	-	-	24	22,2
Pflach	328	23,1	3,8	242	40	49	137	9,6
Pinswang	90	22,2	0,0	88	1	-	51	12,6
Reutte	1.850	27,3	4,5	850	370	517	560	8,3
Schattwald	97	21,6	22,8	84	13	-	121	26,9
Stanzach	69	14,8	6,2	48	13	1	46	9,9
Steeg	29	4,3	31,8	22	-	-	118	17,7
Tannheim	278	25,3	10,3	229	26	18	298	27,1
Vils	317	20,9	-2,8	271	15	1	123	8,1
Vorderhornbach	20	8,1	5,3	19	2	-	66	26,8

¹ Zweitwohnsitzfälle

² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn-sitze 2018 ¹	Zweitwohn-sitzquote 2018
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)-Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
Wängle	122	13,0	0,8	112	9	-	137	14,5
Weissenbach am Lech	159	12,6	13,6	120	35	1	86	6,8
Zöblen	38	16,8	11,8	36	2	-	67	29,6
SCHWAZ	11.606	13,8	3,5	7.711	2.722	1.160	9.558	11,4
Achenkirch	437	19,9	3,6	398	46	-	521	23,7
Aschau im Zillertal	204	11,1	-2,4	178	18	1	229	12,4
Brandberg	11	3,0	37,5	11	-	-	22	6,1
Bruck am Ziller	56	5,0	30,2	43	8	-	53	4,7
Buch in Tirol	211	8,1	13,4	149	44	23	152	5,8
Eben am Achensee	825	25,3	8,1	713	160	8	879	27,0
Finkenberg	176	12,5	12,1	151	27	-	365	25,8
Fügen	889	21,0	4,5	658	242	64	316	7,5
Fügenberg	97	6,9	-9,3	90	7	-	291	20,8
Gallzein	32	4,8	18,5	27	1	-	33	4,9
Gerlos	100	12,5	6,4	84	20	1	753	94,4
Gerlosberg	10	2,2	-16,7	10	-	-	44	9,5
Hainzenberg	69	9,6	-1,4	66	1	-	144	20,0
Hart im Zillertal	130	8,2	-2,3	124	12	-	111	7,0
Hippach	131	8,9	10,1	107	41	-	143	9,7
Jenbach	1.479	20,6	5,9	621	426	369	301	4,2
Kaltenbach	224	16,9	-0,9	153	52	12	170	12,8
Mayrhofen	852	22,0	0,4	673	320	4	997	25,7
Pill	87	7,4	7,4	59	15	1	178	15,1
Ramsau im Zillertal	204	12,4	12,1	156	51	-	124	7,5
Ried im Zillertal	213	16,7	9,2	161	59	3	120	9,4
Rohrberg	33	5,7	6,5	30	6	-	66	11,4
Schlitters	196	13,2	-4,9	117	23	60	45	3,0
Schwaz	2.036	15,0	-2,8	952	631	369	688	5,1
Schwendau	256	14,3	18,5	206	49	-	190	10,6
Stans	194	9,2	15,5	113	30	33	102	4,8
Steinberg am Rofan	43	15,3	-10,4	42	-	-	149	53,0
Strass im Zillertal	69	8,2	-5,5	33	20	4	61	7,2
Stumm	195	10,3	0,0	156	29	3	215	11,3
Stummerberg	35	4,1	9,4	35	1	-	52	6,1
Terfens	187	8,5	-0,5	144	21	15	93	4,3

¹ Zweitwohnsitzfälle² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 3. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	AusländerInnen 2018			darunter aus			Zweitwohn- sitze 2018 ¹ 23	Zweitwohn- sitzquote 2018 24
	abs. 17	Anteil in % 18	Veränderung zu 2017 in % 19	EU(27)- Staaten ² 20	jugosl. Nachfolgest. 21	Türkei 22		
Tux	309	15,7	8,4	239	71	1	655	33,4
Uderns	227	12,3	-1,7	194	36	8	141	7,6
Vomp	620	12,0	-0,8	345	90	133	243	4,7
Weer	208	12,8	60,0	110	19	13	164	10,1
Weerberg	121	4,8	1,7	96	9	2	243	9,7
Wiesing	175	8,2	0,6	118	24	28	116	5,4
Zell am Ziller	228	13,4	-1,3	124	104	5	316	18,6
Zellberg	37	5,7	-7,5	25	9	-	73	11,3

¹ Zweitwohnsitzfälle

² Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 87)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018						
	Ehe- schließungen 25	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg. 26	unehelich 27	Aus- länderInnen 28	Insg. 29	im 1. LJ 30	Ausländer -Innen 31
TIROL	4.138	7.698	3.498	1.275	6.137	17	380
INNSBRUCK-STADT	644	1.205	516	385	1.125	3	77
IMST	348	681	286	91	428	1	26
Arzl im Pitztal	17	42	11	3	26	-	2
Haiming	18	44	22	4	24	-	-
Imst	53	126	47	35	84	1	6
Imsterberg	4	13	4	-	7	-	-
Jerzens	5	12	6	1	7	-	1
Karres	5	9	3	1	8	-	-
Karrösten	4	5	3	-	3	-	-
Längenfeld	28	70	25	10	28	-	1
Mieming	27	33	16	4	35	-	3
Mils bei Imst	4	10	1	1	2	-	-
Mötz	9	8	4	1	6	-	-
Nassereith	16	23	12	3	17	-	2
Obsteig	6	10	3	2	5	-	-
Oetz	13	28	9	5	17	-	2
Rietz	10	32	20	2	9	-	-
Roppen	16	23	9	1	13	-	-
St. Leonhard im Pitztal	7	18	12	1	8	-	-
Sautens	3	11	3	3	13	-	1
Silz	22	31	15	-	27	-	2
Sölden	14	18	10	3	20	-	1
Stams	13	21	9	3	8	-	1
Tarrenz	21	29	12	1	18	-	2
Umhausen	22	41	18	7	26	-	1
Wenns	11	24	12	-	17	-	1
INNSBRUCK-LAND	1.046	1.934	800	302	1.379	1	70
Absam	53	67	35	5	54	-	2
Aldrans	20	36	16	7	28	-	3
Ampass	6	22	11	5	12	-	1
Axams	37	59	21	10	51	-	4
Baumkirchen	9	10	3	1	5	-	-
Birgitz	9	19	5	2	5	-	-
Ellbögen	5	13	5	-	5	-	-
Flurling	7	17	8	2	8	-	-
Fritzens	10	26	12	2	19	-	-
Fulpmes	21	60	17	8	35	-	4
Gnadenwald	5	12	3	-	5	-	2
Götzens	22	33	12	8	21	-	2
Gries am Brenner	4	11	6	3	4	-	-
Gries im Sellrain	5	7	5	-	5	-	-
Grinzens	8	14	5	1	11	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018						
	Ehe- schließungen 25	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg. 26	unehelich 27	Aus- länderInnen 28	Insg. 29	im 1. LJ 30	Ausländer -Innen 31
Gschnitz	3	4	2	-	2	-	-
Hall in Tirol	79	168	60	40	180	-	7
Hatting	10	18	6	3	5	-	1
Inzing	29	42	18	6	32	-	1
Kematen in Tirol	19	35	15	5	17	-	-
Kolsass	12	21	11	2	7	-	-
Kolsassberg	4	12	5	-	8	1	-
Lans	2	18	11	3	10	-	-
Leutasch	4	23	13	9	17	-	1
Matrei am Brenner	4	5	2	1	5	-	-
Mieders	9	25	9	7	11	-	2
Mils	21	42	20	4	17	-	-
Mühlbachl	5	9	6	3	29	-	1
Mutters	13	27	9	3	9	-	-
Natters	17	28	14	1	20	-	-
Navis	8	22	10	-	7	-	-
Neustift im Stubaital	20	60	32	6	35	-	2
Oberhofen im Inntal	11	16	9	1	12	-	-
Obernberg am Brenner	2	4	2	2	1	-	-
Oberperfuss	17	29	12	-	11	-	-
Patsch	3	13	7	-	10	-	-
Petttau	11	16	6	1	9	-	1
Pfaffenhofen	6	15	6	1	8	-	-
Pfons	6	19	8	2	5	-	1
Polling in Tirol	11	17	6	3	5	-	-
Ranggen	10	9	2	-	3	-	-
Reith bei Seefeld	11	10	7	7	5	-	2
Rinn	11	30	13	-	8	-	-
Rum	58	95	43	15	64	-	2
St. Sigmund im Sellrain	4	2	1	-	-	-	-
Scharnitz	5	12	4	3	7	-	1
Schmirn	8	6	2	-	4	-	-
Schönberg im Stubaital	7	9	2	4	8	-	1
Seefeld in Tirol	11	25	12	12	45	-	2
Sellrain	3	5	3	-	7	-	-
Sistrans	7	17	7	1	19	-	2
Steinach am Brenner	24	35	16	7	39	-	2
Telfes im Stubai	10	23	10	4	10	-	-
Telfs	108	176	50	42	115	-	9
Thaur	30	41	16	3	18	-	2
Trins	8	14	6	-	1	-	-
Tulfes	7	17	7	-	15	-	2

Gemeindetabelle 4. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018						
	Ehe- schließungen 25	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg. 26	unehelich 27	Aus- länderInnen 28	Insg. 29	im 1. LJ 30	Ausländer -Innen 31
Unterperfuss	2	2	2	-	30	-	2
Vals	4	6	4	-	6	-	-
Völs	40	78	27	18	60	-	2
Volders	28	46	19	7	20	-	1
Wattenberg	4	12	6	-	3	-	-
Wattens	50	84	35	11	91	-	2
Wildermieming	4	4	2	-	7	-	1
Zirl	45	82	41	11	54	-	2
KITZBÜHEL	354	576	301	79	583	3	47
Aurach bei Kitzbühel	9	11	5	1	10	-	-
Brixen im Thale	9	26	14	3	17	-	1
Fieberbrunn	23	55	27	3	48	-	3
Going am Wilden Kaiser	9	13	5	2	14	-	1
Hochfilzen	7	12	7	3	6	-	-
Hopfgarten im Brixental	34	59	31	2	57	-	4
Itter	4	11	4	1	10	-	-
Jochberg	6	7	5	-	15	-	2
Kirchberg in Tirol	32	44	25	6	44	-	5
Kirchdorf in Tirol	19	32	14	11	24	1	2
Kitzbühel	50	59	31	14	87	-	6
Kössen	21	37	21	2	42	-	6
Oberndorf in Tirol	13	22	12	1	38	-	2
Reith bei Kitzbühel	13	15	7	4	11	-	1
St. Jakob in Haus	5	7	5	2	3	-	-
St. Johann in Tirol	56	86	53	16	87	-	8
St. Ulrich am Pillersee	11	19	6	3	9	-	1
Schwendt	8	11	4	1	8	1	1
Waidring	11	17	9	1	11	-	2
Westendorf	14	33	16	3	42	1	2
KUFSTEIN	637	1.208	582	191	846	4	63
Alpbach	11	22	17	-	27	-	2
Angath	8	14	8	-	6	-	-
Angerberg	14	17	8	-	13	1	1
Bad Häring	22	32	16	3	23	-	1
Brandenberg	7	14	6	-	13	-	-
Breitenbach am Inn	26	31	13	1	12	-	1
Brixlegg	24	30	17	6	27	-	1
Ebbs	43	59	27	10	48	-	4
Ellmau	7	28	17	-	16	-	1
Erl	12	13	5	1	11	-	-
Kirchbichl	32	74	38	11	55	-	-
Kramsach	30	44	20	6	40	-	2

Gemeindetabelle 4. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018						
	Ehe- schließungen 25	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg. 26	unehelich 27	Aus- länderInnen 28	Insg. 29	im 1. LJ 30	Ausländer -Innen 31
Kufstein	100	218	86	62	165	1	17
Kundl	25	52	28	8	48	-	1
Langkampfen	25	55	34	10	27	-	1
Mariastein	2	4	1	-	1	-	-
Münster	13	39	21	4	19	1	2
Niederndorf	14	21	11	1	21	1	3
Niederndorferberg	6	12	3	-	4	-	-
Radfeld	13	28	11	3	12	-	2
Rattenberg	-	4	3	1	4	-	1
Reith im Alpbachtal	16	34	14	9	28	-	2
Rettenschöss	2	8	3	-	4	-	2
Scheffau am Wilden Kaiser	10	15	9	3	22	-	2
Schwoich	20	16	8	-	7	-	-
Söll	17	47	29	1	25	-	3
Thiersee	15	39	19	2	21	-	-
Walchsee	9	25	20	4	4	-	-
Wildschönau	20	51	32	3	39	-	2
Wörgl	94	162	58	42	104	-	12
LANDECK	245	463	171	51	342	2	7
Faggen	1	3	1	-	1	-	-
Fendels	-	1	1	-	1	-	-
Fiss	7	14	5	1	7	-	-
Fließ	25	37	9	5	24	-	2
Flirsch	1	15	5	1	9	-	-
Galtür	3	5	3	-	3	-	-
Grins	6	14	4	3	21	-	-
Ischgl	10	13	6	-	15	-	-
Kappl	14	19	4	-	25	-	-
Kaunerberg	4	6	2	-	1	-	-
Kaunertal	1	5	1	-	3	-	-
Kauns	4	6	2	-	7	-	-
Ladis	1	6	4	-	4	-	-
Landeck	46	72	21	18	67	-	-
Nauders	10	15	4	3	13	-	1
Pettneu am Arlberg	7	16	8	2	7	-	-
Pfunds	15	42	20	2	14	-	1
Pians	7	9	2	1	4	-	-
Prutz	5	21	9	6	13	-	-
Ried im Oberinntal	1	19	10	1	9	-	1
St. Anton am Arlberg	13	15	8	1	19	-	2
Schönwies	16	20	5	-	7	-	-
See	8	19	5	1	7	-	-
Serfaus	6	8	4	-	6	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018						
	Ehe- schließungen 25	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg. 26	unehelich 27	Aus- länderInnen 28	Insg. 29	im 1. LJ 30	Ausländer -Innen 31
Spiss	-	1	1	-	2	-	-
Stanz bei Landeck	2	7	4	-	6	-	-
Strengen	7	9	4	-	9	-	-
Tobadill	1	3	2	2	1	-	-
Tösens	1	8	2	1	4	-	-
Zams	23	35	15	3	33	2	-
LIENZ	223	464	280	21	475	2	15
Abfaltersbach	4	6	3	-	2	-	-
Ainet	6	13	11	-	9	-	1
Amlach	2	3	2	-	1	-	-
Anras	6	14	4	-	10	-	1
Assling	13	19	12	-	12	1	-
Außervillgraten	3	6	1	-	7	-	-
Dölsach	10	25	14	1	8	-	2
Gaimberg	2	4	2	-	3	-	-
Heinfels	5	9	3	1	7	-	-
Hopfgarten in Deferegggen	3	4	4	-	9	-	-
Innervillgraten	2	7	5	-	8	-	-
Iselsberg-Stronach	3	6	4	-	5	-	-
Kals am Großglockner	4	10	4	-	8	-	1
Kartitsch	-	3	-	-	13	-	2
Lavant	3	6	4	-	2	-	-
Leisach	2	3	2	-	4	-	-
Lienz	56	102	61	14	156	-	7
Matrei in Osttirol	16	52	35	1	58	-	1
Nikolsdorf	1	10	6	-	4	-	-
Nußdorf-Debant	17	28	17	2	42	-	-
Oberlienz	7	19	11	-	14	-	-
Obertilliach	3	3	3	-	5	-	-
Prägraten am Großven.	6	11	9	-	13	-	-
St. Jakob in Deferegggen	5	8	3	-	6	-	-
St. Johann im Walde	1	5	3	-	2	-	-
St. Veit in Deferegggen	1	6	3	-	6	-	-
Schlaiten	4	5	2	-	4	-	-
Sillian	10	14	7	-	23	-	-
Strassen	6	9	4	1	6	-	-
Thurn	6	10	8	-	1	-	-
Tristach	5	9	7	-	9	-	-
Untertilliach	-	1	-	-	2	-	-
Virgen	11	34	26	1	16	1	-
REUTTE	172	294	143	41	299	-	33
Bach	1	11	6	1	6	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018						
	Ehe- schließungen 25	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg. 26	unehelich 27	Aus- länderInnen 28	Insg. 29	im 1. LJ 30	Ausländer -Innen 31
Berwang	-	7	4	-	6	-	1
Biberwier	1	3	3	-	3	-	-
Bichlbach	4	8	4	1	11	-	1
Breitenwang	7	15	11	1	12	-	2
Ehenbichl	2	5	-	-	29	-	3
Ehrwald	12	24	14	2	22	-	3
Elbigenalp	3	7	3	-	8	-	-
Elmen	5	5	3	-	5	-	1
Forchach	3	2	2	1	2	-	-
Grän	1	7	5	1	5	-	1
Gramais	-	1	-	-	-	-	-
Häselgehr	2	6	5	-	4	-	-
Heiterwang	2	5	-	1	2	-	-
Hinterhornbach	-	-	-	-	1	-	-
Höfen	3	9	5	1	10	-	-
Holzgau	2	4	2	-	4	-	-
Jungholz	1	2	-	1	4	-	3
Kaisers	1	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	15	18	5	3	16	-	2
Lermoos	10	8	3	3	13	-	2
Musau	5	-	-	-	3	-	-
Namlos	-	1	-	-	1	-	-
Nesselwängle	3	1	-	-	1	-	-
Pfafflar	1	-	-	-	-	-	-
Pflach	14	17	5	1	10	-	3
Pinswang	-	3	3	1	4	-	1
Reutte	36	74	30	17	52	-	6
Schattwald	6	5	3	-	4	-	-
Stanzach	3	3	3	1	7	-	1
Steeg	2	4	2	-	11	-	-
Tannheim	4	8	7	4	11	-	1
Vils	4	15	6	1	15	-	-
Vorderhornbach	2	2	2	-	1	-	-
Wängle	7	9	6	-	8	-	1
Weißenbach am Lech	8	5	1	-	7	-	-
Zöblen	2	-	-	-	1	-	-
SCHWAZ	469	873	419	114	660	1	42
Achenkirch	9	16	10	1	21	-	1
Aschau im Zillertal	15	27	14	1	12	1	-
Brandberg	4	1	1	-	2	-	-
Bruck am Ziller	4	14	7	-	2	-	-
Buch in Tirol	15	25	10	4	11	-	-
Eben am Achensee	28	33	16	7	27	-	5

Gemeindetabelle 4. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018						
	Ehe- schließungen 25	Lebendgeborene			Gestorbene		
		Insg. 26	unehelich 27	Aus- länderInnen 28	Insg. 29	im 1. LJ 30	Ausländer -Innen 31
Finkenberg	4	11	5	1	14	-	-
Fügen	26	65	40	13	48	-	2
Fügenberg	6	20	10	2	6	-	1
Gallzein	2	4	1	-	6	-	1
Gerlos	5	9	6	1	8	-	-
Gerlosberg	4	6	4	-	4	-	-
Hainzenberg	2	9	7	-	4	-	-
Hart im Zillertal	13	17	13	1	14	-	-
Hippach	6	21	13	1	10	-	1
Jenbach	41	79	29	14	51	-	7
Kaltenbach	8	19	8	5	6	-	-
Mayrhofen	25	28	11	5	52	-	4
Pill	4	11	9	-	6	-	-
Ramsau im Zillertal	12	12	9	3	9	-	-
Ried im Zillertal	7	10	4	5	8	-	-
Rohrberg	1	7	7	-	2	-	-
Schlitters	4	16	8	2	12	-	1
Schwaz	72	119	38	18	149	-	9
Schwendau	8	16	9	3	7	-	-
Stans	16	23	9	6	7	-	-
Steinberg am Rofan	3	2	1	-	7	-	2
Strass im Zillertal	12	7	4	-	5	-	1
Stumm	7	25	14	1	14	-	-
Stummerberg	4	8	4	-	8	-	-
Terfens	10	19	14	1	10	-	-
Tux	12	24	12	2	16	-	2
Uderns	12	16	6	3	6	-	-
Vomp	23	49	17	7	47	-	3
Weer	10	14	5	1	6	-	-
Weerberg	17	35	18	2	14	-	1
Wiesing	12	29	14	2	10	-	-
Zell am Ziller	5	16	6	1	15	-	1
Zellberg	1	11	6	1	4	-	-

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 88)

Gemeinde	Wanderungen 2018							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Ins- gesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
TIROL	31.851	14.455	33.390	10.868	-1.539	3.587	2.048	29.930
INNSBRUCK-STADT	5.014	4.989	6.351	4.094	-1.337	895	-442	12.217
IMST	2.399	982	2.403	730	-4	252	248	1.718
Arzl im Pitztal	136	52	149	29	-13	23	10	72
Haiming	207	50	202	37	5	13	18	106
Imst	528	142	491	99	37	43	80	589
Imsterberg	32	3	16	1	16	2	18	-
Jerzens	23	50	28	39	-5	11	6	15
Karres	12	1	14	3	-2	-2	-4	8
Karrösten	33	13	37	3	-4	10	6	7
Längenfeld	106	91	120	62	-14	29	15	185
Mieming	188	44	132	35	56	9	65	122
Mils bei Imst	46	6	17	6	29	-	29	15
Mötz	56	17	58	9	-2	8	6	21
Nassereith	109	25	80	17	29	8	37	57
Obsteig	81	11	57	18	24	-7	17	30
Oetz	74	25	128	22	-54	3	-51	44
Rietz	76	18	99	7	-23	11	-12	61
Roppen	80	13	90	13	-10	-	-10	27
St. Leonhard im Pitztal	16	31	31	12	-15	19	4	27
Sautens	79	43	83	17	-4	26	22	28
Silz inkl. Kühtai	73	25	71	24	2	1	3	45
Sölden	72	217	116	202	-44	15	-29	79
Stams	90	13	102	12	-12	1	-11	21
Tarrenz	111	24	104	21	7	3	10	52
Umhausen	111	41	96	22	15	19	34	74
Wenns	60	27	82	20	-22	7	-15	33
INNSBRUCK-LAND	9.054	2.158	8.517	1.748	537	410	947	4.474
Absam	445	69	338	25	107	44	151	191
Aldrans	214	38	172	37	42	1	43	48
Ampass	93	52	113	34	-20	18	-2	34
Axams	308	64	312	48	-4	16	12	116
Baumkirchen	49	35	74	21	-25	14	-11	12
Birgitz	110	20	83	20	27	-	27	27
Ellbögen	42	5	35	12	7	-7	-	24
Flurling	81	4	74	-	7	4	11	18
Fritzens	98	31	107	10	-9	21	12	21
Fulpmes	222	43	191	49	31	-6	25	186
Gnadenwald	27	5	17	7	10	-2	8	6
Götzens	234	38	259	43	-25	-5	-30	104

Gemeindetabelle 5. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2018							Umzüge in der Gemeinde 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Ins- gesamt 38	
Gries am Brenner	48	13	69	20	-21	-7	-28	47
Gries im Sellrain	27	3	27	2	-	1	1	5
Grinzens	50	4	62	6	-12	-2	-14	19
Gschnitz	23	14	10	11	13	3	16	7
Hall in Tirol	812	192	739	209	73	-17	56	413
Hatting	66	14	75	7	-9	7	-2	13
Inzing	191	41	149	34	42	7	49	79
Kematen in Tirol	122	43	132	20	-10	23	13	66
Kolsass	83	6	89	9	-6	-3	-9	23
Kolsassberg	35	6	32	2	3	4	7	16
Lans	61	5	86	6	-25	-1	-26	5
Leutasch	139	70	126	53	13	17	30	77
Matrei am Brenner	48	9	52	11	-4	-2	-6	12
Mieders	81	36	97	14	-16	22	6	76
Mils	198	56	169	42	29	14	43	60
Mühlbachl	81	7	64	9	17	-2	15	19
Mutters	120	21	130	22	-10	-1	-11	36
Natters	167	29	129	25	38	4	42	27
Navis	89	2	71	1	18	1	19	58
Neustift im Stubaital	115	80	134	46	-19	34	15	142
Oberhofen im Inntal	91	18	85	19	6	-1	5	37
Obernberg am Brenner	6	5	6	2	-	3	3	4
Oberperfuss	139	23	116	11	23	12	35	58
Patsch	71	10	57	7	14	3	17	31
Petttau	51	2	36	13	15	-11	4	29
Pfaffenhofen	78	4	50	3	28	1	29	53
Pfons	45	8	50	1	-5	7	2	10
Polling in Tirol	123	13	52	7	71	6	77	7
Ranggen	56	25	48	18	8	7	15	14
Reith bei Seefeld	138	40	149	35	-11	5	-6	33
Rinn	73	14	60	7	13	7	20	47
Rum	446	83	424	87	22	-4	18	148
St. Sigmund im Sellrain	11	3	11	2	-	1	1	-
Scharnitz	83	14	99	22	-16	-8	-24	38
Schmirn	16	2	22	1	-6	1	-5	4
Schönberg im Stubaital	80	27	102	12	-22	15	-7	22
Seefeld in Tirol	170	144	209	98	-39	46	7	156
Sellrain	36	8	33	2	3	6	9	16
Sistrans	73	18	95	17	-22	1	-21	66
Steinach am Brenner	203	36	172	27	31	9	40	80
Telfes im Stubaital	70	20	60	13	10	7	17	41
Telfs	702	187	625	154	77	33	110	759
Thaur	193	85	235	48	-42	37	-5	42
Trins	48	9	35	5	13	4	17	24
Tulfes	87	14	76	7	11	7	18	23

Gemeindetabelle 5. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2018							Umzüge in der Gemeinde 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Ins-gesamt 38	
Unterperfuss	36	2	10	1	26	1	27	4
Vals	19	7	15	2	4	5	9	6
Völs	402	95	313	93	89	2	91	167
Volders	224	38	265	41	-41	-3	-44	49
Wattenberg	30	4	40	1	-10	3	-7	12
Wattens	395	70	346	54	49	16	65	311
Wildermieming	42	7	32	7	10	-	10	10
Zirl	338	68	372	76	-34	-8	-42	186
KITZBÜHEL	2.416	1.305	2.574	944	-158	361	203	2.218
Aurach bei Kitzbühel	47	36	68	13	-21	23	2	24
Brixen im Thale	81	37	99	27	-18	10	-8	51
Fieberbrunn	279	74	199	130	80	-56	24	151
Going am Wilden Kaiser	54	47	72	35	-18	12	-6	44
Hochfilzen	62	5	42	11	20	-6	14	45
Hopfgarten im Brixental	174	59	236	56	-62	3	-59	163
Itter	44	16	41	13	3	3	6	22
Jochberg	43	46	62	33	-19	13	-6	53
Kirchberg in Tirol	157	125	177	90	-20	35	15	185
Kirchdorf in Tirol	203	75	170	45	33	30	63	169
Kitzbühel	260	268	386	167	-126	101	-25	342
Kössen	109	88	113	62	-4	26	22	197
Oberndorf in Tirol	146	29	78	29	68	-	68	31
Reith bei Kitzbühel	41	43	54	32	-13	11	-2	20
St. Jakob in Haus	39	9	52	8	-13	1	-12	11
St. Johann in Tirol	422	212	466	118	-44	94	50	525
St. Ulrich am Pillersee	56	27	70	12	-14	15	1	29
Schwendt	21	29	33	10	-12	19	7	8
Waidring	60	36	58	25	2	11	13	52
Westendorf	118	44	98	28	20	16	36	96
KUFSTEIN	4.926	2.068	4.808	1.353	118	715	833	3.553
Alpbach	29	26	52	16	-23	10	-13	55
Angath	41	7	71	6	-30	1	-29	22
Angerberg	73	16	77	9	-4	7	3	15
Bad Häring	149	58	178	42	-29	16	-13	97
Brandenberg	28	11	39	4	-11	7	-4	19
Breitenbach am Inn	119	25	123	19	-4	6	2	59
Brixlegg	203	31	158	25	45	6	51	53
Ebbs	227	79	245	47	-18	32	14	120
Ellmau	78	70	110	40	-32	30	-2	94
Erl	78	56	70	33	8	23	31	23
Kirchbichl	389	91	420	59	-31	32	1	100

Gemeindetabelle 5. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2018							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Ins-gesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
Kramsach	264	61	216	37	48	24	72	109
Kufstein	805	664	806	479	-1	185	184	1.140
Kundl	286	56	148	27	138	29	167	160
Langkampfen	240	37	197	33	43	4	47	146
Mariastein	43	16	18	7	25	9	34	3
Münster	134	35	137	18	-3	17	14	69
Niederndorf	114	43	100	27	14	16	30	51
Niederndorferberg	16	13	10	6	6	7	13	8
Radfeld	97	30	106	21	-9	9	-	17
Rattenberg	57	13	61	12	-4	1	-3	10
Reith im Alpbachtal	180	55	166	63	14	-8	6	52
Retzenschöss	20	9	16	2	4	7	11	5
Scheffau am Wilden Kaiser	76	44	75	23	1	21	22	28
Schwoich	88	20	98	14	-10	6	-4	44
Söll	116	64	108	40	8	24	32	124
Thiersee	74	51	92	28	-18	23	5	61
Walchsee	93	55	96	38	-3	17	14	51
Wildschönau	101	70	122	36	-21	34	13	141
Wörgl	708	262	693	142	15	120	135	677
LANDECK	1.319	583	1.599	450	-280	133	-147	1.185
Faggen	9	-	15	1	-6	-1	-7	3
Fendels	3	1	4	6	-1	-5	-6	3
Fiss	31	85	24	67	7	18	25	13
Fließ	135	13	122	7	13	6	19	77
Flirsch	48	5	35	7	13	-2	11	30
Galtür	24	29	18	15	6	14	20	6
Grins	33	12	37	9	-4	3	-1	22
Ischgl	47	46	38	29	9	17	26	35
Kappl	29	14	62	14	-33	-	-33	42
Kaunerberg	4	1	10	1	-6	-	-6	4
Kaunertal	18	7	14	9	4	-2	2	15
Kauns	17	5	21	3	-4	2	-2	3
Ladis	10	1	12	3	-2	-2	-4	9
Landeck	265	111	378	80	-113	31	-82	413
Nauders	18	29	27	35	-9	-6	-15	20
Pettneu am Arlberg	39	29	51	21	-12	8	-4	21
Pfunds	43	25	74	13	-31	12	-19	105
Pians	38	8	60	3	-22	5	-17	5
Prutz	71	29	87	4	-16	25	9	39
Ried im Oberinntal	65	9	65	6	-	3	3	20
St. Anton am Arlberg	60	37	70	41	-10	-4	-14	67
Schönwies	46	6	81	2	-35	4	-31	29

Gemeindetabelle 5. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2018							Umzüge in der Gemeinde 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Ins-gesamt 38	
See	24	15	31	22	-7	-7	-14	19
Serfaus	34	15	38	21	-4	-6	-10	36
Spiss	1	-	4	1	-3	-1	-4	1
Stanz bei Landeck	9	5	13	1	-4	4	-	6
Strengen	26	7	28	10	-2	-3	-5	10
Tobadill	16	4	25	1	-9	3	-6	3
Tösens	27	14	16	2	11	12	23	15
Zams	129	21	139	16	-10	5	-5	114
LIENZ	1.684	278	1.828	202	-144	76	-68	1.422
Abfaltersbach	24	2	12	2	12	-	12	12
Ainet	33	1	34	5	-1	-4	-5	11
Amlach	21	6	25	4	-4	2	-2	6
Anras	12	8	26	2	-14	6	-8	7
Assling	56	2	48	4	8	-2	6	24
Außervillgraten	13	1	24	3	-11	-2	-13	9
Dölsach	86	8	114	5	-28	3	-25	33
Gaimberg	56	6	44	4	12	2	14	14
Heinfels	35	1	33	2	2	-1	1	4
Hopfgarten in Deferegggen	14	9	23	3	-9	6	-3	1
Innervillgraten	8	2	21	1	-13	1	-12	22
Iselsberg-Stronach	32	6	27	3	5	3	8	13
Kals am Großglockner	9	9	23	7	-14	2	-12	11
Kartitsch	14	4	28	13	-14	-9	-23	15
Lavant	11	2	10	2	1	-	1	-
Leisach	25	2	33	3	-8	-1	-9	9
Lienz	571	150	570	73	1	77	78	764
Matrei in Osttirol	83	6	107	7	-24	-1	-25	136
Nikolsdorf	28	4	41	2	-13	2	-11	24
Nussdorf-Debant	193	11	158	1	35	10	45	115
Oberlienz	68	1	59	5	9	-4	5	26
Obertilliach	24	3	17	7	7	-4	3	23
Prägraten am Großvenediger	21	-	40	2	-19	-2	-21	27
St. Jakob in Deferegggen	15	2	21	3	-6	-1	-7	10
St. Johann im Walde	5	-	6	-	-1	-	-1	-
St. Veit in Deferegggen	11	1	30	1	-19	-	-19	3
Schlaiten	13	1	19	-	-6	1	-5	9
Sillian	60	13	59	14	1	-1	-	40
Strassen	18	6	34	2	-16	4	-12	2
Thurn	13	2	13	-	-	2	2	4
Tristach	67	4	56	14	11	-10	1	15

Gemeindetabelle 5. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2018							Umzüge in der Gemeinde 39
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland 32	Ausland 33	Inland 34	Ausland 35	Inland 36	Ausland 37	Ins- gesamt 38	
Untertilliach	2	-	5	4	-3	-4	-7	3
Virgen	43	5	68	4	-25	1	-24	30
REUTTE	1.283	714	1.393	451	-110	263	153	863
Bach	12	14	19	14	-7	-	-7	11
Berwang	5	14	15	6	-10	8	-2	5
Biberwier	18	10	27	16	-9	-6	-15	19
Bichlbach	22	18	35	10	-13	8	-5	11
Breitenwang	105	39	90	13	15	26	41	15
Ehenbichl	60	27	48	14	12	13	25	10
Ehrwald	55	66	82	48	-27	18	-9	116
Elbigenalp	16	7	32	6	-16	1	-15	23
Elmen	12	-	11	3	1	-3	-2	6
Forchach	5	-	3	-	2	-	2	2
Grän	27	32	43	18	-16	14	-2	7
Gramais	1	-	6	-	-5	-	-5	3
Häselgehr	12	6	19	5	-7	1	-6	8
Heiterwang	14	8	21	6	-7	2	-5	7
Hinterhornbach	2	3	-	3	2	-	2	4
Höfen	45	12	39	9	6	3	9	12
Holzgau	12	6	25	1	-13	5	-8	7
Jungholz	1	32	3	35	-2	-3	-5	6
Kaisers	1	-	1	-	-	-	-	2
Lechaschau	116	17	95	17	21	-	21	43
Lermoos	57	49	71	28	-14	21	7	54
Musau	8	5	11	2	-3	3	-	3
Namlos	2	2	2	-	-	2	2	-
Nesselwängle	20	12	22	5	-2	7	5	3
Pfafflar	2	1	5	2	-3	-1	-4	1
Pflach	68	25	62	12	6	13	19	13
Pinswang	4	13	16	5	-12	8	-4	1
Reutte	338	125	319	95	19	30	49	335
Schattwald	21	17	17	8	4	9	13	6
Stanzach	36	8	27	2	9	6	15	4
Steeg	8	6	11	1	-3	5	2	18
Tannheim	54	34	35	17	19	17	36	56
Vils	27	43	58	31	-31	12	-19	35
Vorderhornbach	6	3	8	2	-2	1	-1	3
Wängle	51	17	51	8	-	9	9	4
Weissenbach am Lech	34	36	49	7	-15	29	14	10
Zöblen	6	7	15	2	-9	5	-4	-

Gemeindetabelle 5. Teil (Fortsetzung)

Gemeinde	Wanderungen 2018							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Ins- gesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
SCHWAZ	3.756	1.378	3.917	896	-161	482	321	2.280
Achenkirch	65	76	87	34	-22	42	20	72
Aschau im Zillertal	35	23	87	10	-52	13	-39	37
Brandberg	12	3	6	1	6	2	8	6
Bruck am Ziller	51	13	44	6	7	7	14	4
Buch in Tirol	121	17	90	5	31	12	43	20
Eben am Achensee	164	150	160	85	4	65	69	166
Finkenberg	44	45	70	26	-26	19	-7	14
Fügen	233	115	232	75	1	40	41	156
Fügenberg	46	10	64	8	-18	2	-16	16
Gallzein	21	5	20	1	1	4	5	1
Gerlos	19	17	18	10	1	7	8	21
Gerlosberg	6	2	9	2	-3	-	-3	1
Hainzenberg	23	7	39	7	-16	-	-16	11
Hart im Zillertal	70	14	74	16	-4	-2	-6	24
Hippach	51	7	46	3	5	4	9	10
Jenbach	319	126	347	72	-28	54	26	332
Kaltenbach	70	23	72	20	-2	3	1	45
Mayrhofen	219	81	209	54	10	27	37	208
Pill	68	7	68	6	-	1	1	16
Ramsau im Zillertal	89	40	77	21	12	19	31	22
Ried im Zillertal	64	18	71	14	-7	4	-3	20
Rohrberg	12	3	14	3	-2	-	-2	5
Schlitters	55	16	64	10	-9	6	-3	22
Schwaz	608	132	683	134	-75	-2	-77	582
Schwendau	95	78	69	51	26	27	53	29
Stans	146	16	85	12	61	4	65	35
Steinberg am Rofan	7	6	8	6	-1	-	-1	3
Strass im Zillertal	51	11	54	3	-3	8	5	3
Stumm	72	17	80	7	-8	10	2	18
Stummerberg	29	5	21	2	8	3	11	8
Terfens	120	26	131	20	-11	6	-5	30
Tux	52	87	70	54	-18	33	15	58
Uderns	87	29	98	22	-11	7	-4	47
Vomp	285	36	244	43	41	-7	34	100
Weer	97	77	79	15	18	62	80	15
Weerberg	63	9	71	8	-8	1	-7	46
Wiesing	95	10	91	17	4	-7	-3	41
Zell am Ziller	83	15	144	10	-61	5	-56	26
Zellberg	9	6	21	3	-12	3	-9	10

**VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK
IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG**

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., jährlich seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Tourismus im Winter 20..., jährlich seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Tourismus im Sommer 20..., jährlich seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., jährlich seit 1985 (bis 2003)
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 2013 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demografische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, jährlich seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol – Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 – Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.
- 26 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.
- 27 Armut und soziale Eingliederung in Tirol für die Jahre 2003/2004, jährlich seit 2005
- 28 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2008, 22 S.

- 29 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.
- 30 Die Auswirkungen der Fußball-EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck 2009, 4 S.
- 31 Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol 2009, 13 S.
- 32 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2007, Innsbruck 2009, 24 S.
- 33 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2006, Innsbruck 2009, 29 S.
- 34 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- 35 Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- 36 Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- 37 Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- 38 SITRO - Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- 39 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2011, 30 S.
- 40 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2010, Innsbruck 2013, 27 S.
- 41 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- 42 Die Tiroler Bevölkerung – Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- 43 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2011, Innsbruck 2014, 29 S.
- 44 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2014, 33 S.
- 45 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck 2014, 420 S.
- 46 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2012, Innsbruck 2014, 32 S.
- 47 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2013, Innsbruck 2016, 40 S.
- 48 Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- 49 Die Bedeutung des Tourismus in Tirol 2016, 60 S.
- 50 Die Tiroler Wirtschaft – Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2014, Innsbruck 2016, 32 S.
- 51 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2014, Innsbruck 2017, 76 S.
- 52 Fremdenverkehrserhebung 2017 zur Aktualisierung des Emissionskatasters nach § 9 IG-L, Innsbruck 2017, 17 S.
- 53 Die Auswirkungen der Zeitumstellung auf das Verkehrsunfallgeschehen, Innsbruck 2018, 3 S.
- 54 Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern in Tirol, Innsbruck 2018, 30 S.